

Transcriptie

Badbergen Landesherrliche Eigenbehörigen 1500-1850



Dit werk is auteursrechtelijk beschermd.

Gehele overname, plaatsing op (web)sites, verveelvoudiging op welke andere wijze dan ook en/of commercieel gebruik van deze informatie is niet toegestaan, tenzij hiervoor uitdrukkelijk schriftelijke toestemming is verleend door de beheerder van het Familiearchief zum Vorde – Vortman(n) – Voortman.

Alle publicaties van het Familiearchief zum Vorde – Vortman(n) – Voortman staan geregistreerd in *Vortmes Magazine*, gedeponeerd bij de Koninklijke Bibliotheek in Den Haag onder ISSN 1383-858X.

Alle rechten voorbehouden © Familiearchief zum Vorde – Vortman(n) – Voortman.



Documenteigenschappen:

Titel: Badbergen Landesherrliche Eigenbehörigen 1500-1850
Publicatiedatum: 12-5-2024
Transcriptie: J.G. Voortman (†)
Productiedatum: 1982-2009
Beheerder: Familiearchief zum Vorde – Vortman(n) – Voortman (FAVO)
Website: www.vortmes.nl
Omvang: 249 Kb
Pagina's: 66



S.A.O. Dep.6b Nr. 969.

Historische Vereniging Osnabrück, verzamelbanden
Landesherrliche Eigenbehörige im Kirchspiel Badbergen.

No. 84.

Auf eingelangtes Dienstrechtliches Memorial zum Landtage ist folgendes resolviret. Auf dem Ravensberg Eigenth. Recht und Ordn:

Clausula Cap. 1 § 23.

1. Wenn einer von den Leibeigenen Ehegatten auf dem Erbe oder Kotten, durch den Tod abgegangen, ist der überlebender benarcht consensu domini weiter darauf zu heyrathen, hatte sie aber im vorigen Ehestande Kinder gezeuget und selbige im leben, soll die bewohnung des Erbes auf gewisse Jahr: welche der Gutsherr zu determiniren hat: geschehen, nach welcher Vorlauff sie dem Anerben das Erbe und Gut abzutreten und sich auf die Leibzucht zu begeben schuldig. (Conf.-hii pag. 8.).

Quartl.

Ob dieses im hiesigen Hochstift durch eine Landtages Schlus acceptiret oder approbiret worden sey.

Capitulares: Vorr ahm ad petum 1mum findet sich, zwar kein Landtagesschlus noch auch ist in diesem Hochstift die Ravensp: Orde: expresse aut integraliter recipiret, es ist doch per observantiam generalem eingesperet, daß per 2da Vota die Eigenbehörige nur sichere Jahrmahlen praetendiren können.

Ordo Equestris conformiret sich dem Vorstehenden Capitular Vorrechnung, Ex Congregat Ordo Equestris d. 1 Mart 1710. Civitat simil resol. in Colleg. Civit d. 1 Mart 1710.

2. Wenn ein Leibeigener Geld, oder sonst etwas aufgeliehen, und davon das Interesse usque ad obitum genieset, quaertl. ob solche ausstehende Gelder durch Absterben des Eigenbehörigen dessen Gutsherr als ein Sterbfall angefallen.

Ad 2dum affirmative.

Ordo Equestoris ist der Meynung das solche Gelder pro rata zum Sterbfall gehörig. Ex congregat d. 1 Mart 1710.

Civit atenses vermeinen: das solche Gelder unter dem Gutsherrn und etwa überlebenden Ehegatter zu theilen seye. Ref. in Colleg. Civit d. 1 Mart 1710.

3. Ein Schatzpflichtige hat einige liegende Grunde verkauft, darüber Gerichtlich oder sonsten bundige Documente oder Kaufbriefe heraus gegeben.

Quartl.

Ob verkaufter gegen restituierung des Kaufschillings solche verkaufte Grunde wieder erfallen könne, ab sonderlich wenn der Verkauf ante annum 1667 geschehen, müssen auf solche Manier latissima janua ad multas lites et subditorum ruinas eröffnet wurde.

Ad 3tum affirmative quoad venditionis post annum 1667 celebratas.

Als der Retraetus der dismembrirten Grundten von denen Contribuabellen Stadten so post Ann. 1667 vorgenommen, im Hochstifte eingeführet und absq. strepita judicii solche denen Colonis zu verstatten als mus es billig dabey sein bewenden behalten. Ex cong. Ord. Equest. d. 1 Mart 1710.

Civit sind quaad retractum post annum 1667 alienatorum sine strepita forensi gleicher Meynung Resol. in Colleg. civit de 1 Mart 1710.

In Tidem H. Bruining Secret. mppra.

Wir thum-Probst, Thum-Dechant senior, und Capitulum der hohe Cathedral-Kirche Landdrost und Ritterschafft des Stifts- Bürgemeister und Raht der Stadt Osnabrück, bezeugen hiermit auf gebührende Requisition nachgeschehen fragstücke, obwohlen dergleich anher sich hellten erendgunst als,

1) Ob der Guttherr eine Wittwen, so über 60 und mehr Jahren alt/: maßen Kinder vor absterben ihres Mannes, wozu sie auf die Stätte gekommen, alle versterben:/ wann sie wieder den willen ihres Guttherrn sich wider verheyrahtet denselben obligiret könne, dan angebunden und sich auf das Erbe gedrungeren mannes die stelle jura colonaris einzuthun?

2) Ob nach absterben der Wittwe, das praedium nicht pleno jura dem Guttherrn heimfalle, um der eingedrungen Mann ihm den geringster genuß von dem Erbe, die Stätte oder Leibzucht zu verlaßen gestalten. Daß wir nicht weniger den gemeinen und Eigenthums Rechten an gewesensten eingestallten im vorgehenden casu die Witwe, deficiente praesertire omni spe prolis nich bemächtigt sey, dem zweyten Ehemann einigs des colonarria successioanis anzubringen oder zu transportiren, auch der Gutsherr muß ..nne constragiret werden. Den jungsten Ehemann lange denn auf Lebzeiten des Weibes auf die Stätte zu dulden, Urkundlich unse angedruckte Siegelten geben, Osnabrück den 26 Decembris 1763.
(L.S. capit) (L.S. Ord. Eq) (L.S. Civ. Osn)

Attestatum statum ad quaestionem: Ob ein Eigenbehörige während seiner Mahljahren zum praepjuditz des Anerben die Stätte mit Schulden beladen könne.

Wann die contrahirt debita erweißlich sich in vom et utilitatom praedii nicht e.st.e.den so halt capitulum vornahmlich dafür, daß deren zahlunge nicht denen Coloni possidentibus sondern ab ante contrahertibus incumbire müße, bevorab da angegeben maßen die Leibzucht so ansehlich solle immobilirt seyn. Ex capitul den 17 Mart 1714. Ordo equestris ist auf figuristen casum der meynunge, dafür der auf Mahljahren das Praedium untergehalt Colonus nicht erweisen wurde, daß mit denen contrahirten debitis praedium meliorirt, und dadurch an das praedium was acquiriret, solchenfalls zu deren zahlung der Anerbe nicht obligirt werden könne. Ex congregatione den 19 Mart 1714.

Civitat sind der meinung, daß sich die Creditores an den contrahirten Zeit der Mahljahren zu halten haben, es kam dann daß einige schulden davon in dilatam praedii n...ßlich ge... worden, welche den possessoren billig folgten. Ex colleg. civit den 20 Mart 1714.

Attestatum ord. Kq. den 11 Julii 1764, daß ein freygebohrenes oder freygelassenes Kind ad colnatum virito Dno. nicht zu laßen, sondern das praedium dem Dno. zu freye disposition anheim gefallen.

Demnach bey gemeinen Landtags Congress versammelter Hochadliche Ritterschafft der lasten proponiret, ob nicht in Eigenthums Sachen, wann ein Sohn oder Tochter anstatt der Mutter entraden sey oder sonsten freygelassen, dieselbe von successio des Erbes wovon sie gebohren, dadurch ausgeschloßen, und wann sonsten von der Stette kein Anerbe mehr übrig das Erbe den Gutsherrn zu freye disposition anheim gefallen seyn, worauf von Landdrost und Ritterschafft des Hochstifts Osnabrück vermitttest diesen Attestatione, daß hiesigen Stifts Eigenthums Briefe nach, wenn eine Eigenbegörige Magd oder Knecht, entweder anstatt der Mutter frey oder manumittirt daß talis casu der manumissus oder manumisse durch habende oder erhaltene manumission a successio praedii, wovon sie geboren, würcklich excludiris, und fals keine Anerbe mehr von der Stätte vorhanden, das praedium den Gutsherr zu seyn dispositionum es nach belieben einem auf- und ein zu thun heimgefallen sey, Urkundlich ist dieses mit der Ritterschafft Insiegel und des s... unterschrifft constoriret?, geschehen den gemeinen Landtage den 11 Julii anno 1764.

Exli commissarii Peter Gustav Mühlenkampff

Attestation Caputali: das ein Eigenbehörige so vor den Spanndienst lange Zeit nur 1 Tl. gegeben, demnach auf verlangen den Spanndienst in Natura verrichten müsse:

Wir thum propst, Dechante, und Senior und Capital der Cathedral Kirche zu Osnabrück, bezeugen hiermit, als von uns der wohledel geboren und feste Herr Nicolaus Herbort de Baer Landdrost begehret hat ihm mit zu theilen, das in hiesigen Stiftt üb- und praedionlich, wann ein volles Erbe nur Zeitlang hero Dienstgeld und zwaren nur eine Rthl. und der Gutsherr ferners das Dienstgeld nichts, sondern der Dienst würcklich geleistet haben will, ob ein solches Erbe zum wochentlicher Spanndienst verhaftet sey, oder nicht, oder ob man selbiges bey dem einen thaler Dienstgeld belassen müße, daß wir demnach folgendes attestatum der wahrheit zu stande von uns capitulanter zu geben nicht umhin seyn wollen, nemlich, wann von einen praedio Dienstgeld praestiret wird, daß der darauf sitzende Colonus nach des praedii gelegenheit wann der Gutsherr das Dienstgeld nicht mehr haben will, zu dienen schuldich, also und dergestallt, wenn ein volles Erbe Dienstgeld und zwaren mit einen Thaler gibt, daß solches von wesentlichen Spanndienst der hiesigen Eigenbehörigen Art und Natur nach sich nicht entsagen, auch der Gutsherr den Thaler Dienstgeld erhöhen könne, gestallten unsern praediossoris und wie etliche volle Erbe, welch nur 1 Thl. Dienstgeld für diesen gegeben, wochentlich dienen lassen, auch wenn wir den Diensten nicht nöhtig gehabt, den einen Thaler

Dienstgeld er... haben. Urkundlich unsers hierunter gedruckt capitular-insiegels und Secretarii Subsercription, Osnabrück den 4 August 1654.

Ls. Henr. Duicker adm. Revi. ac. praenobilis Capitali Cath. Ecclesias Onabrugl. Secret.

Wir thum. poropst, thun Dechante, senior und samentliche Capitulare des Hochstifts Osnabrück, bezeugen für uns und unsere Successores, daß wir nach fleisige untersuchung der unter dem Anerben des uns zugehörigen Huggelhoffes, Johan Wilhelm Huggelmeyer wieder seinem Stiefvatter und Mutter, welche nunmehr die Stette auf Jahrmahlen einige Zeit untergehabt, in generali Sessione der Schluß gefast haben, nemlich daß die alten gegen ihren willen nicht können constringiret worden, die junge Eheleute auf den Hoff zu nehmen, sondern daß diese anderseits eine behausung zu suchen und zu heuren hatten, denen dann frey stehet ex med.. dotaliber nur oder an der Huggelhoffische Landereyen ein zu Lösen, weilen aber quoad altatem des Annerbens by lehtern Dingungen 7 Jahr verschwiegen worden, so worden selbige denen alten in ihren Jahrmahlen deconstiret, die dann hingegen sich pro rata zu berechnen, und denen alten für die 7 Jahr die Auffahrt Gelder werden zu bezahlen haben. Urkund angedruckter Capitular Insiegel und der Secretarii Unterschrift, So getan Osnabrück ex Capituli Generali den 22 Dec. 1701.
In fidem Schelers subsensschis.

Zwangdienst. Demnach uns Erbesessenen Cavaliere Sr. Wollgebohrene die Erben von Voss zu Mundelburg gebuhrsam belanget, denenselben ein Attestatum dafür zu ertheilen, ob ein Eigenbehöriger Knecht oder Magd, so lange der oder dieselbe in Leibeigenthum stehen alle sieben Jahr den Zwangdienst zu verrichten nicht schuldig, und falls der oder dieselbe dem Gutsherrn hirunter fronlaustig und ohngehorsam bezeugen wurden, ob auß solchen falle ein Gutsherr die macht und gewalt nicht habe, diese widersetzlichkeit und ohngehorsam zu bestrafen und darüber entpfanden zu lassen: als attestiren wir krafft dieses, daß gleich unsern Voreltern das 1ns der siebenjährigen Aufbottunge und auf dem ohngehorsam fall die execution und bestrafunge gehabt, wir auch ungefehr dessen, solches alle Zeit gethan, und daby continuirt haben, auch nicht glauben können, daß ihre Churfürstl. Durchl. unser gnädigste Herr in dieser unser gerechtsahme, und hergebrachten Eigenthums-Rechte zu gnadigster gefallen tragen, in Urkund dessen haben wir dieses Zeugnis eigenhändig unterschrieben, und mit unseren ange...ren bedrucket, so geschehen den den 30 Julii 1698.

Nic. h. de Baer Landdrost

Wolfgang von Böselager.

Gerhard Daniel von Dincklage.

G.A. V.t. von Hammerstein D.J. V.t

Philipp Johann Engelbrecht von Quernheim.

Johann Henrich von Lange.

C.A. von der Busche.

M. von Schele zur Schelenburg.

Als von mir ein Attestatum verlangt worden; ob ein Gudtsherr seinen Eigenbehörigen Knecht oder Magd öftes als einmahl zum gewöhnlichen Zwangsdienst anhalten könne, attestier hiermit, das niemahls anders erlebst, als das mann der Eigenbehörige, wann sie aufgemasse daß sie zu Dienste capable gewesen, zu einem halbjährigen Zwangsdienst aufgeboten, oder pro redenitione Fuhrdienstes fünffthaler praetendirit, nach solche abstattung sein sie monahten weiter zum Zwangsdienst gefordert worden, noch werden können. Urkund meine eigenhändigen Unterschrift, Osnabrück den 4ten August 1698.

Herman Heisterman Oeconom, Decretum Canullarian ratione pracc. qna.t hochmasige Imploratio cum Adj. sub. ut A. et B.

Mein. Adelheit Oisings Oißings.

Derjenigen Jungcker Voss zu Mundelburg.

Demnach Adelheit Oising supremiose der anlage beschwert, daß der von Voss zur Mundelburg ihrer alten Mutter wegen zur ohngebühr praetendirten mehrmahligen Zwangdienstes abgepfandete Kuh einhalts unseres unterm 24ten Julii ausgelassenen befehls bis dato nicht constituiret. So wird ihme von Voss die abfolge sothane

kuh bey strafe von 20 Goldgulden nochmahlen anbefohlen, anbey nent supplicantinne einmahl den Zwangdienst debite verrichtet, dieselbe zu keinen weiter anhalten solle, danach sich zu rechten. Denet in consilio den 9 August 1698.

Hochfürstl. Lotharinstifft zur Regierung des Stiffts Osnabrück verordnete Vicc. Cansler und Rächte. Franz Ostman.

Nahmahlige Imploration pro rescritum et manutenentia cum Adj. A. et B.

Mein Vid. Adelheit Oisings.

H. von Voss zur Mundelnburg.

Praes. den 16 Sept. 1698.

Wird dieses hiermit von Voss zugestellet, und ihm sub. poena 50 Goldgulden salva commissa anbefohlen die weggenommener Elch sofort wiederum zu restituiren, und eigenfalls dem Rentemeister anbefohlen wird selbige mann forti behuff supplicantinnen huas wiederum wegzunehmen, und ihm restituiren zu lassen.

Decretum in consilio Osnabrück den 18 Sept. 1698. Franz Ostman.

Decretum Cancell. wegen des samtliche Spanndienst in casu von Ketteler zum Sassenberg.

Public. den 26 Maj 1698.

In Sachen des von Kettler zum Sassenberg Klagens entgegen und wieder dessen Eigenbehörigen Springmeier zu Lahr Bed. Eickemer des Hochwürdigten Thum-Cap. zu Osnabrück sese vacante wie zu regierung Deputirte vor rest; Daß zwaren beddagter krafft des anno 1660 den 29ten Aprilis publicirten Landesherrlichen Edicti, auch andere rationen wegen seines einwendens ohngeachtet den wäsentlichen Spanndienst in Natura zu leisten schuldig, dahmit dergestalt, daß demselben einen weiten zug zu fahren als sein Erbe von dem Hause Marckotten, als wann es vormahls eigen gewesen entlegen, nicht mag aufgebauet worden, wie wir ihn daringestalt hiermit dazu condemniren und die grose kosten gegen einander aufheben. V.R.W.

De Quota filiali hominum propriorum.

§ 1.

Liberas in parentum iura sucoedere, ipsa ratio dicitur, et legitimam liberorum marialiter, sive sine certa ejuantitate consideratam, esse iuris naturalis, nemo negabit, quum et leges civiles hanc acquitatem agnoscant. Struo synt: civ: ex. 10. Th: 10 Quid ergo vetat, cur liberis hominum propriorum ius in praediam, a parentibus cultum et ex eo legitimam adsignemus.

§ 2.

Est vero quata filialis hominum propriorum certa pecuma liberus, qua liberis, ea fundo competens a colono, accedente determinatione domini proptietarii, praestanda.

§ 3.

Dos quota filialis, et legitima in iure colonaris non differant, sed respotu hominum proptiorum, ono codemmo sensu adhiberi solent, ita et pro synonymes habeantur vid: ord: col: Osnabrug C.VI. §.4. C.XV §.7. et ordinationi col: adjuncta edicta de Vincken ad opd. col. 4.20. Dotem autem propterea hano legitimam adpellati puto, quia dum udest nubendi occasio, liberis ista expromitti salet. Distin qua autem haro datem vel quotam filialem, germ: Kindlicher Theil, Aussteuer, ob implemento sive accessoris dotis, germ: Brautwagen, Kistenfüllung, de quo infra.

§ 4.

Quum legitima ex fundo praestari debeat, (§.2.) cuius intuita liberis cus competit: (§.1.) sequitur quemois praedii colonum ad eius praestationem obligari. Non igitur solum parentes, sed etiam quivis in colonatu successor, quando possessionem praedii ractus est, dehactenus a parentibus non saluta date caeteris discendentibus tenentur vid. edicta de ad 1583 et 1682 ord. col. adjuncta. Unde constat, extraneum quoque ob inhabilitatem forsam libenorum, cum consensu Domini propr: praedium adipiscentem, datem illam expromittere (praestare) debere. Dos enim ex fundo (debetur) praestatur proptereque estanus praedio intiaerens, quod quivis illius successor in se suscipere tenentur. Quamiris igitur in traditione praedii onus hocce a Domino ipsi non indicatum sit, obligatur tamen nihilominus ad eius praestationem, ((Praesumitur enim, in conditiones et onera fando inhaerentia, et ex illo praestanda, consensisse.) staat doorgehaald)

§ 5.

Tempus vero, quo liberis competitius dotem uel quotam suam filialem a colono etigendi, in ordina tione col: expresse determinatum non invenimus, nisi quod indirecte et consequenter, adjuvante consuetudine eliciatur. Cum enim C:6. § 4. ord. col. de domino herede hominus proprii sequenti modo disponat: Versterbet ein Sohn oder Tochter, so sich auf ihre eigen Hand gesetzt, oder auch bey andern Leuten sich ein peculium erworben, solches erbtheilet der Gutsherr auch, wann sie über 25 Jahr alt sind, und ihnen mit consens des Eigenthums Herrn ihre filial quote vom Erbe ausgelobet worden. p. certe et per se patet liberos in patria potestate adhuc existentes, cum a parentibus alimenta accipiant, nullo fundament to datem petere posse: sed si 25 annum iam egrissi sunt, et sparatem oconomiam instituerunt, sive alia favorabilis occasio, e.g. matrimonum ineundi, et aliad praedium consequendi, se offerat, otigue iure datem petere posse, existime. ((Adest enim tunc temporus optima liberos detandi conditie) staat doorgehaald), et, id tempus observari, ipsae dotationes quotidie ostendunt. Led clixi: liberos ante hoc tempus legitimam iure exigere non posse. Quadsii autem parentes, consentiente domino propre, ipsis legitimam sive dotem constituerint, antequam propriam suscipiant oconomiam, recte oc illis licere, concludo ex ord. col. loco modo allegato. Videatur ibi de Vincken.

§ 6.

Dix § 2. domini propr: consensum sen determinationem expromissioni legitimae accedere debere. Quad enim actus in praejudicium tertii, cuius potestati contrahens subjectus est, vergere porsant, absque huius consensu valide celebrari nequeunt, per § 6. inst: de notit:stipul: L.7. Cad. ad SC tum Maced: Quum autem domino propri qui intuitu praedii persona principalis, et cuius potestati homo proprius subjectas est, ord. col. C.3. § 1. non minima iniuria et damnum, ex tali sine eius consensu inita conventionem metuendum sit; hominibus prop ut in genere omnis celebratio contractus, qui fundum concernunt, et onerare possunt, absque illius consensu sub poena nullitatis. et cessantis obligationis realis interdicta est. Ord. col. C.15 § 1. segg. ita et inspecie determinatio dotis absque domini propr: consensu et dispositione inita, invalida et nulle est. § 7. 10 cod: et edict: alleg: Quumque ex acta invalido nulla oriatus actio, sequitur et liberos nullam dotis constitutae actionem instituere posse. Quumque porro actus ab initio invalidus, nec ex post, priori conditione manente convalescere possit. L.29. ff. de regius: constat, dotem quoque, etiamsi partes inito pacto steterint, non solum tanquam indebite solutam a domino revocari posse, sed ipsi etiam causam discussionis legitimam et unice sufficientem proebere. alleg. Edict. et C.18. § 6. ord. col.

§ 7.

Quia vero huc determinatio a domino propri instituenda, primario in eos ipsius favorem constituta est, ne praedium nimia largitate parentum erga liberos oneretur, et consequenter elominus propr: propter difficilem servitorum praestandorum ex actionem periontum damni incurrat, quod satis Edict. de ad 1583 pr: demonstrat, sufficit domini proprietarii consensum intercessisse, sive antecedenter sive consequenter ad promissum coloni accedat. Quamois enim ord. col. C.15. § 7. domini consensum antecedentem requirat, et colono iniungat, a domino propr: facta ipsi de statu et qualitate praedii cerboratione, determinationem expectare, potest tamen, quia de iure tertii, scit: domini, quaestio sub est, iuri suorenunciare, et determinationem subsequenti consensu, vel ratihabitione confirmare L.16. § 1. ff. de pignor: et hypoth. Quando enim aloquid est nullum ex defecta consensu, tunc illud superveniente consensu retro valid aetus. Gail. L.1. obs. 47. n.5. Med: P.7. Dec: 105.

§ 8.

Supposui, ad validam dotis determinationem domini consensum requiri; subit mihi vero h.l. casus, quo dominus propr: absens est, vel copia illius haberi non potest, ubi quaevitus, quomodo tunc ((temporis)staat doorgehaald) determinatio dotis fiat. Et silente quidem hac dere ord: col: provocandum erit ad ius commune, ubi obtinet regula generalis: quicquid per alium facimus, id ipsi secisse putamur. Et sic mandatarium, generali et safficiente mandato instructum, vices domini recte agere, dotemys, ut obligatio et actio inde nascatus, valide determinare posse, nullus dubito. L.8. § 3. L.46. L. ult. § fin: ff. mand: vel contra Hertius de obligat: mand: et mand. contempt. fertii. § 19.

§ 9.

Haec, quae § pho modo antecedente dicta sunt, novae adhuc quaestioni ansam prebent, quadsii enim dominus neque mandatarium reliquerit, neque causa determinationis etatis moram patiat, si e.g. occasio nubendi adsis, aut sub conditione certae dotis sponsalia iam inita sint, quomodo consutendum erit tunc dotem affectanti. Et respondetus si locus domini, ubi commoratur notus est, merito ipse requirendus est; nihil enim

hoc case omissionem huius requisitionis excusabit. Si vero nihil certi de eius commoratione aut domicilio constat, tunc homo proprius cadicem adire, ipsiusque officium ad determinandam dotem implorare debet. Huius enim est officium consensum domini propr: supplere, et in subsidium determinationem suscipere. Simite quid in ord. col. C.15. § 8. praeditum invenimus, quo cautum est, si dominus propr: liberis autplane dotem determinare nolit, aut contra aequitatem circa illam quid statuatur, ut colono vel liberis pateat aditus ad iudicem. Recte propterea contendo, paritatem hic esse rationis, et de ec, qui consentire aut non vult, aut non potest, idem dicendum esse, quocum ius quoque commune consensit. L.13. et 14. ff. de LL.

§ 10.

Id quod autem ipsam determinationem filialis quotae hominum propr: adinet, illa sine dubio secundum qualitatem praedii institui debet, quo magis et sanae rationi id convenit, et ordinatione col. C.15. § 7. et Edict: de ao. 1583 domino iniunctum est, und den Brautschatz oder Absteuer nach der Erbe und Güter vermögen ausloben und versprechen. Cui accedit commendatio aequitatis in ipso acta determinationis instar regulae generalis a domino propr: observandae O.C. C.15. § 7. et 8. Ipse autem modus ab ord. col. non praeseribitus, sed acquiescit in sola consuetudine, quae instus legis est, iuxta L.32. § 1. ff. de LL.

§ 11.

Victeamus igitur primum, quomodo adductae (§ 10) regulae nimis generalis intelligendae sint. Praescribunt illae aequitatem, et respectum ad qualitatem praedii. Utrags observatur, si determinatio secundum ipsius redditus instituitur, valos enim rei secundum ipsius fructus aestimatur L.13. ff. de reb: cor: qui sub tut. vel cura p. L.92. ff. de Leg. et sideicam. Sed non sufficit haec fundi secundum fructus aestimatio; bona enim non intelliguntur nisi deducto aere alieno. Undemevito debitorum et oneram habenda est ratio. Quum igit et fructus praedii, et ipsius anera respicienda sint, sequitur dominum status praedii ec tempore, quo dos determinanda est exactam habere debere cognitionem, quod patet ex uerbis: wie dann auf die von deren Eltern angebrachte, und auf des Coloni zur Zeit der Aussteuer sich befindende Umstände hauptsächlich zu reflectiren ist. Ord. col. cod. Ex quo elucet dominum absque coloni ad miniculo illius que informatione, requisitam status cognitionem habere non posse. Adsit igitur in determinatione colonus, aut statum praedii antea indicet, ne praegravet dominus aufundum aut colonum, nec uberis nunus insto ad indicet. Deficiente itaque hoc coloni adscitu, dominus in praeiudicium eius vel liberorum dotem determinans contra ord. col. impingit, et partibus, si extali defectu informationis laesi sunt, dat iustam causam contradicendi. Ord. col. C.15. § 8.

§ 12.

Ipsa autem determinationis norma haco est:

- 1) Perpenditus et numeratus pecunia, quae ut locogium ex fundo, si locetus, quatannis provenire potest.
- 2) Huic pecunia detrahuntur onera, quae ex praedio et domino propr: et territoriali praestantur, ut et usurae debitorum passivorum, ante dotes determinationem contractorum.
- 3) His oneribus detractis, summa quae remanet. lanquam usurae ex sorte quadam ad 4 pro centum redundantes computantur.
- 4) Vertantus hae usurae sic redundantes in sortem ipsam.
- 5) Et haecce sors secundum numerum liberorum aequaliter dividitur, et quota, quae extali divisione provenit, est quota illa filialis. Si ergo summa. quae, detractis oneribus remanet, tanquam usurae considerantur (vid. num. 1 et 2) quantitatem 100 Thalerorum explet, tunc sors inde exata, et inter liberos aequaliter dividenda, crit 2500 Thalerorum, positus itaque 5 liberis, quilibet pro dote ex praedio 500 Thaleros accipiet. Sic indicatum inveni in cancelaria Osnabrugensi in causa Wellinghoff gtra Wellinghoff. Alusep sententus et decretis doctorum.

§ 13.

In hanc computationem reddituum, quae ex fundo, si in locagium datur, provenire possunt (vid. N.1. § antes:) non veniunt domus, honti et area (sive der Hof) quippe quae ordinario excepta sunt, et separatim cum oneribus pagi (Kirchspiels Lasten) et tributo dicto Rauchschatz secundum observantiam compensari solent. Ita pronunciatum est in indicio officialatus in causa Wordemann contra Claustermann. Quamvis enim modo dictum tributum in hanc compensationem uenire non posse, sed illud de redditibus et comodis, cum caeteris oncribuset tributo menstruc (Monatschatz) (N.2.) detrahi debere, adsertum fuerit: non tamen sutis sufficientes rationes, et argumenta stringentia subesse vides. Ca enim solum modo onera et tributa, quae nomine realium veniunt, et fundo inhaerent (W.2.) detrahunt cocagio (v.N.1.) uti in fin. § soli praeced alleg.

decretum protocollare attestatur. Tributum vero (vulgo Rauchschatz) magis imitatur naturum onerum personalium, quod in de et. ne udparet, quod non regulariter et perpetuo de anno in annum debeatur, sed potius in casa necessitatis a domino territoriali extra ordinem exigi soleat. uti pluribus ostendit decretum indicii officialutus in causa Kampmeyer contra colonum Luermann.

§ 14.

Hoc quaque notandum est, in computationem locagii non uenere arrham (Wiennkauf). Quum enim arrha non sit de substantia contractus, sed solum signum contractus celebrati et perfecti, et praeperea et adesse et abesse possit. Muller ad Struvis Exe: XXIII Th.20.. Imo quum quantitas eius aut qualitas pendeat solum ab arbitrio partium, ideags arrha incerta sit: quum denique quoque diferat ab ipso pretio. Muller loc: cit. ad Th. 22 per tot: sane huic in computationem locagii uenire nequit, sed ut pecunia quasi donata putenda est.

§ 15.

Progredios ad illa onera, quae locagio detrahuntur (N.2.§.12) Ubi occurrit primum contributio menstruum (Monatschatz) quae absque alio dubio inter onera red. refertur. Hinc, priusquam quota filialis determinatur, verum tributum menstruum plene detrahe. dum est. Et quomodo duas? pars ad tempus remissa adeo, ut loco integri huius tributi praestentur tan... tres quartae, aut duae fertiae, nerum tamen tributum plenarie detrahitur, quum remissio partis in mero fandetus arbitrio principis, qui integram tributi praestationem, quando ipsi libet, exigere potest. ... vero dicendum est, si pars tributi in perpetuum sit missa, tunc enim novum ovitus tributum, et rem. tributi prioris pars in computationem uenire nequi. vid. decretum indicii officialutus in causa Brunner contra Wonungers.

§ 16.

Occurunt secundo loco onera, quae domino praep. rio debentur, et quidem a illa quae operis con sive igitur certa pecunia pro iis solvatur, sive in n... stentur, aestimantur tamen secundum modum et in qua domino propr: praestari passunt et debent... enim arbitrio domini propriet: relictum sit, an de certa pecunia pro operis salvenda amplius uelit, nec ne; ord. col. c.13. §.2. non eo respiciendum erit, quae pecunia actu pro operis praestatur, quippe quae max in favorem coloni minori, max vero maiori pretio determinata est, sed magis ad obligationem coloni, et quae bitatem servitorum in natura praestandorum recurrendum est, et quum pretium iustum dominus loco operarum a colono exigere possit, videndum servitium tamen inme.. praestandum (vulgo Spanndienst) secundum opi... nem doctorum eorumque decreta, ultra 15 Thaler extendi nequit, ufiloquitus alleg. decretum § pho XV in fin, sed satius mihi videtur, in dubio, (si de quantitate aut qualitate huius servitii non a stat) conclusum comitiarum de ao 1754 instar regulae sequi, quo cautum est, ne ultra 8 Thaleros illud aestimetur, his verbis: 2do solle durchgehend ein Spanndienst zu 8 Rthl. angeschlagen werden, es möge gleich ein Eigenbehöriger mehreres oder weniger seinen Gutsherrn dafür bezahlen. Quomodo enim hoc concluso actum in gepere sit de si.. ditis; in contributionibus publicis praegravatis, et de minnenda eorum contributione; potest tamen haec seratorum aestimatio etiam ad determinationem dotis adplicari, cum in comitiis aequae verum et iustum servitorum illorum pretium perpensum et aestimatum sit. Et revera haec servitorum aestimatio pro norma in determinanda haberi potest.

NB. Randschrift: Si nempe colonus singulis hebdomatibus et quatuor equis sive, mit vollen Spann, operas praestare debet.

§ 17.

Caetera uero onera, quae b) in rebus domino pr. quotannis praestandis consistunt (vulgo Pfächte) secundum illud aestimanda sunt, quod medium est inter maximum et minimum pretium, quo frumentum iubet, medium hocce tenere, quum si dos es anno, quo trumentum magno venditur pretio, secundum istad determinaretur, liberi iusta quantitate defraudarentur, si vero frumentum tunc parvo veniat pretis, colonus incurreret damnum.

NB. Randschrift: Alstimatus autem uf plarimum iusta pretiam medium et secundum metrum huius episcopatus medimnus siliginis ad 6 Thl. hocdei vero ad quinque thab et avenae ad 3 thl.

§ 18.

Non minus detrahuntur debita passiva, quae antesusceptam determinationem, sive consensu domini, sive absque illo, contracta sunt. Non tamen detrahuntur ipsae sortes, sed solum earum usarae, quales cum creditore legitime conventae sunt, et quotannis solvuntur. videtur quidem, quia solum onera praedio inhuerentia deducuntur, debita, absque domini consensu contracta, deduci non posse, quia ius reale infandum hic deficit; sed quum leberi in obligationes et acciones parentum conjunctim succedant. L.31. L.53. L.59. L.80. ff.

de acquir: vel omitt hereditate, et hereditas non intelligatus, nise deducto aere alieno, per L.8. §.9. ff. de inoff: test: quum porro creditoribus secundum ord: col. c.4. §.8., quamdiu liberi in praedio remanent, ins ex qualibet credito erga liberos competat, per se patet, ad quantitatem debitorum, etiam si consensu domini propr: non sint inita, in determinanda quota filiali respici debere. Ord. col. c.15. §.7.

§ 19.

Non minima est denique contentio de colono duplicem portionem pro se defendente. Quuquid de hac defensione mihi obvenit, in eo consistit: partim eam niti in observantia, partim in concluso comitorum de ao 1711. Sed quoad primum fundamentum observantia constat; nunquamilla legitime ab allegante probata, neque in iudicis dupler illa portio adiudicata est; reprobant illam potius praejudicia doctorum, indiciorumgs decreta, quod constat ex decreto in indicio usticialatus in causa Bronners contra Wonunger novissime lato. Quaed secundum fundamentum, conclusum illud comitionum, hoc de duplici portione colonis heredis stiatuisse contendunt. Sed quum nunquam illud instar legis in lucem praedierit, neque confirmatione neque legitima publicatione valorem legis consecutum sit, quae tamen ad obligandum subditos requiritur, L.9. cod. de leg. 5 ctis, et long. cons.; hoc quaque fundamentum merito collabitur, id quod aequae dicit modo caudatum illud decretum.

§ 20.

Sund impedit igitur, cur duplex illa coloni portio non rejicienda sit. Sed adferum adhuc alia fundamenta, illam reiicientia. Ut saccam enim de illa non exiqua praeterentia, quae colono ex dispositione ord. col. c.4. §.5. ob nativatem constituta est, qua natu minimus primi thori ius colenatus prae caeteris descendentibus acquirit; ille deductis fandi oneribus, ona cum quota sua filiali molumenta quaedam, qualia sunt hude, Mar..

Gerrechtigkeit und Weide, ordinario modo non computanda, accipit. ipsa denique ord. col. quae longe post alleguta comilia instar legis subditis promulgata est, nullam plane de hac duplici partione facit mentionem; commendat potius aequitatem in subcunda determinatione cap.15. §.8. Subolet autem duplex illa portio maximam iniquitatem. Quid enim aequitati, ut et principus iuris magis convenit, quam quod generatim liberi, qui in commoda dividunt, commoda etiam aequqli inrefruantur pares enim sunt intuita parentum corumque bonorum, et parium eadem est iuris dispositie Barbosa voce parium, axiom VIII.

§ 21.

Tempas cum erit, pauca quaedum adhuc de supra dicto accessorio dotis (Brautwagen, oder Kistenfüllung) (§.3.infin:) annectendi. Competit illud liberis secundum consuetudinem ex bonis mobilibus parentum, quae in praedio civeniuntur, quorum pars, si dotantur, si ...I expromitti solet, max dero secundum qualitatem et quantitatem mobilium aderescit, max vero decrescit. Quodsi autem nulla, vel ad modum exiqui pretii mobilia in praedio supersint, in tatum cessat. sic. indicatum est in indicio officialatus in causa Woerdemann contra Claustermann. Ad hunc expromissionem domini propr: consensum non necessario requiri existimo. Quum enim ordinatio col. huius intritu nihil admoncat, sed potius hominibus proprius facultas relicta sit, dimidium bonorum mobilium partem alienandi, et in extrancum simplicitas transferendi id: C.15. §.3. quid itaque impedirt, quominus liberis in implementum dotis mobilium quoque partem conferent. Aequi escit vero hoc accessorium dotis dicto modo in sola observantia et consuetudine, quae mirum in modum variat, cum qui busdam in locis plura, alias vero pauciora mobilia liberis assignari soleant. Quumgs ituque illud nimis stet fluxiori fundamento, merito ab ulteriori so.pi mei exensione, temporis quoque ratione commotus, abstineo. Finis.

Hause des Vogts Nolling
ad resept de 2. July 1778.

Schulte zu Aselage im Wallerke? Bauerschaft

1.Der Name des jetzigen Besitzer ist Martinus Aselage.

2.Dieser ist ein Landesherrliche Eigenbehörige, wessen Pflicht darin besteht, das er nicht allein alle Jahr einen Langefuhr, so gemeiniglich behuf den fuhrung salzes von Dellmenhorst nach Osnabrück für ein hochwürdiges Domcapitel hieselbst geschehet, zu leisten sondern auch wenn Delmhunder in ein anderes Land gepflichtet und daselbst, sodann nach geschehener Requisition wieder ausgeleihet werden, dazu jedermal von der uns abholen muß.

3. Praetendirt dagegen von allen Rundefuhren Kirspiels und Bauerschafts rech..sten wie dann auch von Amtswegen die Freiheit, hat unter der in Anno 1775 et 76 mit seiner Heuerleute berechtigten Landholze, in vielen Jahren behuf den Kirspiels und Bauerschafts Rechnung nichts contribuit. H. hat sonsten 11 bewohnte Nebenhauser ... litt. b bis m, welche unser den jedermahl zugebender Rauchschatz, keine pflichten und den übrigen Kirspiels Heuerleuten, in Amts folge als Haseräumungen oder absens an dergleichen gemeine leisten.

Wir Wilhelm Anton von der Asseburg, deren hohen Cathedral Kirchen zu Osnabrück, Paderborn und Münster respective Thumbprobst und Capitularherr, des Chur Fürste Bischöfflichen Hoffes hierselbst officialis, Rath mit ordentlichen Rechters.

Entbieten euch Pastori zu Battbergen unßern gruß, und befehlen, daß ihr behuef consistorialium judius officialis tie Pächte und sonstige Herrlichegefallen, welche Brunnert zu Vehes und Lienesch zu Grothe ihren Gutsherrn praenobile Drosten von Böselager zur Eggermühlen zu praestiren schuldig, mit arrest und kummer befanget, forthan dem Brunnert mit Lienesch bedeutet, gestalten dieselbe solche nicht abzutragen, bevor gehörten praenobilis von Böselager die aus Verschiedenen sachen restirende gerichts gebühren ad 30 Rthl. 20 Sch. 6 Pf. entrichtet, maßen ihnen bis dahin die ablieferung sub poena dupli untersaget wird dieselbe auch in proximam anhero citirt und verablahdet werden, um defactarel fienda partitione hujus arresti ad prothocollum zu stipuliren, wornach sich zu achten. Sing. Osnabrück den 10ten November 1757.

L.S. C.A.Dielsticker.

Battbergen Arrestum sub poena duplicitintus.

Pr. den 14ten Januar 1796.

Unterthänigste Nachschrift des Advocati Fisci.

Den Sterbfall von den Landesherrlichen Eigenbehörigen, welche in der Leibzucht verstorben, betr.

Es ist den Beamten zu Fürstenau zuzustellen, und ihn bey dem Ableben der Wittwe Bekkermann wegen deren Sterbfalls das behufigen zu verfügen haben geben.

Osnabrück den 21ten Januar 1796.

Auf seiner Königlichen Hoheit gnädigsten Befehl. D. Busche.

Ferner

Gnädigster Fürst Bischof und Herr.

Haben die Landesherrlichen Eigenbehörigen, welche auf den ihnen untergebenden Höfen den Sterbfall nur nach Hausgenossen Recht, nämlich die hälfte des vierfüßigen iehs, wenn Mann und Frau und das ganze vierfüßigen Vieh, wenn beyde mit Tode abgehen, nach einer gewissen Taxe, wie die Eigenbehörigen vernimmen, und in Natura, wie die Kammer behauptet, worüber am Kaiserlichen Reichskammer Gericht noch ein cispensens ist, zu entrichten, wenn hingegen die Eigenbehörigen die Leibzucht bezogen haben, verfällt der Gutsherrschaft die ganze hinterlassenschaft anheim. Im Jahr 1586 versicherte das Dom Capitel in dessen Gemäsheit:

Das bey den Redemeiern im Gerecht zu Ankum und denen, welche in ihren Höfen Hofrecht hatten, der letzt lebende nicht höher oder mehr zu Dingen beschwert sey, als das vierfüßige Gut, wenn sie auf der Leibzucht säsen und der letzlebende sterbe, sey also ene alles dasjenige, was daselbst befindlich, beweglich oder unbeweglich, Korn, Hauses Zubehör, dem Landesherrn verfallen.

Laut der Anlage A.

Im Jahre 1719 entstand bey dem Absterben eine in der Goesmannschen Leibzucht Kirspiels Badbergen Eigenbehörigen darüber Fragen. Weil sich aber fand, daß damalige Colonus bey Bedingung seiner Auffahrt den Sterbfall dieser seiner Mutter bereits zugleich bedungen gehabt hatte: so schrieb der Fürst Bischof an das Amt, daß deshalb nichts weiter praetendiret werden könne, jedoch wurde den Beamten dabey aufgetragen es wohl zu überlegen und demnächst weiter zu berichten: ob sich etwa einige Circumstantien insontrarium finden mögten. Der weiter Bericht ist nicht erstattet. Wenn hier zwar also der Sterbfall nicht bezogen wurde: so scheint man jedoch über den Fall Bedenken getragen zu haben, in dessen sind vor und nach der Eltern Sterbfälle bey den Auffahrten bedungen worden, und wurde folglich blos der Fall übrig bleiben, wenn ohne

diese anticipirte Bedingung Excolone auf die Leibzucht gezogen, oder ältern abgelobte Geschwistern, welche sich nicht frey gekauft, auf dem Hofe geblieben sind.

Ein solcher Fall trug sich nachher unter B. Clemens August im Jahr 1740 zu, wo die Kammer die hinterlassenschaft eines auf der Beckermanschen Leibzucht verstorbenen im Eigenthum verbliebenen Mannes bezog, und dessen Anverwandten darüber sich auf ein gewisses Quantum verglichen. Ich glaube, daß dieses um des Willen einer Bemerkung bedürfte, weil die jetzigen Excolona Beckermans die Leibzucht bezogen hat, ohne daß für die Auffahrt bedungen ware, und gebe ich also unterthänigst anheim: ob dem Amte nicht aufzutragen, deshalb das erfolgende Absterben, dieser, wie es scheint, schon Bejahrten Person, den gehörigen Bedacht zu nehmen, und ich verharre ut in humillima relatione. Osnabrück den 2ten Januar 1796.
Lodtmann.

Eigenbehörige.

Kemlage zu Nortrup.

Auffahrten.

5.9.1725 Auffahrt des Gerd Kemlage und Grete Wolthaus 180 Rthl.

Auffahrt der Vorgänger der jetzigen Colona nach letztern Au..ge 300 Rthl.

1804 Auffahrt der jetzigen Colona und 2 Sterbfälle von dem vor letzten Wehrfester 600 Rthl soll oder 325 Rthl. davon _ als Auffahrt 108 Rthl. 12 Mg. Von diesen Fällen beträgt der Durchschnittfall 196 Rthl. 4 Mg. daher eine Auffahrt auf Mahljahren 98 Rthl. 2 Mg.

Sterbfälle.

9.1.17102 Sterbfälle gedungen zu 110 Rthl.

18042 Sterbfälle zu 216 Rthl. 24 Pf.

18321 Sterbfälle zu 75 Rthl.

1 Durchschnittfall beträgt 80 Rthl. 12 Pf.

6 Freibriefe, der Freibrief des Schullehrers J.G. Kemlage ist gedungen zu 45 Rthl.

Desgleichen der Colona Struekmann zu 45 Rthl.

4 Fälle jede zu 10 Rthl. gerechnet 40 Rthl.

In allem 1298 Rthl. 14 Mg.

Durch 100 getheilt ergibt jährliche Rente 12 Rthl. 35 Mg. 3 Pf.

Dazu Heimfall und das Recht am Blumenholz 2 Rthl. 5 Pf.

Summa 15 Rthl.

Alle übrigen bestimmten jährlichen Eigenthumsgefälle oder Praestationen, als;

1. Drey Malter Roggen.

2. Vier Malter Hafer.

3. Drey Scheffel Wellinghorster Hafer, alles in Ankummer Haufmaaß und untadelhafter Qualität.

4. Fünf Thaler courant Mze. Dienstgeld. (Mze=Münze)

5. Ein Pachtschwein von Hundert Pfund welche praestationen alljährig auf Martini abgeliefert und gezahlt werden müssen.

6. Zwölf bis sechtzehn Spanndienste mit vier Pferden und zwey Knechten.

7. Zwey Stadtfuhren mit zwey Pferden.

8. Ein lange Fuhr von zwey, drey und mehreren Tagen, mit zwey Pferden ein Zuspahn.

9. Einen Jätendienst mit einer Person auf sechs nach einander folgende Tage.

10. Zwey Mäher- und zwey Binderdienste den einen im Rocken den andere im Hafer.

11. Einen Flachsdiens mit zwey fäsigen Personen auf sechs nach einander folgende Tagen, welche 240 Pfund Flachs rein machen müssen und welche Diensten auf geschehene Bestellung alljährig zu leisten sind, werden von der Pflichtigen bis zu einer etwaigen Ablösung gezahlt, geliefert und geleistet.

Col. Mohlmann zu Nortrup.

Auffahrt.

24.4.17281 Auffahrt

190 Rthl.

18211 Auffahrt 150 Rthl.

1 Durchschnittfall	170 Rthl.
½ Fall für Mahljahr	85 Rthl.
Sterbfälle.	
17111 Sterbfall zu	115 Rthl.
17162 Sterbfälle	80 Rthl.
2 Sterbfälle die Wiede im Bruche zu	100 Rthl.
1 Durchschnittfall	59 Rthl.
6 Freibriefe zu	60 Rthl.

in allem	1009 Rthl.

Euer Wohlgeboren.

Erlaube ich es mir ein Quartal der Leibrente ad 30 Rthl. weniger 1 gg. Porto für der Brief vom 18.d m. Möhlmann zu Nortrup.

Auffahrten.

24.4.17281 Auffahrt des Többe Mohlmann und Margaretha Elisabeth Meyer zu Hastrup, 190 Rthl.

Die darauf folgende Auffahrt summe des staters des jetzigen Wehrfesters ist nicht zu finden.

18211 Auffahrt des jetzigen Coloni und der N. Schmid zu Täligen 150 Rthl., dazu 1 Durchschnittfall zu 170 rthl., für Mahljahren ½ Fall zu 85 Rthl.

Sterbfälle.

17111 Sterbfall zu 115 Rthl.

17162 Sterbfälle zu 80 Rthl.

2 Sterbfälle der zuletzt verstorbenen Wehrfester sind durch Abtretung der Wi.. an der Rookshorst be..stigt angeschlagen zu 150 Rthl.

1 Durchschnittfall beträgt 69 Rthl.

Freibriefe.

Da sich keine Fälle der einlösung vorfunden ist wurde der Eigenthums Ordnung zufolge für jeden Freibrief 10 Rthl. für 6 Fälle also 60 Rthl.

Angesetzt 1069 Rthl.

Durch 100 getheilt ergibt jährliche Rente 10 Rthl. 24 Mg. 7 Pf.

Dazu für der Haimfall und der Mitbenutzungs Recht am Blumenholze 1 Rthl. 11 Mg. 1 Pf.

Summa 12 Rthl.

Allen und übrigen bestimmten jährlichen Eigenthumsgefälle oder Praestations als;

1.Zwey Malter Rocken.

2.Zwey Malter Halbspild

3.Fünf Thaler courant Mze Dienstgeld. (Mze=Münze)

4.Ein fettes Schwein von 100 Pfund.

5.Zwey Hüner und sechtzig Eyer, welche praestationen jährlichs auf Martini berechtigt werden müssen.

6.Zwölf bis sechszehn Spanndienste mit vier Pferden und zwey Knechte.

7.Eine lange Fuhr mit zwey Pferden auf 2, 3 und mehrere Tage.

8.Zwey kurze oder Stadtfuhren mit zwey Pferden auf zwey Tagen.

9.Einen Jäledienst mit einer Person suf sechs nacheinander folgende Tage.

10.Zwey Mäher- und zwey Binderdienste den einen im Rocken den andere im Hafer.

11.Einen Flachsdiens mit zwey Personen auf sechs nach einander folgende Tage welche 240 Flachs rein machen müssen.

12.Jährlich einen Jagdhund auffuttern, werden jährlich von den Pflichtigen bis zu einer etwaigen ablösung gezahlt, geliefert und geleistet.

Die laut Abrechnung vom 1ten April 1831 schuldigen 511 Rthl. 22 mg. ½ Pf. den Capital werden von dem Col. Möhlmann ferner hin bis zur Ausbezahlung mit 4% verzinset und der von diesen Capitale aufgelaufene Zinsrückstand ad 138 Rthl. 30 Mg. durch jährliche Terminlichen von 15 Rthl. in termino May jedes Jahrs abgetragen.

Col. Westerkamp zu Nortrup.

Auffahrten.

1.2.1696; 1 Auffahrt zu 120 Rthl.

19.7.1732; 1 Auffahrt und 2 Sterbfällen davon $\frac{1}{3}$ als Auffahrt 266 Rthl. 24 mg.

31.3.1787; 1 Auffahrt zu 10 Rthl.

19.12.1829; 1 Auffahrt zu 100 Rthl.

Zusammen 496 Rthl. 24 Mg.

Getheilt mit 4 macht 124 Rthl. 6 Mg.

3 Fällen tragen daher 372 Rthl. 18 Mg.

1784; 1 Fall auf Mahljahren und 1 Sterbfall zu 50 Rthl. davon zur Auffahrt 33 Rthl. 12 Mg.

Sterbfälle.

19.7.1732; 2 Sterbfälle 533 Rthl. 12 Mg.

1784; 1 Sterbfall 16 Rthl. 24 Mg.

7.7.1831; 1 Sterbfall 55 Rthl.

2 Durchschnittsfälle zu 302 Rthl. 18 Mg.

Für 6 Freibriefe a 10 Rthl., 60 Rthl.

Durch 100 getheilt beträgt an Rente 13 Rthl. 26 Mg. $3\frac{1}{5}$ Pf.

Dazu für Heimfall und Holznutzenschaft 1 Rthl. 9 Mg. $4\frac{4}{5}$ Pf.

Zusammen 15 Rthl.

Allen übrigen bestimmten Eigentumsgefälle und Praestations als;

1. Pachtgeld 1 Rthl. courant Mze. (Mze=Münze)

2. Einen Mähedienst mit 2 Mäher und 1 Binder.

3. Einen Flachsdienst wodurch 80 Pfund Flachs rain zu machen sind wozu 4 Tage mit einer Person zu dienen erforderlich.

4. Drey Tage mit einer Person zu Gäten.

5. Alle 14 Tage einen Handdienst.

6. Alljährig einen Jagdhund zu füttern.

7. 2 Hühner und 60 Eyer wurden von den Pflchtigen bis zur etwaigen Ablösung auf geschehenen Aufforderung gezahlt und geleistet.

Bemerkte sammtliche Gewisse und Ungewisse Gefälle sind dem Westerkamp zu 16 Rthl. belassen L. den 2 Oct. 1836.

Westerkamp, seit den 16 Januar über 4 Wochen 8--90/7, 7--6., 15,47,6.

Lampe über 4 Wochen.

Kemlage über 4 Wochen.

Sandmann ut Ante.

Dehlmann 4 Wochen.

Amerland 4 Wochen.

Jobst zu Lohbeek.

Auffahrten.

10.3.17121 Auffahrt 2 Sterbfälle a 260 Rthl.

_ als Auffahrt 86_ Rthl.

1747 Auffahrt des A. Lohbeek mit Catharina Wehmeyer 180 Rthl.

18171 Auffahrt 25 Rthl.

17241 Auffahrt auf Mahljahren 106_ Rthl.

Sterbfälle.

10.3.17122 Sterbfälle zu 173_

11.1.17241 Sterbfall zu 53_

18172 Sterbfälle zu 50

1 Durchschnittsfall zu 55_

An Freibriefe 60

Zusammen790_

Durch 100 getheilt beträgt jährliche Rente 7 Rthl. 32 mg. 4 Pf.. Heimfall und Holznutzung 6 mahl 1 Rthl. 3 Sch. 4 Pf.

Mit Westerkamp seit den 14 Merz über 4 Wochen furen Erkläret. Hüttemann.

8.6.17421 Auffahrt, 2 Sterbfälle zu 100 Rthl., davon _ als Auffahrt 33 Rthl.. 12 Sch.

18201 Auffahrt 2 Sterbfälle zu 400 Rthl.. Gold = 453 _ Rthl., davon _ als Auffahrt. 151 Rthl. 4 Sch. 1 durchschnittsfall 92 Rthl. 8 Sch., ½ Fall für Mahljahre 46 Rthl. 4 Sch.

8.6.17422 Sterbfälle zu 66 Rthl. 24 Sch.

18202 Sterbfälle zu 302 Sch. 8 Pf.

1828Dito per Col. Stane? 60 Rthl.

1 Durchschnittsfall 85 Rthl. 27 Sch.

Freybriefe 60 Rthl.

Zusammen 857 Rthl. 15 Sch.

Div. per 100 facit	8 Rthl.	20 Sch.
Heimfall und Holz	1 Rthl.	16 Sch.
Macht	10 Rthl.	
Quitirt sind	2 Rthl.	

Macht	8 Rthl.
-------	---------

Domirium directum und domirium utile.

Hat der H.B. und professor Volgraf.

In der 9ten Beilage hefte des Archivs für die civilistische Praecis eine Revision verschiedener Deutsch-rechtlicher Theorie, abdrucken lassen, der ich ihrer....th nicht absprechen will, so wie den fleiß und umsicht das des professors nicht zu vorkommen sind, nur scheint es mir die Hörigkeit oder das sogenannten Westphälische Leibeigenthum höchstens nur den verschiedenen promulgirten Eigenthums Ordnungen die doch samtllich den Makel der ... Ob..tion an der keine fragen/: wie war schon aus der sehr ... erzehlten von Mohser .. not. jur. Osnabrug.

Geschichte der Entstehung der Osnabr. Eig. Ordnung ab.... kann:/ zu kennen Mosers Osnabr. gesch. hat er wahrscheinlich nicht gestehen, wie dann überhaupt die le... das Deutschen Rechts überall auf ihr und die Arbeiter eines Kundlieses zu wenige Rücksicht nehmen, obige Revision ertheilt übrigens ... nohtige bemerkung, worunter ich vorzüglich die Zahle, daß die Theorie von einen Dominal decreto et.atili bey unsern Bauergüter nicht anwenden sey, derselben Meinung war ich schon seit vierzig Jahren, aber darum ... m....n Meinung mit der H. Revisor, ich glaube namlich;

1) es gibt kein Dominium decretum, das ... nur als vorbehalten bey der selten vorkommenden Emp..len., und allen fals bey derjenigen .ehen die kein fenda oblata sind, denken kann.

2) es gibt kein Dominium ... in seine wie es gewöhnlich ge... ..d, sondern was wie so wann ist ein Dominium plann hed limitatum, so was zum beyspiel das Dominium des Pupillen so lange er unter vo...des steht, den Gutsherrn steht gar kein Dominium zu fordern blos Vogtey an Gute.

Die unterdrückung der gemeine in Europa datirt sich vor der Zeit, da ein König die Beute mit den Edlen theilte, und erster den letzten verlie. Mosers E..l z. Osnabrückschen Geschichte § 87 Onm. c.

Anmerkungen des Einsenders.

a)Es ist kaum zu begreifen, warum die besseren Leser des Deutschen Rechts, die Geschichtlichen Werke unsers Mosers nicht mehr benutzt haben. Freilich hat er manches, was in der 1768 heraus gekommenen Einleitung zur Osnabrückischen Geschichte, die nun im Buchhandel gekommen oder wenigstens jetzt daraus verschwunden ist, stand, in der neuen Ausgabe seiner Osnabrückischen Geschichte weggelassen, aber das hätte die Herrn nicht war machen sollen oder reiche Mann wirft oft etwas weg, was der arme Teufel immer noch brauchen kann. ..b.den hat er für diese weglassung in der vorrede zur neue Ausgabe Grunde angegeben, die uns armen Teufeln zeugen müssen, oder wahren Grund finden wie in dessen in

Nicolai C Vorrede zu dem Leben Justus Möasers ein anderer Grund liegt am Tage, Er war Syndicus der Ritterschafft d.f.s. Gutsherrschaften.

V. 585 Akten der Landesherrliche Eigenbehörige im Kirchspiel Badbergen.

1. Die Anzahl der dem Kirchspiel gehörig vollen Erbe, den halben Erben, den Erbkotten und Markkotten.
2. Die Anzahl der unten denselben befindlichen Landesherrlichen Eigenbehörigen, der Adelichen Eigenbehörige und auswärtiger ... anderer Guhtsherrlichen Behörige.
3. Wieviel das gantze Kirchspiel zum vollen Anschlag des Mohnats Schatz beytragt.
4. Die Nahmen der Marken in dem Kirchspiel, wer Holtzgräve in der Marck seyn, wer unter Holtzgräve, wer Erb seyn, wer nahmentlich bey der Marck interessirt, und was vor grantz streitigkeiten in der Marck seyn, auch sonst bey der Marck observiren.
5. Der Tauff und Stamm Nahme des Pastoris daselbst, wie lange derselbe im Amte gestanden, dessen Religion, sein Alter, in welchen Jahre er zur bedienung gekommen.
6. Wie viele Vogte daselbst seye.
7. Wie viele Brieffräger.
8. Waß sonst bey dem gantzen Kirchspiel und Vogtey wegen dessen gerechte Zeiten, und sonst zu beachten sey.

Pro copia. F.D. Vinte

No. 10. Register der Landesfürstlichen eigenpflichtigen Personen von Badbergen, alle nach Hausgenossen Rechte eigen. Von dessen Veränderungen beim ablauf des Jahrs per Extractum dem Amte Nachricht gegeben wird.

Beckerman ein gantzes Erbe in der Bauerschaft Grönloh Kirchspiel Badtbergen, nach Hausgenossen rechte nuzen.

1) Gerdt Beckerman, geb. 1.1.1711, Ev.L., gest. 1788, auffahrt 1000 Rthl., Sterbefall 40 Rthl. 15 Sch. 9 Pf., gehuwd met Margaretha Galman, geb. 15.10.1724, Ev.L.

Uit dit huwelijk;

Gerdt, geb. 21.1.1743, Ev.l., 1772 Colonus, erfopvolger. (zie 2a 2b)

Johan Gerdt, geb. 2.9.1744, Ev.l., Freikauf 1775 für 30 Rthl.

Margaretha, geb. 8.4.1749, Ev.l., Freikauf 1770 für 30 Rthl.

Johan Herman, geb. 27.9.1751, Ev.l., Freikauf 1782 für 30 Rthl.

Mencke, geb. 12.6.1754, Ev.L., Freikauf 1799 für 30 Rthl.

Johan Arndt, geb. 19.2.1757, Ev.L., Freikauf 1790 für 30 Rthl.

Margaretha Elsabein, geb. 10.5.1761, Ev.L., Freikauf 1787 für 30 Rthl.

Anna Maria, geb. 1767, Ev.L., Freikauf 1793 für 30 Rthl.

2a) Gerd Beckerman, geb. 21.1.1745, Ev.L., Anerbe, 1788 des Colonat angetreten, gest. 19.6.1802, Sterbefall 16 Rthl. 15 Sch. 9 Pf., gehuwd (1) met Trine Alheit Esselman, geb. 1760, Ev.L., gest. 1789, auffahrt 500 Rthl., Sterbefall 22 Rthl. 10 Sch. 6 Pf.

Uit dit huwelijk;

Grete Alheit, geb. 1782.

Lene Cath. Marie, geb. 1787, succediret im Colonnate. (3)

2b) Gerd Beckerman huwt 1789 (2) Anne Catharina Gölinghorst, auf 25 Mahljahre, geb. 1763, Ev.L., gest. ..4.1824, Auffahrt 200 Rthl.

Uit dit huwelijk;

Johan Arend, geb. 1793, gest. 1796.

3) 1806 in August hat die Anerbin Lene Catharina Maria sich verheiratet mit Johann Kahmann, geb. 1777, Ev.L., auffahrt 700 Rthl.

Uit dit huwelijk;

Johann Hermann, geb. 1807.

Johann Arend, geb. 1814.

Johann, geb. 1816.

Bracke, ein ganzes Erbe in der Bauerschaft Grönloh, unter Hausgenossen rechte eigen.

Mencke Krüwenberg, geb. 1.5.1725, Ev.L., Auffahrt 620 Rthl. Sterbfall 41 Rthl. Heir. mit Christina Reinermans, geb. 1.10.1722, gest. 1781., Sterbfall 39 Rthl. 10 Sch. 6 Pf.

Uit dit huwelijk;

Hermann Mencke, geb. 9.8.1752, Freikauf 1773 ad 30 Rthl.

Jürgen, geb. 23.12.1755, Freikauf 1780 ad 30 Rthl.

Johann Hermann, geb. 22.11.1758, gest. 1780.

Christina Gescke, geb. 19.8.1761, seit 1783 Colona. (zie 2)

2) 1783 ist zum Colonat gekommen Johann Arnd Theilner, geb. 1757, Auffahrt 650 Rthl., gest. 1812, Sterbfall 50 Rthl. Heir. mit Anerbin Christina Gescke, geb. 1761, gest. 9.4.1805, Sterbfall 40 Rthl.

Kinderen;

Christine Marie, geb. 1788, succediret im Colonat. (zie 3)

Johann Arend, geb. 1790, gest. 1790.

3) 1811 den 11ten July hat die Anerbin Christine Marie, geb. 1788, sich verheiratet mit Johann Hermann Espenhorst, geb. 1788, Auffahrt 650 Rthl.

Kinderen;

Catharina Maria, geb. 1812.

Catharina Margaretha, geb. 1814.

Gervesmann ein gantzes Erbe in der Bauerschaft Wulften, nach Hausgenossenrechte eigen.

Johann Gervesmann, geb. 9.1.1733, Ev.L., Sterbefall 39 Rthl. 15 Sch. 9 Pf., Auffahrt 217 Rthl. inclus. eines Sterbfall, Heir. mit Margaretha Adelheit Segemann, geb. 10.12.1741, Ev.L., gest. 16.1.1807, Sterbfall 31 Rthl. 15 Sch. 9 Pf.

Uit dit huwelijk;

Catharina, geb. 7.8.1763.

Helena, geb. 16.1.1765.

Gerdt, geb. 1767, seit 1793 Colonus. (zie 2)

Catharina Maria, geb. 1769, Freikauf 1790 ad 30 Rthl.

Adelheid, geb. 1773, gest. 1781.

Margaretha, geb. 1777, gest. 1781.

2) 1793 hat der Anerbe Gerd, geb. 1767, gest. 1812, Auffahrt 225 Rthl., das Colonat angetreten mit Christina Margaretha Hillebrand, geb. 1770.

Kinderen;

Johann Christian, geb. 1795, gest. 1797.

Catharina Adelheid, geb. 1796.

Catharina Susanna, geb. 1798.

Catharina, geb. 9.11.1799.

Christina Maria, geb. 27.5.1802.

Johann Hermann Henrich, geb. 1804, gest. 1814.

Johann Diederich, geb. ...3.1807.

Gölinghorst ein gantzes Erbe in der Bauerschaft Wehdell, nach Hausgenossenrechte eigen.

Gerdt Carl Kahmann, geb. 24.6.1719, Ev.L., gest. 1786, Auffahrt 1500 Rthl. inclus. eines Sterbfall, Heir. mit Anna Catharina Wesselmann, geb. 24.8.1732, Ev.L., gest. 25.2.1800, Sterbfall 47 Rthl. 15 Sch. 9 Pf.

Uit dit huwelijk;

Hermann Arndt, geb. 6.9.1753, Freikauf 1797 ad 30 Rthl.
Jacob, geb. 11.4.1760, Freikauf 1782 ad 30 Rthl.
Anna Catharina, geb. 15.2.1763, Colona auf Beckermann Stette.
Johann, geb. 1766, Freikauf 1797 ad 30 Rthl.
Gerdt, geb. 1768, succediret im Colonnate. (zie 2)
Johann Mencke, geb. 1771, gest. 1778.
Catharina Marie, geb. 1778.

2) 1795 hat der Anerbe Gerdt, geb. 1768, das Colonnate angetreten mit Catharina Maria zu Drele, geb. 1773, Ev.L., Auffahrt 600 Rthl.
Kinderen;
Johann Gerdt, geb. 1796.
Catharina Maria, geb. 1796, gest. 1796.
Catharina Maria, geb. 18.9.1798.
Johann Hermann, geb. 29.09.1800.
Johann Henrich, geb. 20.12.1802.
Hermann Henrich, geb. 6.4.1805.

Gosmann ein halbes Erbe in der Bauerschaft Grönloh, nach Hausgenossenrechte eigen.

Jürgen Gosmann, geb. 18.3.1714, Ev.L., gest. 1771, Sterbfall 30 Rthl. 15 Sch. 9 Pf., Auffahrt 180 Rthl.
Kinderen;
Hermann Henrich, geb. 23.11.1740, gest. 1760.
Johann, geb. 23.1.1744, succediret im Colonnate seit 1771. (zie 2)
Margaretha, geb. 17.3.1747.
Jacob, geb. 17.3.1747, gest. 1768.
Maria, geb. 15.11.1755.

2) Johann Gosmann, geb. 1744, Ev.L., Auffahrt 205 Rthl. inclus. eines Sterbfall, uxor Catharina Maria Schulten.
Uit dit huwelijk;
Maria Elisabeth, geb. 1773, gest. 1774.
Christina Maria, geb. 1775, gest. 1778.
Catharina Margaretha, geb. 1776.
Johann Henrich, geb. 1779.
Johann Hermann, geb. 1781.
Lücke Maria, geb. 1783.
Stine Maria, geb. 1783, gest. 1786.
Johann, geb. 1786.
Jacob, geb. 1788, gest. 1790.
Anne Marie, geb. 1790.
Trine Marie, geb. 1792.
Marie Elisabeth, geb. 1795.

Greve ein gantzes Erbe in der Bauerschaft Grönloh, nach Hausgenossenrechte eigen.

Wilm Greve, geb. 28.1.1728, Ev.L., gest. 1788, Sterbfall 54 Rthl. 15 Sch. 9 Pf., Auffahrt 500 Rthl., Heir. mit Catharina Sanders, geb. 17.2.1740, Ev.L., gest. 1777, Sterbfall 47 Rthl. 15 Sch. 9 Pf.
Kinderen;
Johann Wilm, geb. 1.5.1763, succediret im Colonnate. (zie 2)
Catharina Margaretha, geb. 28.4.1765, Freikauf 1787 ad 30 Rthl.
Johann Hermann, geb. 1767, gest. 1770.
Hermann, geb. 1770, gest. 1777.
Christine Marie, geb. 1773, Colona auf Rottberts Stette.
Johann, geb. 1776, gest. 1796.

2) 1797 hat der Anerbe Johann Wilm, geb. 1763, sich verehelicht mit Helena Elsabein Wernsings, geb. 1771, Auffahrt 600 Rthl.

Uit dit huwelijk;

Johann Wilhelm, geb. 1798.

Hermann, geb. 1800.

Johann Henrich Eilert, geb. 1802.

Grönloh ein gantzes Erbe in der Bauerschaft Grönloh, nach Hausgenossenrechte eigen.

Johann Grönloh, geb. 5.5.1731, Ev.L., gest. 1776, Sterbfall 63 Rthl. 10 Sch. 6 Pf. und 125 Rthl., Auffahrt 550 Rthl., Heir. mit Lücke Maria Krüwenberg, geb. 10.2.1739, Ev.L., gest. 1781, Sterbfall 58 Rthl. 10 Sch. 6 Pf.

Kinderen niet vermeld.

Zweyte Ehe Johann Volquert, geb. 1744, gest. 1810, Auffahrt 1000 Rthl., Heir. 1782 mit Lucie Marie Rethorst, geb. 1757, gest. 2.1.1821, Auffahrt 800 Rthl.

NB. Da 1810 bey Regierung oder ...pation des Hieronimus Bonapart den König von Westphalen ist kein Sterbfall bezahlet.

Dritte Ehe, die obengenannte Witwe hat sich 1811 wieder verheiratet mit Gerhard Segemann, geb. 1769, Ev.L., Auffahrt 800 Rthl.

Hackmann ein halbes Erbe in der Bauerschaft Grothe, nach Hausgenossenrechte eigen.

Johann Hermann Hackman, geb. 7.12.1740, Ev.L., gest. 1768, Sterbfall 18 Rthl. und 25 Rthl., Auffahrt 100 Rthl., Heir. mit Anna Adelheit Husters, geb. 30.3.1736, Ev.L., gest. 1787, Sterbfall 19 Rthl.

Kinderen;

Hermann Berendt, geb. 1767, succidiret im Colonate. (zie 2)

übrige zum praedio gehörige Leibeigene.

Catharina Maria Hackmann, Coloni Schwester, geb. 20.3.1743, Freikauf 1765 ad 20 Rthl., Ev.L.

2) 1789 hat der Anerbe Hermann Berend geb. 1767, gest. 1794, Sterbfall 14 Rthl. 5 Sch. 3 Pf., das Colonat angetreten, Auffahrt 150 Rthl., mit Anna Trina Bottrup, geb. 1763.

Kinderen;

Trine Alheit, geb. 1789, Anerbin geworden. (zie 3)

Johann Hermann, geb. 1791.

Johann Jürgen, geb. 1793.

1795 verheiratet sich die Witwe Anna Trina Bottrup mit Berend Henrich Pahlmann, Auffahrt 75 Rthl.

Uit dit huwelijk;

Anna Elisabeth, geb. 1797, gest. 1800.

Johann Henrich, geb. 10.7.1799.

3) 1819 in Junio hat Johann Henrich vom Felde das Colonat angetreten mit Trine Adelheid Hackmanns, geb. 1788, gest. 22.11.1821, Auffahrt 120 Rthl.

Helmert ein volles Erbe in der Bauerschaft Wulften, nach Hausgenossenrechte eigen.

Thias Helmert, geb. 14.4.1685, Ev.L., gest. 1774, Auffahrt 36 Rthl., Sterbfall 20 Rthl.

Kinderen.

Adelheit, geb. .2.5.1717, gest. 1798.

Lücke, geb. .8.8.1720, gest. 1778.

Thias, geb. .9.8.1729, gest. 1781

Colonus seit 1801 ist Mencke Beckermann, geb. 1759, Auffahrt 1000 Rthl, uxor Catharina Adelheid Oyemann, geb. 1764.

Hillebrandt ein gantzes Erbe in der Bauerschaft Lechtercke, nach Hausgenossenrechte eigen.

Gerdt Hillebrandt, geb. 28.1.1688, Ev.L., gest. 1768, Auffahrt 181 Rthl., Sterbfall 30 Rthl. und 22 Rthl. 10 Sch. 6 Pf.

Kinderen;

Gerdt, geb. 5.2.1727, Freikauf 1766 ad 20 Rthl.

Jürgen, geb. 17.4.1730, Freikauf 1766 ad 20 Rthl.

Gerd Gräper, geb. 1737, Ev.L., gest. 16.12.1800, Sterbfall 28 Rthl., Auffahrt 180 Rthl., uxor Catharina

Hillebrand, geb. 1736, Ev.L., gest. Febr. 1819, Sterbfall 28 Rthl.

Uit dit huwelijk;

Hermann Gerdt, geb. 1764, gest. 1797.

Catharina Maria, geb. 1766, gest. 1775.

Johann Gerdt, geb. 1769, gest. 1775.

Jürgen, geb. 1772.

Hermann Diederich, geb. 1775, Colonus auf Hillebrands Stette (zie 2)

Anna Catharina, geb. 1778, gest. 1798.

2) 1805 hat der Anerbe Hermann Diederich, geb. 1775, der Colonat angetreten mit Catharina Adelheit Rößmanns, Ev.L., gest. 22.11.1806, Auffahrt 120 Rthl., Sterbfall 19 Rthl. 10 Sch. 6 Pf.

In 2ter Ehe mit Anna Catharina Kuhlmanns, geb. 1780, Auffahrt 90 Rthl.

Kinderen 1e huwelijk;

Catharina Margaretha, geb. 17.11.1806.

Uit het 2e huwelijk;

Gerhard Henrich, geb. 1810.

Anna Catharina, geb. 1813.

Hermann Gerhard, geb. 1817.

Jellmann ein gantzes Erbe in der Bauerschaft Wehdell, nach Hausgenossenrechte eigen.

Jacob Kahmann, geb. 25.10.1707, Ev.L., gest. 1785, Sterbefall 20 Rthl. und 16 Rthl. 15 Sch. 9 Pf., Auffahrt 175 Rthl., Heir. mit Helena Jellmann, geb. 21.9.1721, Ev.L., gest. 1780, Sterbfall 31 Rthl. 5 Sch. 3 Pf.

Uit dit huwelijk;

Christine Adelheit, geb. .3.7.1742, Freikauf 1797 mit ihr Kind ad 10 Rthl.

Gärlich, geb. .2.9.1746, Colonus. (zie 2)

Hermann, geb. .6.7.1749.

Helena Adelheit, geb. .7.1.1753, gest. 1771.

Jacob, geb. 31.5.1755, gest. 1786.

Anna Catharina, geb. 5.4.1758, gest. 1783.

Lücke Margaretha, geb. 2.5.1763.

Helena Adelheit, geb. 1771, gest. 1799.

2) 1792 hat der älteste Sohn Garlich, geb. 1746, das Colonat angetreten mit Anna Dorothea Bergmann, geb. 1759, Auffahrt 175 Rthl., gest. 1796, Sterbfall 26 Rthl.

Uit dit huwelijk;

Maria Helena, diese T.M.H.A.V. ist vor dem Antritt der Col. erzeugt aber bey der D... mit in Eigenthum aufgenommen.

Anna Dorothea, geb. 1789, succediret im Colonat. (zie 3)

Garlich Hermann Jacob, geb. 1795, gest. 1795.

3) 1811 den 1ten Juny hat die Anerbin Anna Dorothea sich verheiratet mit Johann Gerd Landwehr, geb. 1790.

Marbolt ein gantztes Erbe zu Lechtercke, nach Hausgenossenrechte eigen.

Henrich Marbolt, geb. 17.9.1727, Ev.L., Auffahrt 220 Rthl., Heir. (1) mit Lücke Venhagen, geb. 13.10.1734, Ev.L., gest. 1765, Sterbfall 38 Rthl. 15 Sch. 9 Pf.

Uit dit huwelijk;

Susanna, geb. 26.12.1758, gest. 1766.

Lücke, geb. 29.10.1760, gest. 1767.

Catharina Elisabeth, geb. .6.6.1763, gest. 1767.

Heir. (2) mit Anna im Wolde, geb. 26.1.1744, Ev.L., Auffahrt 200 Rthl.

Uit dit 2e huwelijk;

Maria Alheit, geb. 1768, Freikauf 1796 ad 20 Rthl.

Gerd Henrich, geb. 1771, Anerbe, suuediret im Colonate. (zie 2)

Johann Henrich, geb. 1774, gest. 1777.

Hermann Mencke, geb. 1783, gest. 1784.

2) 1798 hat der Anerbe Gerd Henrich, geb. 1771, gest. 1800, Sterbefall 36 Rth. 15 Sch. 9 Pf., sich die Stette angetreten mit vidua Adelheid Rantzen, Witwe von Gerd Jürgen Hillebrand, geb. 1765, Auffahrt 350 Rthl., Diese Witwe hat sich wieder verheiratet mit Johann Arend Wernsing in Apr. 1802, Wernsing, geb. 1773, gest. 1818.

Uit het huwelijk van laatsten werd geb.;

Hermann Henrich, geb. 1804, gest. 1817.

Mengert ein gantztes Erbe in der Bauerschaft Wulften, nach Hausgenossenrechte eigen.

Johann Mengert, geb. 24.7.1728, Ev.L., gest. Aug. 1802, Sterbfall 20 Rthl., Auffahrt 80 Rthl., Heir. mit Margaretha Adelheit Klatten, geb. 15.5.1737, Ev.L., gest. 1796.

Uit dit huwelijk;

Jürgen, geb. Martii 1765, Colonus auf Mengerts Stette. (zie 2)

Margaretha Alheit, geb. 1771.

2) 1804 hat der Anerbe Jürgen das Colonat angetreten mit Maria Elisabeth Schulten, zu Gehrde, geb. 1781, Ev.L., Auffahrt 150 Rthl.

Kinderen;

Johann Hermann, geb. 1805.

Merschmann ein volles Erbe in der Bauerschaft Grothe, nach Hausgenossenrechte eigen.

Ernst Merschmann, geb. 7.5.1739, Ev.L., gest. 18.9.1806, Sterbfall 41 Rthl. 5 Sch. 3 Pf., Auffahrt 750 Rthl., Heir. mit Margaretha Witrock, geb. 25.12.1744, Ev.L., gest. 26.10.1819, Sterbfall 30 Rthl.

Uit dit huwelijk;

Anna Adelheit, geb. 1766, gest. 1768.

Catharina Alheit, geb. 1770, gest. 1771.

Helena Margaretha, geb. 1772.

Hermann Dirck, geb. 1775.

Anna Adelheit, geb. 1779.

Catharina Maria, geb. 1781, gest. 1786.

Ernestus, geb. 1788.

Übrige zum praedio gehörige Leibeigenen.

Coloni Bruder Hermann Merschmann, geb. 1736, Freikauf 1765 ad 25 Rthl., Ev.L.

Meyer zu Bergfeld ein gantztes Erbe in der Bauerschaft Grothe, nach Hausgenossenrechte eigen.

Gerdt Klatte, geb. 22.11.1735, Ev.L., Sterbfall 40 Rthl. 10 Sch. 6 Pf., Auffahrt 1800 Rthl. mit einschluß zweyer Sterbfälle, Heir. mit Lücke Meyers, von Wedell, geb. 1748, Ev.L., gest. 29.1.1802, Sterbfall 58 Rthl. 15 Sch. 9 Pf.

Uit dit huwelijk;

Johann Georg, geb. 1772, gest. 1802.

Grete Marie, geb. 1774, gest. 1782.

Gerd Henrich, geb. 1787.

Meyer zu Devern ein volles Erbe in der Bauerschaft Grothe, nach Hausgenossenrechte eigen.

Johann Tepe Meyer, geb. 5.3.1714, Ev.L., gest. 1768, Auffahrt 300 Rthl., Sterbfall 52 Rthl. 10 Sch. 6 Pf., uxor Maria Margaretha Bösccken, geb. 16.5.1730, Ev.L.

Uit dit huwelijk;

Christina Maria, geb. 1.10.1753, Freikauf 1780.

Adelheit, geb. 31.5.1756.

Johann Tepe, geb. 12.8.1761, succediret im Colonate (zie 2)

Margaretha, geb. 15.1.1765, gest. 1775.

Übrige zum praedio gehörige Leibeigene.

Coloni Bruder Schwithard Meyer, geb. Junio 1710, Ev.L.

2) 1794 hat der Anerbe Johann Tepe das Colonat angetreten mit Gesina Lucia Adelheid Meessmanns, geb. 1770, Auffahrt 315 Rthl.

Kinderen;

Margaretha Adelheid, geb. 1795.

Johann, geb. 1796.

Johann Gerhard, geb. 1799.

Maria Adelheit, geb. 1801.

Christina Margaretha, geb. 1804.

Hermann, geb. 1807.

Catharina, geb. 1810.

Meyer zu Wehdell ein gantzes Erbe in der Bauerschaft Wehdell, nach Hausgenossenrechte eigen.

Maria Wulfers (vidua), geb. 9.11.1720, Ev.L., Auffahrt 850 Rthl., Sterbfall 52 Rthl.

Kinderen;

Schwiethard, geb. 16.11.1745, Freikauf 1771 ad 35 Rthl.

Maria, geb. 22.1.1746, Freikauf 1771 ad 35 Rthl.

Lücke, geb. 19.3.1748, Colona auf den Meyerhofe zu Bergfeld.

Helena, geb. 25.4.1750 Freikauf ad 35 Rthl.

Johann Arndt, geb. 28.6.1756, succediret im Colonate. (zie 2)

Margaretha, geb. 29.4.1757, Freikauf 1781 ad 35 Rthl.

2) 1785 Johann Arend des Colonat angetreten mit Helena Adelheit Segemann, geb. 1765, Auffahrt 1000 Rthl. mit einer Sterbfal der Mutter.

Kinderen;

Maria Elsabein, geb. 1786, verheir. an Col. Warnefeld zu Talge.

Margrete Elisabeth, geb. 1788, verheir. an Col. Kahmann 5.11.1814, Freikauf 1816 ad 38 Rth. 10 Sch. 6 Pf.

Schwitert, geb. 1791, verheir. an der Anerbin Brunswinkels Stette zu Langen 7.4.1815, Freikauf 1816 ad 38 Rthl. 10 Sch. 6 Pf.

Johann Jacob, geb. 1795.

Johann Arend, geb. 1797.

Middelkamp ein halbes Erbe in der Bauerschaft Grönloh, nach Hausgenossenrechte eigen.

Henrich Middelkamp, geb. 10.9.1717, Ev.L., Sterbfall 42 Rthl., Auffahrt 200 Rthl., heir. Maria Adelheit

Krüwenberg, geb. 28.6.1728, gest. 1781, Sterbfall 40 Rthl.

Kinderen;

Jacob, geb. 2.7.1751, Colonus (zie 2)

Maria Adelheit, geb. 25.12.1762, Freikauf 1783 ad 25 Rthl.

Christina Maria, geb. 1766, gest. 1773.

Übrige zum praedio gehörige Leibeigner;

Coloni Bruder Hermann Middelkamp, geb. 6.12.1710, Ev.L, Freikauf 1766 ad 20 Rthl, gest. 1766.

2) 1783 hat der Anerbe des Colonat, Jacob Middelkamp, angetreten mit Anna Grete Elsabein Rumpenhorst, geb. 1761, Auffahrt 500 Rthl., Sterbfall 50 Rthl.

Uit dit huwelijk;

Christina Maria, geb. 1784, hat anno 1805 den Anerbten der Landesherrlichen Eigenbehörigen Schönen Stette zu Lechtercke geheiratet.

Anna Adelheit, geb. 1786.

Henrich Hermann, geb. 1788, gest. 1789.

Johann Henrich, geb. 1789.

Gesina Maria, geb. 1792.

Johann Hermann Gerd, geb. 1794, gest. 1796.

Catharina Maria, geb. 1797.

Johann Arend, geb. März 1800.

Anna, geb. Juni 1803.

Oyemann ein gantzes Erbe in der Bauerschaft Wehdell, nach Hausgenossenrechte eigen.

Johann Oyemann, geb. 28.10.1725, Ev.L., gest. 1771, Auffahrt 180 Rthl., Sterbfall 36 Rthl., Heir. mit Adelheit Barlagen, geb. 24.6.1730, gest. 1781.

Uit dit huwelijk;

Hermann, geb. 8.11.1752.

Jürgen Henrich, geb. 14.2.1758, gest. 1767.

Catharina Adelheit, geb. 8.12.1764.

Johann, geb. 1766, succediret im Colonate. (zie 2)

2) 1787 hat der Anerbe Johann, geb. 1766, in 1ter Ehe mit Catharina Elsabein Stüving, geb. 1764, gest. 1794, Sterbfall 31 Rthl. 10 Sch. 6 Pf. das Colonat angetreten, Auffahrt 250 Rthl.

Kinderen;

Johann Henrich, geb. 1788.

Jürgen Henrich, geb. 1790.

Zweiter Ehe 1796 mit Lücke Adelheid Hürkamps, geb. 1776, Auffahrt 125 Rthl.

Uit 2e huwelijk;

Johann Hermann, geb. 1796.

Lena Adelheid, geb. 1798.

Johann Gerhard, geb. 1800, gest. 1803.

Catharina Maria, geb. 1802.

Maria Adelheid, geb. 1804.

Rantze ein gantzes Erbe in der Bauerschaft Wehdell, nach Hausgenossenrechte eigen.

Jürgen Devermann, geb. 21.9.1741, Ev.L., gest. 13.2.1817, Sterbfall 34 Rthl. Auffahrt 49 Rthl., Sterbfall 28 in Golden, Heir. Catharina Maria Rantsen, geb. 25.1.1734, gest. Sept. 1817, Sterbfall 34½ Gulden.

Uit dit huwelijk;

Catharina Maria, geb. 10.9.1763, gest. 1777.

Hermann, geb. 1769, succediret im Colonate. (zie 2)

2) Hat der Anerbe Hermann geb. 1769, sich verheiratet mit Catharina Adelheid zu Höne, geb. 1775, Auffahrt 250 Rthl.

Kinderen;

Johann Hermann, geb. 1.4.1797.

Hermann Henrich, geb. Nov. 1799.
Johann Henrich, geb. Febr. 1805.
Jürgen Henrich, geb. 1811.
Catharina Maria, geb. März 1819.

Rotbert ein gantzes Erbe in der Bauerschaft Lechtercke, nach Hausgenossenrechte eigen.

Johann Arend Rotbert, geb. 14.10.1731, Ev.L., gest. 1778, Sterbfall 36 Rthl. 5 Sch. 3 Pf., Auffahrt 300 Rthl., Sterbfall 72 Rthl. 5 Sch. 3 Pf., heir. mit Catharina Maria Beckermann, geb. 6.5.1741, gest. 1770, Sterbfall 48 Rthl. 5 Sch. 3 Pf.

Uit dit huwelijk;

Christian Gerdt, geb. 29.10.1763, gest. 1765.

Susanna, geb. 1766, Freikauf 1787 ad 45 Rthl.

Catharina Margaretha, geb. 1768, succediret im Colonnate. (zie 2)

2) Johann Jacob Meiling, (zie 3) geb. 1763, trat mit der Anerbin Catharina Margaretha, geb. 1768, gest. 1792, Sterbfall 46 Rthl., das Colonnat an in 1788.

Uit dit huwelijk;

Christian Everhard, geb. 1788, gest. 1789.

Anna Eleonora, geb. 1790.

3) 1794 den 6ten November hat der Colonus (Johann Jacob Meiling) sich wieder verheiratet mit Christina Maria Greven, geb. 1773, Auffahrt 200 Rthl.

Uit dit 2e huwelijk;

Catharina Maria, geb. 6.9.1795.

Johann Wilhelm, geb. 17.5.1798, gest. 1801.

Johann Henrich, geb. Dec. 1800.

Johann Hermann, geb. 1803.

Ruwe ein gantzes Erbe zu Lechtercke, nach Hausgenossenrechte eigen.

Auffahrt 301 Rthl, Sterbfall 44 Rthl. 10 Sch. 6 Pf.

Kinderen;

Jürgen, geb. 1744, gest. 1776, Ev.L.

Catharina, geb. 1746, gest. 1778.

Johann Wilm, geb. 1748, gest. 1781.

Hermann, geb. 25.3.1752, Colonus. (zie 2)

2) Hermann Ruwe hat 1782 das Colonnat angetreten, geb. 25.3.1752, gest. 1785, Auffahrt 600 Rthl., heir. mit Anna Rosmann, geb. 1761.

uit dit huwelijk;

Anna Catharina, geb. 1783, Freikauf 1803 ad 30 Rthl.

Anna Rosmann 2ter Ehe mit Hermann Hilge, geb. 1755, Auffahrt 300 Rthl. Diese Eheleute haben 1818 den Eigenthum ausgekauft.

Uit dit huwelijk;

Hermann Diederich, geb. 1786, gest. 1788.

Hermann Diederich, geb. 1788, gest. 1803.

Anna Catharina Margaretha, geb. 1791.

Maria Elsabein, geb. 1793.

Johann Gerard, geb. 1797.

Schierding ein gantzes Erbe zu Wehdell, nach Hausgenossenrechte eigen.

Gerdt Schierding, geb. 24.6.1723, Ev.L., Auffahrt 100 Rthl., gest. 1780, Sterbfall 27 Rthl. 10 Sch. 6 Pf., heir. mit Helena Wehlborg, geb. 1.1.1722, gest. 1780, Sterbfall 35 Rthl.

Kinderen;

Johann, geb. 1750, gest. 1779.

Hermann Mencke, geb. 1752, freikauf 1802 ad 20 Rthl.

Johann Gerdt, geb. 1754.

Jürgen Henrich, geb. 1757.

Hermann Henrich, geb. 1759.

Hermann, geb. 1759.

Johann Arendt, geb. 1766, succediret im Colonat. (zie 2)

2) Johann Arend 1793 der Anerbe des Colonats, geb. 1766, Auffahrt 115 Rthl., heir. mit (1) Maria Schroers, geb. 1769, gest. 1811, 2e Ehe Margaretha Koken, geb. 1792, Auffahrt 115 Rthl.

Schöne ein volles Erbe zu Lechtercke, nach Hausgenossenrechte eigen.

Johann Wilm Hilge, geb. 25.7.1714, Ev.L., Auffahrt 225 Rthl., Sterbfall 36 Rthl., heir. mit Catharina Wollermann, geb. 21.6.1705.

Uit dit huwelijk;

Hermann, geb. 1733, Freikauf 1766 ad 20 Rthl.

Anna Catharina, geb. 1745, succediret im Colonat. (zie 2)

2) Gerdt Detmar, geb. 1734, Ev.L., gest. 1814, Sterbfall 30 Rthl. 5 Sch. 3 Pf., uxor Anna Catharina Hilgen, geb. 1745, Auffahrt 271 Rthl., gest. 12.9.1807, Sterbfall 34 Rthl.

Kind;

Hermann Berendt, geb. 1767, succediret im Colonat. (zie 3)

3) Hermann Berend trat in 1805 das Colonat an, geb. 1767, Ev.L., heir. mit Christina Maria Middelkamps, geb. 1784, Ev.L., Auffahrt 250 Rthl.

Sickmann ein gantzes Erbe in der Bauerschaft Langen, nach Hausgenossenrechte eigen.

Jürgen Sickmann, geb. 12.12.1736, Ev.L., gest. 1806, Sterbfall 51 Rthl. 10 Sch. 6 Pf., Sterbfall 49 Rthl. 10 Sch. 6 Pf., Heir. Catharina Thesfeldt, geb. 1.1.1740, Auffahrt 961 Rthl., gest. 1797, Sterbfall 42 Rthl.

Uit dit huwelijk;

Elsabein, geb. 1763, gest. 1771.

Catharina, geb. 1765, gest. 1768.

Johann, geb. 1768, freikauf 1792 ad 30 Rthl.

Jürgen, geb. 1771, gest. 1774.

Jürgen, geb. 1774, freikauf 1802 ad 33 Rthl. 8 Sch. 9 Pf.

Johann, geb. 1779, gest. 1798.

Johann Arend, geb. 1781, succediret im Colonate. (zie 2)

Übrige zum praedio gehörige Leibeigner;

Margaretha, Coloni Schwester, freikauf 1771 ad 30 Rthl.

2) Johann Arend trat das Colonat an in 1806, heir. mit Catharina Maria Klatten, geb. 1784, Ev.L.

Siemermann ein gantzes Erbe in der Bauerschaft Langen, nach Hausgenossenrechte eigen.

Johann Gerding, geb. 19.9.1716, Ev.L., gest. 1776, Sterbfall 29 Rthl. 15 Sch. 9 Pf., heir. mit Anna Adelheit

Siemermann, geb. 1.2.1719, Auffahrt 250 Rthl., gest. 1779, Sterbfall 32 Rthl. 10 Sch. 6 Pf.

Uit dit huwelijk;

Hermann, geb. 1741, Freikauf 1773 ad 25 Rthl.

Johann, geb. 1744, Freikauf 1780 ad 25 Rthl.

Maria Adelheit, geb. 1748, Freikauf 1778 ad 25 Rthl.

Hermann Dirck, geb. 1752, succediret im Colonate (zie 2)

2) Hermann Dierck, geb. 1752, Ev.L., gest. 1814, Sterbfall 29 Rthl. 5 Sch. 3 Pf., 1790 das Colonat angetreten mit Catharina Elsabein Woldhaus, geb. 1770, Auffahrt 400 Rthl.

Kinderen;

Margaretha Elsabein, geb. 1792, gest. 1795.

Lene Marie, geb. 1795 succedirt im Colonate. (zie 3)

3) Johann Gerd Lüsenborg, geb. 1785 Ev.L., gest. 1819, Auffahrt 450 Rthl., uxor Helena Maria Siemermann, geb. 1795.

Söncke ein gantzes Erbe in der Bauerschaft Wulften, nach Hausgenossenrechte eigen.

Anna Christina Plog vidua Berend Möller, geb. Junio 1718, Ev.L., gest. 1774, Auffahrt 95 Rthl., Sterbfall 29 Rthl. 5 Sch. 3 Pf.

Kind;

Berendt Musterman, Filius adoptivus, geb. 1740.

Hermann Gerd Söncke, Colon, geb. 1740, Ev.L., gest. 1783, Auffahrt 80 Rthl., Sterbfall 23 Rthl., Heir. Catharina Lücke Hürkamp, geb. 1750, gest. 1781, Sterbfall 18 Rthl. 10 Sch. 6 Pf.

2e Ehe 1781 mit Anna Margaretha Brünings, geb. 1747, gest. 1799, Auffahrt 30 Rthl., Sterbfall 35 Rthl. 5 Sch. 3 Pf., Sie heir. 2e mahl 1785 mit Johann Berend Rantze, geb. 1758, Auffahrt 40 Rthl., 2e Ehe von Rantze mit Anna Maria Schulten, geb. 1757, Auffahrt 50 Rthl.

Wollermann ein gantzes Erbe in Grönloh, nach Hausgenossenrecht eigen.

Johann Wollermann geb. 22.3.1715, Ev.L., Sterbfall 59 Rthl., heir. Catharina Warnefeldt, geb. 19.12.1724, Auffahrt 450 Rthl., gest. 1791, Sterbfall 63 Rthl. 5 Sch. 3 Pf.

Uit dit huwelijk;

Jürgen, geb. 1743, Freikauf 1778 ad 25 Rthl.

Lücke Maria, geb. 1745, Freikauf 1770 ad 25 Rthl., gest. 1772.

Johann Gerdt, geb. 1750, Freikauf 1795 ad 30 Rthl.

Catharina Maria, geb. 1752, Freikauf 1785 ad 30 Rthl.

Hermann Dirck, geb. 1754, Freikauf 1795 ad 30 Rthl.

Johann, Anerbe, geb. 1756. (zie 2)

Margaretha Adelheit, geb. 1765, Freikauf 1795 ad 30 Rthl.

Christina Maria, geb. 1768, gest. 1768.

2) Johann geb. 1756, ist 1795 auf das Erbe angetreten, gest. 1811, heir. Lucia Elsabein Lüdelings, geb. 1775, Auffahrt 700 Rthl.

Kinderen;

Catharina Maria, geb. 1798.

Johann Henrich, geb. 1805.

Helena Catharina Elsabein, geb. 1805.

Wulfert ein gantzes Erbe in Grönloh, nach dem Hausgenossenrechte eigen.

Catharina Adelheit Wulfert, geb. 14.5.1737, Ev.L., gest. 1797, Auffahrt 600 Rthl., Sterbfall 45 Rthl. 5 Sch. 3 Pf., verehligte Pastoris Block, Sterbfall 50 Rthl.

Uit dit huwelijk;

Catharina Elisabeth, geb. Oct. 1765.

Christina Amalia, geb. 1767, Freikauf 1791 ad. 30 Rthl.

Hermann Henrich Günther, geb. 1769, gest. 1772.

Marie Charlotte, geb. 1771, gest. 1774.

Christian Diederich, Anerbe, geb. 1773. (zie 2a en 2b)

Charlotte, geb. 1776, Freikauf 1798 ad 30 Rthl.

Carolina Amalia, geb. 1778, Freikauf 1806 ad 30 Rthl.

2a) Christian Diederich, geb. 1773, verheiratet 1808 mit Margaretha Helena Elisabeth Langen, geb. 1778, gest. 1810, auffahrt 450 Rthl.

Uit dit huwelijk;

Johann Justus, geb. 1809.

Catharina Johanna, geb. 1810.

2b) heiratet Johanna Christina Agnesa Langen, geb. 1789, Auffahrt 200 Rthl.

Uit 2e huwelijk;

Margaretha Christina, geb. 1815.

Prot. Conscript mortuariorem Landesherrlichen Eigenbehörigen nach den Haus und Hofgenossen Rechte.

Den 12ten May 1759.

Ist der Sterbfal des Wehrfesters Meyer zu Wedel daselbst in praedio von mir beschrieben nach Haus und Hofgenossen Recht als;

5 Pferde.

2 Enterpferde.

5 Kühe.

4 Rinder.

5 Kälber.

4 Schweine.

4 junge Schweine ½ jährige.

1 alte Sau.

Mortuarum Col. Meyers zu Wedel, jura ad 1 Rthl. viduam Colonus soluta, ist darab des hohe Regierung Bericht von uns erstattet. Utermark.

Den 12ten May 1759.

Similiter den Sterbfal auf Ranzen praedio zu Wedel conscribiret als;

3 Pferden.

1 jährige Füllen.

3 Kühe.

1 dreyjähriges Rind.

2 zweyjährige Rinder.

3 einjährige Rinder.

1 sau.

3 junge Fercken.

Mortuar. Col. Ranzen zu Wedel, jura p. viduae Col. soluta, regierend Bericht erstattet.

Donnerstags den 12ten Juny 1760.

Ist des Col. Gusmans zu Grönloh Ehefrauen Sterbfal conscribiret als;

4 Pferden.

4 Kühe.

2 2 jährige Rinder.

3 jährige Kälber.

2 jährige Schweine.

Mortuar. Col. Gusmans Ehefrau zu Grönloh, 1 Rthl. jura soluta, Bericht davon erstattet.

Sonabends den 23 May 1761.

Den Sterbfal des Col. Gersmans zu Wulften conscribiret als;

4 Pferden, wovon eins schon vor den Sterbfal an Frauen Schütten zu Grothe .uxta relationem Coloni verkauft seyn sol.

4 Kühe.

2 Rinder.
4 jährige Kälber.
3 Saugkälber.
1 Sau.
6 Fercken.
Mortua Coloniae Gersmans zu Wulften, 1 Rthl. jura soluta, ist Bericht erstattet.

Donnerstags den 9 September 1762.

Den Sterbfal des Coloni Hildebrands Ehefrauen zu Lechtercke conscribiret;

4 Pferden, wovon eines beynahe ein 2 jährig Enterfüllen seyn soll.

3 Kühe.

2 Rinder.

1 Bulochse.

2 Saugkälber.

1 Sau.

1 Ferckel.

Mortuar. Coloniae Hildebrands zu Lechtercke, jura soluta, den 30ten Sept. relatio regimini erstattet.

Sonabends den 24 December 1763.

Den Sterbfal des Coloni Söncken zu Wulften conscribiret, und hat sich befunden als an;

4 Pferden.

1 jährig Füllen.

3 Kühe.

1 Rind.

1 Bulochse.

1 Kalb.

J.R.C., jura soluta, mortuas Coloni Söncken zu Wulften.

Übrigens ist noch ein Kuh vorgefunden, welche aber deshalb nicht annotiret worden, weil die den Elterlosen Kindern Johan Uchtmans aus der Leibzucht secund attestatum vicinorum Lindemans und Col. Grahlmans gehören sol.

Dienstags den 11ten December 1764.

Facta p. Col. Schöne denunciatione, ist der Sterbfal der vidua Rouen zu Lechtercke als landesherrliche Eigenbehörige der Sterbfal beschrieben als;

4 Pferden.

1 2 jährig Füllen.

5 Kühe.

4 Rinder.

2 jährige Rinder.

2 fast Kälber.

2 kleine Kälber.

3 jährige Schweine.

2 ½ jährige Schweine.

Mortuar. viduae Rouen zu Lechtercke, jura in 3no soluta, den 13 ejusdem caniarae darab berichtet.

Sonabends den 28ten December 1765.

Ist der Sterbfal facta per Col. Schöne Denunciat. von des Coloni Marbolds Ehefraue Lücke Wehehagens conscribiret als an;

4 Pferde.

1 jährig Füllen.

1 Saugfüllen.

5 Kühe.

2 Rinder.

3 Kälber.

4 Schweine 4 junge.

Mortuarium Colonae Marbolds zu Lechterke, Jura soluts, den 16ten Jan. 1766 relatio abgestattet.

Sonabends den 18ten Juny 1768.

Ist per Col. Hageman geschehener Anzeige der Sterbfal des Coloni Johan Tepe Meyers zu Devern Kirchspiels Batbergen, in praedio conscribiret als an;

5 Pferde zugbar.

1 jährig Enter.

1 Sauchfüllen seit Pffingst alt.

5 Kühe.

4 Rinder.

3 Kälber ungefehr von 1 Jahr.

4 Schweine.

1 Sau.

9 Ferckeln.

Mortuar. Col. Meyers zu Devern, jura solut., sub dato den 23ten Juny 1768 camerae darab Bericht erstattet.

Mitwochen den 7ten Februar 1770.

P. Colonum Rotbert facta denunciat. den Sterbfal seiner Frauen Catharina Maria Beckermans in praedio conscribiret als an;

4 Pferde.

3 Enterpferden.

5 Kühe.

3 Rinder.

3 Kälber von 1½ Jahr.

4 Kälber von ¾ Jahr.

1 Sau.

3 Schweine von ½ Jahr.

Mortuarium Colonae Rotberts zu Lechterke, jura soluta, relat. eingesand.

Freytags den 10ten Januar 1772.

Ist der Sterbfal des Coloni Oyemans zu Wedel in praedio conscribiret und befunden;

4 Zugbare Pferde, worunter aber ein sehr alterfuchs, der fast nicht mehr nutzbar.

3 Kühe.

2 2 jährige Rinder.

2 jährige Rinder.

2 Kälber auf künftigen Frühjahr jährig wordend.

2 Schweine.

Mortuar. Col. Oyemans zu Wedel, jura solut., exped. den 6ten Febr. 1772.

Den 10 December 1774.

Facta denunciat. ist der Sterbfal der Colonae Söncken zu Wulften conscribiret und befunden in praedio an;

3 Pferden.

1 ½ jährig Füllen.

4 Kühe.

Wovon nach Anzeige des Col. einen Kuh der Magd, die die Leibzucht beziehe wolle, schon gleich nach Jacobi verkauft seyn soll.

1 2 jährig Rind.

1 jährig Kalb.

1 Kalb von etliche Monathe.

2 Schweine.

Jura solut., expedit den 14ten Dec. 1774.

Den 15ten September 1775.

In des junge Coloni Beckermans Behausung als der Leibzucht auch dem Beckermansch praedio in Grönloh auf dessen Anzeige seiner jüngst verstorbenen Frauen Sterbfal conscribiret und befunden;

2 Pferden.

3 Kühe.

1 2 jährig Rind.

1 1 jährig Kalb.

2 Schweine.

Mortua neo Coloniae Beckermans uxoris Gerd Beckermans, solut den 30ten Dec. 1776, per Col. Rodbert, expedit den 28ten Nov. 1775.

Sonabends den 24ten Februar 1776.

Facta per filium Siemerman Denunciatione ist der Sterbfals des Coloni Siemermans zu Langen in praedio conscribiret und befunden;

3 Pferde.

1 1½ jährig Enter.

3 Kühe.

2 Rinder von etwa 3 Jahre.

2 Rinder a 2 Jahr.

2 Kälber von ½ Jahr p.m.

1 Schwein.

Mortua Col. Siemermans zu Langen, 1 Rthl. jura in 3no soluta, expedit. codem.

Donnerstags den 22ten August 1776.

Facta die mercurii denunciatione, daß der Col. Johan Grönloh Bauerschaft Grönloh verstorben, ahbe ich sunal cum Praefecto daselbst in praedio den Sterbfal nach den Haus und Hofgenossen Rechte angeschrieben und haben sich befunden;

6 Zugbaren Pferde.

2 junge Pferde oder Enter.

6 vollständige Kühe.

1 Bulle oder Stier.

2 dreyjährige Rinder.

3 zweyjährige Rinder.

2 jährige Rinder.

3 Kälber seit May.

5 jährige Schweine.

1 Sau.

7 Ferckeln seit May.

Mortua Col. Grönloh, 1 Rthl. jura solut in 3no, expedit. den 6ten Sept. 1776.

Donnerstags den 4ten December 1777.

Facta die Lunae denunciatione daß des Coloni Greve in der Bauerschaft Grönloh Ehefrau gebohrene Sanders verstorben ist, daselbst in praedio der Sterbfal nach Haus und Hofgenossen Rechte von mir nebst den Vogte Ledder conscribiret, und haben sich befunden an 4 füßigen Vieh als;

4 völlig erwachsenen Pferde.

1 zweyjähriger Hengst.

1 einjähriger Hengst.

1 Füllen.

4 vollständige Kühe.

3 zweyjährige Rinder.
2 jährige Rinder.
3 Kälber.
2 jährige Schweine.
5 halbjährige oder Meißfercken.
5 Schaffe.
Mortua Coloniae Greven, Jura in 3no solut mit 2 Rthl., exped. den 6ten Dec. 1777.

Donnerstags den 14ten May 1778.
Ist auf des in voriger Woche absterben des Landesherrlichen Eigenbehörigen Col. Johan Arend Rodberts, dessen Sterbfal nach den Haus und Hofgenossen Rechte gewöhnlicher massen conscribiret und fanden sich in praedio;
5 Zugbaren Pferde.
3 jährige Enters.
2 Saugfüllen.
5 vollständige Kühe.
7 zweyjährige Rinder.
4 jährige Kälber.
4 Saugkälber.
10 jährige Schweine.
4 halbjährige Schweine.
1 Sau mit
10 kleine Schweine.
Mort: Coloni Rotberts, jura ad 1 Rthl. in 3no solut.

Dienstags den 5ten Januar 1779.
Ist ad factam Denuncationen der Sterbfal der Coloniae und Witwe Siemermans zu Langen Kirchspiels Batbergen, nach den Haus und Hofgenossen Rechte conscribiret, und hat sich befunden an vierfüßigen Vieh;
2 Pferde.
1 Enter von 1½ Jahr alt.
1 Enter von 1 Jahre.
3 Kühe.
2 zweyjährige Rinder.
3 jährige Rinder.
2 Kälber.
1 Sau und
4 halbjährige Schweine.
Mortua Coloniae Siemermans, jura solut in 3no, exped. den 5ten und abgegangen den 10 Jan. 1779.

Montags den 14ten Februar 1780.
Habe ich den Sterbfal der Coloniae Schierdings geb. Helena Wehlborgs zu Wedel, welche den 16ten Jan. verstorben, beschrieben und befunden;
3 Pferde, müssen ihm diesen vorigen Herbst das beste Pferd abgefallen.
3 Milchgebende Kühe.
3 Stärcke oder Rinder künftigen May 3 Jahr alt.
3 Kälber auf May jährig.
1 Sau und
2 Schweine.
Jura in 3no solut ad 1 Rthl., expedit den 17ten Febr. et ob egritadinen imped. fui qua prig. annotat. confecc.

Donnerstags den 23ten November 1780.

Habe ich nebst den Vogte Ledder den Sterbfal des Coloni Schirdings zu Wedel Kirchspiels Batbergen conscribiret und befunden;

4 Pferde.

3 Kühe.

1 Rind von drey Jahren.

1 Rind von zwey Jahren.

1 Rind einen Jahr alt.

2 Kälber.

1 Sau mit

6 Saugferckeln.

Jura annotat in 3no solut ad 1 Rthl., expedit den 28ten ejusdem und den 30ten abgegangen.

Donnerstags den 4ten Januar 1781.

Habe ich auf dem Jelmanschen praedio zu Wedel Kirchspiels Batbergen, den Sterbfal der einigst und letz in vorigen Monath verstorbenen Coloniae Helena Jelmans, nach den Haus und Hofgenossen Rechte beschrieben und befunden;

4 vollständige Zuggpferde, unter welchen doch nach des Coloni Ausserung eins seyn solte, welches er vom dasigen Colono Hofstal erst neuerdings, und nur eventualiter, gekauft hätte.

3 Kühe.

1 Rind von 3 Jahren alt.

1 Rind von 2 Jahr.

1 Rind jährig.

3 Schweine 3/4 jährig ungefehr.

1 Sau und bey derselben,

7 Ferckeln seit etwa 3 Monath alt.

Jura ad 1 Rthl. in 3no soluta st., expedit den 7ten Jan. sub dato den 5ten.

Sonnabend den 27ten Januar 1781.

Habe ich nebst den Vogte Ledder in praedio des Landesherrlichen Eigenbehörigen Colon Grönloh, den Sterbfal dessen am 15ten ejusdem verstorbenen Ehefrau, geb. Lücke Maria Krümbergs, nach Haus und Hofgenossen Rechte beschrieben und an vierfüßigen Vieh befunden als;

6 vollständige Pferde.

6 Kühe.

1 Rind von 3 Jahr alt.

2 Ochsen 3 jährig.

2 Bul Ochsen.

2 Rinder von 2 Jahr alt.

1 Rind von 1 Jahr alt.

3 Kälber ungefehr 3/4 Jährig.

5 Schweine.

9 Schaffe.

Jura ad 1 Rthl. in 3no soluta st., exped. den 29ten ejusdem.

Sonnabends den 27ten Januar 1781.

Habe ich nebst den Vogte Ledder in praedio des Landesherrlichen Eigenbehörigen Coloni Bracken zu Grönloh Kirchspiels Batbergen, den Sterbfal dessen den 11ten ejusdem verstorbenen Ehefrau und Wehrfesterin, geb. Christina Reinermans, nach den Haus und Hofgenossen Rechte conscribiret, und an vierfüßigen Vieh befunden;

4 vollständige Pferde.

4 Kühe.

2 Rinder von 3 Jahr alt.

2 Rinder zweyjährig.

3 Rinder jährig.

1 Sau und
2 halbjährige Schweine.
Jura in 3no ad 1 Rthl. soluta st., den 29ten ejusdem exped.

Sonnabends den 27ten Januar 1781.

Habe ich nebst den Vogt Ledder in praedio des Landesherrlichen Eigenbehörigen Coloni Middelkamps, Bauerschaft Grönloh, den Sterbfal dessen am 19ten ejusdem verstorbenen Ehefrau und Wehrfesterin, geb. Maria Adelheit Krümbergs conscribiret, und an vierfüßigen Vieh befunden als;

4 Pferde.
4 Kühe.
3 Rinder drey Jahr alt.
1 Rind zweyjährig.
3 Rinder jährig.
6 halbjährige Schweine.
Jura in 3no ad 1 Rthl. solut st., den 29ten ejusdem exped.

Sonnabend den 27ten Januar 1781.

Habe ich nebst den Vogt Ledder in praedio des Landesherrlichen Eigenbehörigen Coloni Sönncken zu Wulften Kirchspiels Batbergen, den Sterbfal dessen für einigen Tage verstorbenen Ehefrau und Wehrfesterin, nach den Haus und Hofgenossen Rechte beschrieben, und an vierfüßigen Vieh befunden als;

3 Pferde.
2 Kühe.
1 Rind ein Jahr alt.
Expedit den 29ten ejusdem, jura annotat p. Praefect soluta st. ad 1 Rthl. den 30ten Jan. W.L.U.

Dienstags den 22ten May 1781.

Habe ich auf geschenehen Anzeige; daß die verwitwete Colona Oyeman zu Wedel Kirchspiels Batbergen, geb. Adelheit Barlagen, von dieser Landesfürstlichen Eigenbehörigen Stätte, den 15ten dieses verstorben sey, den Sterbfal nebst den Vogte Ledder in praedio nach Haus und Hofgenossen Rechte beschrieben, und fanden sich;

4 Pferde, wovon aber der älteste Sohn eines als ihm gehörig und für sein eigenes Geld angekauft zu haben behauptete.
2 Kühe.
2 Rinder von 2 Jahre alt.
2 Rinder von 1 Jahr.
2 Kälber.
1 Saue mit
7 Ferckeln.
Jura ad 1 Rthl. in 3no solut st., expedit den 23ten May 1781.

Mitwochen den 26ten November 1783.

Ist auf geschenehe Anzeige daß der in Landesherrlichen Eigenbehörigen gestanden Colonus Herman Gerd Söncke zu Wulften Kirchspiels Batbergen, am vorigen Freitag verstorben sey, dessen Sterbfal nach den Haus und Hofgenossen Rechte daselbst in praedio von mir beschrieben, und an vierfüßigen Vieh befunden;

3 Pferde.
2 Kühe.
1 Rind von 2½ Jahr alt.
1 Rind von 1½ Jahr alt.
2 halbjährige Kälber.
1 Sau und
4 halbjährige junge Schweine.
Den 29ten Nov. expedirt, jura restant solut den 21 Dec. 1783. W.L.U.

Dienstags den 11ten Januar 1785.

Habe ich cum Praefecto Ledder den Sterbfall des den 5ten dieser verstorbenen Coloni Herman Rouven, zu Lcechterke Kirchspiels Batbergen, nach den Haus und Hofgenossen Rechte angeschrieben, und befunden; Drey vollständige Pferde.

Ein Enterpferd von 1½ Jahr alt.

Ein Füllen ungefehr halbjährig.

Vier vollständige Kühe.

Ein Rind von 3 Jahren.

Zwey Rinder zweyjährig.

Drey Kälber seit May alt.

Eine überjährige Sau.

Eine Sau 3/4 Jährig

Jura soluta den 19 Jan. 1785, expedirt den 15ten und abgangen den 20ten Jan. 1785.

W.L.U.

Montags den 30ten May 1785.

Ist auf Anzeige des Untervogts: daß der alte Colonus Jakob Jelman zu Wedel Kirchspiels Batbergen, den 24ten dises verstorben sey, dessen Sterbfall mit den Vogte Ledder zugleich von uns nach Haus und Hofgenossen Rechte conscribiret, und befunden worde:

2 Pferde.

2 Kühe.

1 jähriges Rind.

1 Kalb von 6 Wochen alt.

1 Sau mit

2 Jungen ad 6 Wochen alt.

Expedirt den 31ten ejusdem und den 2 Juny abgesand, jura restant export soluta mit 1 Rthl. 2 Oct. 1785. W.L.U.

Donnerstag den 1ten Juny 1786.

Habe ich in praedio des Coloni Gerd Carel Göllinghorst zu Wedel dessen Sterbfall, in dem er am 25ten May verstorben ist, nach Haus und Hofgenossen Rechte nebst den Vogte Ledder beschrieben, und an 4 füßigen Vieh folgendes befunden als:

3 vollständige Pferde.

3 zweyjährige Pferde

1 vierteljähriges Füllen.

5 vollständige Kühe.

3 Rinder von drey Jahren.

3 Rinder von zwey Jahr.

3 jährige Rinder.

3 Kalber von diesen Frühjahr alt.

4 jährige Schweine.

Jura soluta .. den 2ten Juny 1786 expedirt und den 4ten abgesand.

W.L.U.

Dienstags den 2ten Januar 1787.

Habe ich nebst den Vogte Ledder den Sterbfall des Coloni Johan Herman Hackmans zu Bergfelt Kirchspiels Batbergen, den 16ten Dec. 1786 verstorben, als Landesherrliche Eigenbehörigen nach den Haus und Hofgenossen Rechte beschrieben und an vierfüßigen Viehe befunden;

2 Pferde, als eines bald drey und das andere bald 2 Jahr alt.

3 Kühe.

1 Rind bald zweyjährig.

1 alte Saue.

Jura soluta ad 1 Rthl., expedit den 3ten Jan. 1787.

W.L.U.

Mitwochen den 11ten April 1787.

Habe ich auf die von den Anerben Hackman des vorigen Tages geschehen Anzeige: daß seine Mutter Witwe Coloni Johan Herman Hackmans zu Bergfelt Kirchspiels Batbergen, geb. Anna Adelheit Husters den 25ten Marty jüngsthin mit Tode abgegangen sey, den Sterbfall nach Haus und Hofgenossen Rechte beschrieben, und an vierfüßigen Viehe befunden;

3 Pferde, als eines von 8 Jahr, eines von 3 Jahr und eines von 2 Jahr alt.

2 Milchgebende Kühe.

1 Saugkalb von ungefehr 14 Tage alt.

1 Saue mit

5 Ferckeln von 6 Wochen alt.

Expedit den 14ten April 1787, jura ad 1 Rthl. in 3no soluta st.

W.L.U.

1788 Sonnabend den 2ten August.

Habe ich den Sterbfall des den 31ten July beerdigten Coloni Beckermans zu Grönloh nach den Haus und Hofgenossen Rechte mit der Vogt Ledder conscribiret, und befunden als;

4 Pferde.

1 Füllen seit diesen Frühjahr alt.

5 Kühe.

1 Rind von 4 Jahren.

1 Bulochse von 3 Jahren.

1 Ochse von 3 Jahren, würde als in der Fettweide als befindlich angegeben.

1 Rind von 1½ Jahr.

3 Kälber von diesen Frühjahr alt.

3 jährige Schweine.

2 Ferckeln.

Jura ad 1 Rthl. soluta, expedit den 7ten Aug. 1788.

Freytags den 12ten September 1788.

Habe ich den Sterbfall des Col. Greven in Grönloh cum praefecto Ledder conscribiret, und befunden;

6 Pferde.

2 Füllen von diesen Frühjahr alt.

6 Kühe.

2 Rinder von 2 Jahren.

2 jährige Rinder.

3 Kälber von diesen Frühjahr alt.

3 jährige Schweine.

4 Ferckeln von diesen Frühjahr alt.

8 Schaffe.

Jura ad 1 Rthl. restant soluta den 5ten Oct. 1788. Expedit den 14 Sept. 1788.

Montags den 14ten May 1792.

Von Sterbfall der Colona Catharina Margaretha Rotberts conscribirt als;

3 vollständige Pferde.

1 Pferd von 1½ Jahr.

1 jähriges Pferd.

5 Kühe.

3 Rinder von 2 Jahre.

4 jährige Rinder.

2 Kälber von diesen Jahr.

4 halbjährige Schweine.

Montags den 16ten Februar 1789.

Habe ich mit den Vogt zu Batbergen auf dem Beckermanschen dasige Erbe in Grönloh, den Sterbfall der Wehrfesterin geb. Catharina Adelheit Esselmans am 3ten dieses verstorben nach den bekannten Haus und Hofgenossen Rechte beschrieben und am 4 füßigen Vieh befunden;

2 Pferde.

1 Füllen bald jährig.

4 Kühe.

1 Rind von beynahe 1 Jahr alt.

1 jähriges Schwein.

2 junge halbjährige Schweine.

4 Schaffe.

Expedit den 18ten Febr. 1789, jura restant.

Montags den 14ten November 1791.

Habe ich auf die gestern durch den Col. Goeßman geschene demnication, daß die Wehrfesterin des Landesherrlichen Wollermansche praedi geb. Catharina Warnefelts, Ehefrau Coloni Johan Wollermans zu Grönloh, den 8ten dieses verstorben sey daselbst in praedi den Sterbfall nach Haus und Hofgenossen Rechte verschrieben und befunden;

6 Pferde.

2 Pferde von 1½ Jahr.

1 Füllen von ungefehr ½ Jahr alt.

5 vollständige Kühe.

4 Rinder von drey Jahr alt.

3 Rinder von zwey Jahr alt.

1 Rind ein Jahr alt.

7 Kälber von ½ Jahr alt.

1 jähriges Schwein.

4 halbjährige Schweine.

Jura ad 1 Rthl. soluta, expedit den 15ten Nov. 1791.

Montags den 14ten May 1792.

Ist von mir und den Vogt Ledder zu Batberg, der Sterbfall des Colona Catharina Margaretha Rotberts zu Lechterke als Wehrvesterin des Landesherrlich Eigenbehörigen Rotberts Erbe, nach den Haus und Hofgenossen Rechte beschrieben und an vierfüßigen Vieh befunden, als;

3 vollständige Pferde.

1 Pferd von 1½ Jahr alt.

1 jähriges Pferd.

5 Kühe.

3 Rinder von 2 Jahren.

4 jährige Rinder.

2 Kälber von diesen Jahre.

4 halbjährige Schweine.

Jura ad 1 Rthl. soluta, den 16ten May 1792 expedit.

Donnerstag den 27ten Marz 1794.

Habe ich mit den Vogt Ledder zu Batbergen den Sterbfall des Colona Oyemans zu Wedel, geb. Stufings, den 19ten verstorben, nach den Haus und Hofgenossen Rechte conscribirt, und auf den praedio befunden an vierfüßigen Vieh;

4 Pferde.

1 saug Füllen.

3 Kühe.

2 Rinder.

4 Kälber.

1 Saue

6 saug Ferckel von ungefehr drey Wochen alt.

Jura ad 1 Rthl. soluta, den 28ten Marz 1794 expediret.

Sonnabend den 23ten August 1794.

Auf die von der Col. Hackmans Schwieger Vater Johan Bottrup geschehene demmeration, daß der Col. Herman Berend Hackman zu Grothe Kirchspiels Batbergen den 16ten dieses mit Tode abgegangen sey, habe ich codem Nachmittags mit der Vogt Ledder nach den hiesigen Haus und Hofgenossen Rechte in praedio den Sterbfall beschrieben und vierfüßigen Viehe befunden;

2 Pferde.

2 Kühe.

1 Kalb.

Exped., Jura ad 1 Rthl. soluto st.

W.L.U.

Donnerstag den 31ten Marz 1796.

Bey den Landesherrlichen Eigenbehörigen Colonus Jelman zu Wehdel der Wehrfesterin Colona Jelmans geb. Anna Dorothea Bergmans, welche den 25ten dieses verstorben, den Sterbfall nach Haus und Hofgenossen Rechte mit den Vogte Ledder zu Batbergen beschrieben und an 4 füßigen Viehe befunden;

3 Pferde.

3 Kühe.

1 Rind von zwey, und

1 Rind von einen Jahr alt.

3 Kälber.

1 Schwein.

Jura ad 1 Rthl. in 3no soluta expeditum den 2ten April 1796.

W.L.U.

Dienstags den 7ten Juny 1796.

Habe ich nebst den Vogt Ledder bey den Lendesherrlichen Eigenbehörigen Colonus Mengert zu Wulften Kirchspiels Batbergen seiner den 2ten dieses verstorben Ehefrau Colona Mengerts geb. Margaretha Adelheit Klattens Sterbfall nach den Haus und Hofgenossen Rechte beschrieben und befunden;

4 Pferde.

3 Kühe.

4 Rinder.

1 Kalb.

1 Saue mit

4 Ferckel von 3 Wochen alt.

Expedit den 9ten Juny 1796 jura restant den 19ten solut.

W.L.U.

Donnerstag den 11ten May 1797.

Ist auf die Anzeige das der Wehrfesterin Colona Jürgen Sickmann geb. Thesfeldt, zu Langen Kirchspiel Batbergen aus Landesherrlichen Eigenthum für einigen Tagen verstorben sey, von mir und dem Vogte Ledder in praedio der Sterbfall nach Haus und Hofgenossen Rechte beschrieben und befunden;

4 Pferde.

5 Kühe.

7 Rinder, als eins von vier Jahre, vier von drey Jahre und zwey von zwey Jahren.

4 Kälber.

1 Saue und ein Ferckel von ungefehr 8 Wochen alt.

Jura ad 1 Rthl. in 3no solut. expedirt den 13 ejusdem.

W.L. Utermark.

1798 Freitages den 28ten December.

Ist auf geschehen Anzeige daß der alte Landesherrliche Eigenbehörige Colonus Johan Wollerman in voriger Woche mit Tode abgegangen, dessen Sterbfall nach den Haus und Hofgenossen Rechte von mir und den Substituten des Vogt Ledder, Advocat Sextro daselbst in praedio conscribiret, und sind befunden;

6 Zugpferde.

1 Füllen.

1 Stier oder Bulle.

3 vierjährige Rinder.

2 dreyjährige Rinder.

2 zweyjährige Rinder.

5 Kälber.

1 Sau.

9 junge halbjährige Schweine.

Den 29ten ejusdem expedirt, jura restant ad 1 Rthl. solut. ex post.

1799 Donnerstag den 31ten Januar.

Da der Landesherrliche Eigenbehörige Colonus Berend Sonncke zu Wulften Kirchspiel Badbergen am vorrichen Dienstag den 29ten dieses Anzeigen lassen, daß seine Ehefrau Colona Sönncken geb. Anna Margaretha Brünings als Wehrfesterin der Stätte den 24ten dieses verstorben, so ist darauf an heutigen Termin von mir und dem Vogt Ledder der Sterbfall nach den Haus und Hofgenossen Rechte in praedio beschrieben und an vierfüßigen Vieh befunden;

4 vollständige Pferde, davon jedoch eines erst 2 Jahr alt.

3 Kühe.

1 Rind von drey Jahr alt.

2 Rinder von 1½ Jahr alt.

3 Rinder jährig.

1 Kalb seit Weinachten alt.

2 Schweine.

Den 1 Febr. expedit jura rest. ex post solut ad 1 Rthl.

1800 Dienstags den 28 October.

Ist von mir und den Vogte Block zu Badbergen der Sterbfall des Landesherrlichen Eigenbehörigen Coloni Gerd Henrich Marbold zu Lechterke Kirchspiels Badbergen daselbst in praedio beschrieben, als welcher den 7ten dieses an der grassierenden Ruhr verstorben ist, und habe sich bey dieser nach den Haus und Hofgenossen Rechten geschehen conscription an vierfüßigen Viehe befunden;

4 vollständige Zugpferde.

4 Milchende Kühe.

2 dreyjährige Rinder.

3 zweyjährige Rinder.

1 jähriges Kalb.

2 Schweine, so gemästet werden.

Expedirt den 29ten ejusdem, jura rest. den 1 Nov. 1800.

1800 Dienstag den 16ten December.

Habe ich auf geschehene Anzeige daß der Colonus des Landesherrlichen Eigenbehörigen praedi Hildebrandt, Gerd Hildebrandt den 10ten dieses mit Tode abgegangen, daselb in praedi mit dem Vogte Block den Sterbfall nach Haus und Hogenossen Rechte beschrieben und befunden an vierfüßigen Viehe;

Drey vollständige Pferde von 3 Jahre.

Ein Füllen um aechsten May jährig.

Drey Milchgebende Kühe.

Ein trächtiges Rind.

Zwey jährige Kälber.

Ein Mutterschwein das gemästet wurde.

Ein Ferckel ungefehr seit vorigen Sept. alt.

Expedit den 18ten Dec. 1800, 1 Rthl. jura rest. expedit. solutum exe.

1801 Montags den 5ten Januar.

Habe ich auf den geschehen Anzeige den Sterbefall der Landesherrlichen Eigenbehörigen Wittwe Colona Göllinghorst geb. Anna Catharina Wesselmans (welche den 25 Dec. a.p. verstorben) daselbst in praedio zu Wehdel mit dem Vogte Block nach Haus und Hofgenossen Rechte beschrieben und an vierfüßigen Viehe vorgefunden;

5 vollständige Pferde.

1 Füllen im 1ten Jahre alt.

5 Milchgebende Kühe.

2 Rinder ins 3te Jahr alt.

3 Rinder ins 2te Jahr alt.

5 Rinder ins 1te Jahr alt.

2 Schweine im 1sten Jahr alt.

14 Stück Schaffe, wovon 10 Stück des Coloni Schwester gehören sollen.

Jura ad 1 Rthl. in 3no soluta.

1802 den 5ten Februar.

Habe ich mit der Voigt Block zu Badbergen bey den dasigen Ride Meyer, Gerd Meyer zu Bergfelt dessen jüngst verstorben Ehefrauen Sterbfall nach Haus und Hofgenossen Recht beschrieben und an vierfüßigen Viehe befunden;

6 vollständige Zugpferde.

2 Enterpferde 1 Jahr alt.

6 Milchgebende Kühe.

2 Rinder von zwey Jahr alt.

4 Rinder so 1 Jahr alt sind.

2 Kälber von diesem Jahre.

4 Schweine wovon zweye Sauen sind, welche

5 Ferckel haben.

Expedit den 9ten Febr. 1802 jura restant expost. solut.

1802 den 26ten Juny.

Habe ich mit dem Vogt Block den Sterbfall des Coloni Gerd Beckermans zu Grönloh der den 19ten dieses verstorben ist, in praedio nach den Haus und Hofgenossen Rechte beschrieben und befunden;

5 vollständige Zugpferde.

1 jähriges Enterfüllen.

5 Milchende Kühe.

1 Rind von drey Jahren alt.

3 Rinder von ein Jahr.

4 Kälber von diesen Jahre.

3 jährige Schweine mit,

5 Ferckel.

Expeditum den 27ten ejusdem jura soluta.

1802 den 23 August.

Den Sterbfall mit den Vogte Block von den Landesherrliche Eigenbehörigen Coloni Johann Mengert zu Wulften Kirchspiel Badbergen, welcher den 17ten dieses verstorben, beschrieben und befunden;

4 vollständige Pferde.

3 Milchende Kühe.

1 Rind ins dritte Jahr alt.

2 Rinder ins zweyten Jahr.

2 Kälber von diesen Jahre.
4 Ferkeln von diesen Jahre.
Jura ad 1 Rthl. soluta. Exped. den 24ten ejusdem.

1805 den 16ten April.

Habe ich mit dem Vogten Block zu Badbergen bey dem Col. Bracken zu Grönloh dessen am 9ten dieses Monats verstorbenen Ehefrauen Sterbfall nach Haus und Hofgenossen Rechte beschrieben und an vierfüßigen Viehe befunden;

4 vollständige Zugpferde.
5 Milchgebende Kühe.
1 Rind von zwey Jahr alt.
2 Rinder so drey Jahr alt.
3 Kälber von 1 Jahr alt.
2 Kälber so ein paar Wochen alt.
2 Stück jährige Schweine, wovon an das eine zum Pachtschwein abliefern müße.
Jura ad 1 Rthl. soluta per Col. Brake. Exped. den 18ten ejusdem.

J.F.D. Utermark.

1806 den 25ten October.

Der Sterbfall mit dem Vogte Block von den Landesherrlichen Eigenbehörigen Col. Merschmann zu Grothe Kirchspiel Badbergen, welcher im vorigen Monate verstorben, beschrieben und befunden;

3 vollständige Zugpferde und eins im 2ten Jahr alt.
5 Milchgebende Kühe.
2 Rinder von 3 Jahr alt.
3 Rinder von 2 Jahr alt.
2 Kälber 1 Jahr alt.
6 Kälber von diesem Jahre.
2 junge Schweine.
3 Färken von diesem Jahre.
Jura ad 1 Rthl. soluta. Exped. den 26ten Oct. 1806.

J.F.D. Utermark.

1806 den 27ten November.

Habe ich mit dem Vogten Block zu Badbergen bey dem Landesherrlichen Eigenbehörigen Hermann Diederich Hillebrand zu Lechterke Kirchspiel Badbergen, dessen am 22ten diesen Monats verstorbenen Ehefrau Catharina Adelheid geb. Röesmanns Sterbfall nach Haus und Hofgenossen Rechte beschrieben und befunden;

2 vollständige Zugpferde.
2 Milchgebende Kühe.
1 trächtiges Rind.
2 Kälber von diesem Jahre.
1 Stier oder Bulle ins 2te Jahr alt.
1 Mutterschwein so zum schlachten gemästet wird.
1 Mutterschwein so künftige lichtmeße järig wird.
Jura ad 1 Rthl. soluta exped.

J.F.D. Utermark.

1807 den 2ten Februar.

Habe ich mit dem Vogten Block zu Badbergen bey der Landesherrlichen Eigenbehörigen Johann Gervesmann zu Wulften Kirchspiel Badbergen, dessen am 16ten vorigen Monats verstorbenen Ehefrauen Margaretha Adelheid geb. Segemanns Sterbfall nach Haus und Hofgenossen Rechte beschrieben und befunden;

4 vollständige Zugpferde.
4 Milchgebende Kühe.
1 dreyjähriges Rind.
1 zweyjähriges Rind.

3 Kälber seit May vorigen Jahrs alt.

2 Schweine vom vorigen Jahre.

Jura ad 1 Rthl. soluta. Exped. den 5ten Febr. 1807.

J.F.D. Utermark.

1807 den 25ten September.

Habe ich bey der Landesherrl. Eigenbehörigen Col. Gerd Schöne zu Lechterke Kirchspiele Badbergen, dessen am 12ten dieses Monats verstorbenen Ehefrauen Anna Catharina Schöne Sterbfall nach Haus und Hofgenossen Rechte beschrieben und befunden;

4 vollständige Zugpferde.

4 Milchgebende Kühe.

3 Stärken 2-3 Jahr alt.

2 Kälber noch kein Jahr alt.

2 Schweine zum fettmachen 1 jährig.

Jura ad 1 Rthl. soluta. Exp. den 26 Sept. 1807.

J.F.D. Utermark.

Montags den 28ten Februar 1814.

Habe ich mit der Comm. Beamter gehölfe Herr Meesmann zu Badbergen, auf die Gestern durch den Col. Schöne geschehene demniccation, daß sein Vater der alte Wehrfester des Landesherrlichen Schönen Praedi, Gerd Schöne zu Lechterke Kirchspiels Badbergen am 18ten vorigen Monats verstorben sey. Dasselbst in Praedio den Sterbfall nach Haus und Hofgenossen Rechte verschrieben und befunden als vierfüßigen Vieh;

Vier vollständige Zugpferde.

Drey Milchgebende Kühe.

Drey Rinder von zwey bis drey Jahr alt.

Drey Kälber von ein bis zwey Jahr alt.

Jura ad 1 Rthl. soluta. Exp. den 8ten März und an die Hohe Regirungs Commission eingesandt. J.F.D. Utermark.

Mittwochen den 29ten März 1815.

Habe ich mit der Comm. Beamter Meesmann zu Badbergen der Sterbfall des Landesherrlichen Eigenbehörigen Coloni Hermann Diederich Siemermann zu Langen Kirchspiel Badbergen, welcher den 27ten Februar 1815 verstorben, beschrieben und befunden;

Zwey vollständige Zugpferde.

Eine zweyjährige Stute.

Ein einjähriger Wallach.

Drey Milchgebende Kühe.

Drey Stärke von zwey Jahr alt.

Drey Kälber ein Jahr alt.

Ein alt Mutterschwein.

Jura restant ad 1 Rthl. solut. den 28ten Jan. 1816.

J.F.D. Utermark.

Donnerstag den 6ten März 1817.

Habe ich mit dem Vogt Block zu Badbergen den Sterbfall des Landesherrlichen Eigenbehörigen Coloni Jürgen Rantze zu Wehdel Kirchspiel Badbergen, welcher heute vor drey Wochen verstorben, beschrieben und befunden;

Drey vollständige Pferde, und eins ins zweyte Jahr.

Zwey Milchgebende Kühe, die gewesene dritte ist aber vor gerbredte crepirt.

Ein dreyjähriges Rind.

Zwey zweyjährige Rinder.

Zwey Kälber von vorigen Jahre.

Ein Mutterschwein.

Jura ad 1 Rthl. solut. den 12ten May 1817.

J.F.D. Utermark.

Montags den 24ten November 1817.

Habe ich mit dem Vogt Block zu Badbergen der Sterbfall der Landesherrlichen Eigenbehörigen Wittwe Coloni Jürgen Rantze geb. Catharina Maria Rantze nach Haus und Hofgenossenrechte beschrieben und befunden als an Vierfüßigen Vieh;

Drey vollständige Zugpferde und ein alter Herbstreiber?.

Zwey Milchgebende Kühe.

Ein trächtiges Rind.

Zwey dreyjährige Rinder.

Zwey zweyjährige Rinder, wovon das eine geschlachtet werden soll.

Zwey Kälber von diesem Jahre.

Ein Mutterschwein so geschlachtet werden soll.

Zwey Borgschweine wovon das eine ebenfals geschlachtet werden soll.

Jura ad 1 Rthl. restant solutum den 21ten Febr. 1818.

J.F.D. Utermark.

Sonnabend den 31ten October 1818.

Habe ich mit dem Vogt Block zu Badbergen bey der Wittwe Col. Marbold zu Lechterke deren anfangs September d.j. verstorbenen Ehemanns Sterbfall nach Haus und Hofgenossen Rechte beschrieben und befunden als an Vierfüßigen Viehe;

Vier vollständige Zugpferde.

Vier Milchgebende Kühe, wovon die eine nach Angabe der Wittwe Col. Marbold fett gemacht wird.

Zwey dreyjährige Rinder.

Einjährig Kalb.

Ein junges Kalb von diesem Jahre, seit Johanni alt.

Zwey Schweine seye mästet worden.

Jura ad 1 Rthl. restant solutum den 12ten Nov. 1818.

J.F.D. Utermark.

Freitag den 12ten März 1819.

Habe ich der von dem Vogt Block zu Badbergen nach seiner Anzeige bereits unterm 9ten d.M. conscribte Sterbfall der im Januar 1819 verstorbenen alter Colona Catharina Hillebrands zu Lechterke beschrieben das befundene als an Vierfüßigen Vieh;

Ein braunes Mutterpferd 6 Jahr alt, nebst ein Füllen dabey 3 Wochen alt.

Ein dreyjährig Mutterpferd.

Ein schwarzer Walleche 21 Jahr alt.

Zwey Milchgebende Kühe.

Ein trächtige Stärke oder Rind.

Zwey Rinder ins 2te Jahr alt.

Zwey Kälber unter 1 Jahr alt.

Ein Borgschwein von vorigen Jahre.

Jura 1 Rthl. solut den 28 ten März 1819.

J.F.D. Utermark

Donnerstag den 7ten October 1819.

Habe ich den von dem Vogt Block zu Badbergen nach seine Anzeige bereits unterm 20ten v.M. conscribirter Stebfall der anfangs des Monats September d.j. verstorbenen Wittwe Colona Gervesmann geb. Hillebrands zu Wulften Kirchspiels Badbergen, beschrieben und verzeichnet als;

Drey vollständige Zugpferde, das eins so sei vorigen May über ein Jahr alt.

Drey Milchgebende Kühe, das dieß nach Anzeige des auf dem Erbe sich befindlichen Schwiegersohns der verstorbenen Wittwe Col. Gervesmann Namens Ahlert, die 4ten Milchgebende Kuh vor 4 Monate crepirt.

Zwey 2 jährige Rinder.

Zwey Rinder über ein Jahr alt.

Ein Kalb 6 Monate alt.

Ein Mutter Schwein, wobey sich 9 saugende Färken, einigen Wochen alt, befinden.

Jura ad 1 Rthl. soluto, ... Schwiegersohn Ahlert.

Utermark.

Sonnabend den 13ten November 1819.

Habe ich mit dem Vogt Block zu Badbergen den Sterbfall der am 26ten v.M. verstorbenen Landesherrliche eigenbehörigen Wittwe Merschmann geb. Wittrock zu Grothe Kirchspiel Badbergen nach Haus und Hofgenossen Rechte beschrieben und befunden als an Vierfüßigen Viehe;
Drey vollständige Zugpferde, wobey der junge Col. Merschmann anzeigte das das 4e Pferd ihm der Mey d.j. crepirt sey.

Ein Füllen so noch bey der Mutterfrücht.

Vier Milchgebende Kühe.

Ein Rind zum schlachten.

Eine zweyjährige trächtige Stärke.

Vier Kälber unter ein Jahr.

Zwey Schweine zum fettmachen.

Jura ad 1 Rhl. restant solutum.

Utermark.

Donnerstag den 27ten December 1821.

Habe ich mit dem Vogt Block zu Badbergen bey den Hof... Col. Haackmann zu Bergfeldt dessen am 28ten v.M. verstorbenen Ehefrauen Anna Catharina Adelheid Gaackmann Sterbefall nach Haus und Hofgenossenrechte beschrieben und an vierfüßigen Viehe befunden;

Zwey vollständige Zugpferde.

Zwey Milchgebende Kühe.

Zwey Rinder von ohngefehr 2 Jahre alt, wovon eines nach der Angabe zum Schlachten fett gemacht worden.

Ein Kalb, alter 1 Jahr.

Zwey Schweine so gemästet worden das wovon eins nach der Angabe zum Slachtschwein bestimmt war.

Jura ad 1 Rthl. restant ex post soluta

Exped. den 3ten Jan. 1822 .

Utermark.

Mittwoch den 2ten Januar 1822.

Habe ich mit dem Vogt Block zu Badbergen in praecidio des Landesherrlichen Eigenbehörigen Coloni Grönloh zu Grönloh den Sterbfall dessen am 20ten vorigen Monats verstorbenen Ehefrauen geb. Lucia Maria Redhorst, nach Haus und Hofgemaßen rechte beschrieben und an Vierfüßigen Viehe befunden;

Vier Vollständigen Zugpferde.

Ein jähriges Pferd oder Enter.

Fünf Milchgebende Kühe.

Zwey Wächtige Rinder von drey Jahren.

Zwey Rinder von zwey Jahren.

Zwey Rinder von einem Jahre.

Drey Kälber ½ Jahr alt.

Zwey Kälber halber Jahre alt.

Ein Mutter Schwein.

Zwey Schweine welche

Zwey Schweine von vorigen May her.

Freitag den 11ten März 1825.

Habe ich mit dem Vogt Weber zu Badbergen bey den dasiger Schnetmanns Meyer zu Bergfeldt deßer am 20ten vorigen Monats verstorbenen Vaters Sterbfall nach Haus und Hofgenossen Rchte beschrieben und an Vierfüßigen Viehe befunden;

4 vollständige Zugpferde.

1 Endter Pferd 1½ Jahr alt.

4 Milchgebende Kühe.

2 Rinder ohngefehr 3 Jahr alt.

2 Rinder zwey Jahr alt.

3 Rinder ohngefehr 1 Jahr alt.

1 Bullen oder Stier

4 Schweine, warunter zwey Saure sind welche milch Ferkeln haben.

Exped. den 12 März 1825 und ... Jura ad 1 Rthl. restant ex post soluta.

Utermark.

Montag den 21ten Juni 1826.

Habe ich mit dem Vogt Weber zu Badbergen bey der Wittwe Coloni Jellmann zu Wehdel Kirchspiel Badbergen, derer am 13ten d.m. verstorbenen Ehemannes Sterbfall nach Haus und Hofgenossen Rechte im praedio beschrieben und befunden an Vierfüßigen Vieh;

Zwey Zugpferde wovon eins blind.

Zwey Milchgebende Kühe.

Drey Stärken oder Rinder 1 Jahr alt.

Drey Saugkälber von lichte[m]sten dieses Jahrs.

Zwey Schweine 3/4 Jahr alt.

Jura ad 1 Rthl. soluta.

J.F.D. Utermark.

Motag den 11ten December 1826.

Habe ich mit dem Vogt Weber zu Badbergen bey der Wittwe Col. Gölinghorst zu Wehdel Kirchspiels Badbergen, deren am 3ten dieses Monats verstorbenen Ehemannes Gerd Gölinhorst Sterbfall nach Haus und Hofgenossen rechte beschrieben und befunden an Vierfüßigen Vieh;

Drey Vollständige Zugpferde.

Drey Milchgebende Kühe.

Ein jähriger Stier.

Sechs Kälber etwa ein Jahr alt.

Zwey Schweine seit May alt.

Ein fettes Mutterschwein zum schlachten.

Jura ad 1 Rthl. restant exped. u. term. 14 Dec. 1826 ex Postsulata.

J.F.D. Utermark.

Donnerstag den 5ten Juni 1828.

Habe ich mit dem Vogt Weber zu Badbergen bey der Wittwe Col. Meyer zu Wehdel Kirchspiels Badbergen deren am 23ten May 1828 verstorbenen Ehemannes Johann Arend Jacob Meyer Sterbfall nach Haus und Hofgenossen Rechte beschrieben und befunden an Vierfüßigen Vieh;

Drey Vollständige Zugpferde und ein Enter nebst ein Saugfohlen.

Sechs Milchgebende Kühe.

Fünf Stärken oder Rinder und ein Stier.

Zwey Kälber, als ein Kuhkalb und ein Bullenkalb, beyden deser zwey Monathe alt.

Ein Mutterschwein mit drey Saugfarken, das außerdem noch ein Vollständiges Schwein.

Jura ad 1 Rthl. restant ex post. den 24ten Juli soluta. Exped. an H. Landdrostey zu Osn.

J.F.D. Utermark.

Freitag den 13ten März 1829.

Habe ich mit dem Vogt zu Badbergen bey den Höfhörigen Colonus Rantze zu Wehdel dessen am 27ten Februar d.j. verstorbene Ehefrauen Catharina Adelheid Rantze geb. Höene Sterbfall nach Haus und Hofgenossenrechte beschrieben und an Vierfüßigen Viehe befunden;

Zwey Vollständige Zugpferde und ein Fohlen, sieben bis acht Monathe alt.

Zwei Milchgebende Kühe und drey Kälber unter ein Jahr, warunter ein Bullenkalb. Noch ein Kalb des Angabe nach seit lichte[m]sten d.j. alt.

Jura ad 1 Rthl. soluta und in die Sportalleyte? abgeliefert.

J.F.D. Utermark.

Donnerstag den 7ten May 1829.

Habe ich mit dem Vogt Weber zu Badbergen bey der Wittwe Col. Greve zu Grönloh, Kirchspiels Badbergen, deren den 17ten vorigen Monats verstorbenen Ehemannes Johann Wilhelm Greve Sterbfall auch gewiß und Holzmaßenrechte beschrieben und befunden an vierfüßigen Vieh;

Drey vollständige Zugpferde.

Vier Milchgebende Kühe.

Vier Rinder und einjähriger Bulle.

Drey Saugkälber unter 3 Wochen alt.

Ein Mutter Schwein mit drey Saugfarken.

Nach angabe des Anerben Johann Heinrich Eilert Greve nach des Vaters Tode auf dem Dincklager Markte angekauft.

Jura ad 1 Rthl. in termino soluta.

J.F.D. Utermark.

Donnerstag den 7ten My 1829.

Habe ich mit dem Vogt Weber zu Badbergen, bey den Hofhörigen Colonus Helmert zu Wulften Kirchspiels Badbergen, dessen am 29ten März d.j. verstorbene Ehefrauen Lena Catharina Adelheid geb. Ojemanns Sterbfall nach Haus und Hofmaßenrechte beschrieben und befunden;

Zwey Vollständige Zugpferde.

Zwey Milchgebende Kühe.

Zwey Rinder und ein Kalb 1 Jahr alt.

Ein Saugkalb von drey Wochen alt.

Jura ad 1 Rthl. in termino soluta.

J.F.D. Utermark.

Rauchhüner.

Am 4 April 1740 wird dem Vogte in Badbergen befohlen den für die Rauchhüner zu zahlenden Betrag á 1 Schilling 6 Pf. anzunehmen, indem derselbe verpflichtet die zum Amthause zu Fürstenau gehörenden Gefällen anzunehmen. Nach einem Berichtes des Amts Fürstenau vom 15 November 1855 sind die Rauchhüner zum Theil durch die Leibdiener ans Amt gebracht.

1623 erhält der Richter Lüning zu Quakenbrück, die Erlaubniß den Drostens Kamp in Lechterke mit ein Haus zu bebauen und verspricht dafür zur verbesserung der Amtsregister jährlich 2 Hühner zu geben.

Frei Rind, Grönloh.

1585 heißt es; daß die Erffmanns in der Bauerschaft Grönloh und Kirchspiel Battbergen, so ums dritte Jahr jeder ein Freirind so ein Gulden ..erth und Vorzeiten mit bede up gebracht tor auch des Hauses Fürstenau auf gebracht und daß ihnen diese Erbgabe vor und nach immer gesteigert worüber vor und nach viel Streit mit den Beamten entstanden, deshalb wird festgesetzt, daß jeder jährlich 1½ olde Thaler dafür erlegen solle.

1729 wurde die lieferung des Freirind wieder in Natura gefordert. Am 4 July 1729 beschweren sich dieselben, daß man derselbe in Natura fordert und weniger die ... aushebungen von seiten des Amts

Marbold zu Lechterke. (St.A.O. Absch. 158 No. 25)

1811 beantragt der Colonus Marbold zu Lechterke die Ablösung des Fruchtzehnten, welche das Haus Loxten aus mehreren zu seinem Colonate gehörenden Ländereien ziehe, und zwar aus dem Grunde, weil das Dekret vom 7 Sept. 1810 vorschreibe, daß wenn der Zehnte langer als 30 Jahre verpachtet gewesen, derselbe nach dem Durchschnittspreise der Pacht abgelöset werden könne. Die Acten ergeben nicht daß die Ablösung zustande gekommen ist.

Zehntscheune in Quakenbrück.

Laut eines Schreiben vom 26 Juni 1690, ist Damals die alte Zehntscheune in Quakenbrück abgebrochen. Zu dem Neubauer den Zehntscheune haben die Eigenbehörigen im Kirchspiels Ankum und Badbergen ein gut Theil aus gethan und hergegeben, so ist der befehl an Euch (Vogt zu Alfhausen), daß ihr Euch nebst den Zimmermeister auf die Eigenbehörigen Höfe verfüget und daselbst sehet waß noch etwa nothwendige

Holzfället und verfolglic durch gedachte Eigenbehörige nach Quakenbrück ungesäumet überfuhren lasset, daß hiernach die geringste Versäumniß nicht verspüret werde.

Ranze in Wehdel war 1836 in coneurs RR. de 1838.

den 30 april 1595 Wilhelm Moerink und Catharina von Knehen seine Ehefrau, bewilligen datt de Ersame Wilhelm Kernekamp, Eigenhörige Mejer undt Catharina syn schehuisfrau im Kirspell Badtbergen unde Wedeler Burschup vorsuk, mit unsen weten und willen verkauft einen Kamp vor Gerd Borgsteden Felde bei dem Kerrenkampe belegen für eine gewöhnliche Summe dem Jürgen Kerrenkamp und Schwanecke seine Hausfrau. Dieses ist geschehen mit dem ausdrücklichen Befehle, daß vorgenannter Käufer kein Haus auf die Kamp setzen, noch ein Ufer machen lassen. (Urkunde bei Kl. Karrenkamp).

1630 den 12 März, Rantze in Wehdel.

Rantze in Wehdel leihet mit Gutsherrliche bewilligung von dem Vogte Johann Hembsteden und dessen Frau Hillen 200 Rthl. S. deri, und verspricht diese mit 6% zu verzinsen und jährlich am Pfingsten in 4 Terminen zurück zu zahlen. In der desfalligen von Rentmeister Eberhardt Morrien zu Fürstenau ausgestellten Urkunde heißt es; Johann Rantze und Catharina, Eheleute im Kirchspiel Batbergen und Bauerschaft Wedell wohnend, klagend zu erkennen geben was maßen sie genich andem des Kirchspiels Batbergen eingessenen Unterthanen durch die nun etlichen Jahren her continuirte begeschwerliche Kriegs überzüge, einquartirung übermäßige ecxtribution, tägliche beschatzung der streitenden partheien, Nachtdiebe und Räuber und sonsten mit allen Neber..os außen nachtheil beschwer und Schulden=los gerichten, sondern auch ihren Pferde, Kuhebeste und andre Güter und Vorraths mehrmalichs beraubet, beschattet und dadurch im äußersten nachtheil und verderb gesetzt wurden pp. Arnd vor Bojmer Drost Eberhardt Morrien Rentmeister. (Urk. b.kl. Karrenkamp).

St.A.O. 88 No. 180.

1697 ist Schierding aus Wehdel von 5 Rthl. monatlichen Durchschlag auf 1 Rthl. herabgesetzt, weil solch hohen Anschlag vom Erbe nicht kommen kann.

Das Karrenkamp Erbe zu Wehdel besaß nach einer Urkunde von 1602 den letzten Mai damals Wilhelm Möringk. Desgleiche 1602 in einer verkauf wegen Exemption der Hemstede betrifft, St.A.O. 88, 171 und 172. Kaufb. stellt Wilhelm Möring vormund über die von Knehenner Bursch., Karrenkamp Erbe zu Wehdel zum Unterpfande. Möring hatte Heirath an sich gebracht. In der Discripten findet sein Frau geb. von Knehen als ihr ..ges ...tes zurück.

Grönloh.

Colon Dettmer zu Grönloh aufn Fledder kaufte am 20 Juni 1760 für 3000 Rthl. die Meesen Markköttere zu Grönloh.

Colon Dettmer verkaufte den 4 Sept. 1770 für 2800 Rthl. die Rüssen Stätte aufn Fresenbrinke zu Wehdel.

1701 Gerd zum Brack in Grönloh von 15 Sch. 9 Pf auf 5 Sch. 3 Pf. Monatschatz herabgesetzt. Desgleiche Chure von 17 Sch. 6 Pf. auf 5 Sch. 3 Pf. Monatschatz.

Aus dem Kornregister des Amts Bersenbrück, Pachtroggen an das Danainium;

Heinrich Frese zu Grönloh, 9 Scheffel, 3 Viertel, 2 Becher.

Gerhard Heinrich Trahe, 9 Scheffel, 3 Viertel, 2 Becher.

Gerd Frese, 9 Scheffel, 3 Viertel, 2 Becher.

Für die 3 Malter 3 Scheffel 20½ Viertel verliehenen Markengrunden auf der Danushöfe.

Außerdem gibt jeder noch jährlich 1 Malt 3 Sch. 3 V. Erbpachtjahre.

Laut Rescript von 16 November 1820 gibt Hermann Heinrich Frehe ür 2 Malt 6 Sch. 42 V. Landesherrlichen Markengrund auf der Danushöfe 11 Scheffel 2 Viertel Pachthafer und 7 Sch. 3 V. Roggen.

Johann Strothmann gibt jährlich 2 Malt 5 Sch. 2 V. Hafer.
 Hermann Strothman gibt jährlich 2 Malt 5 Sch. 2 V. Hafer.
 Johan Gerhard jetzt Schulte gibt jährlich 2 Malt 5 Sch. 2 V. Hafer.
 Und ebensoviele Roggen.

Spanndienst der Landesherrlichen Eigenbehörigen im Kirchspiel Ankum und Badbergen.

In dem Dienstregister des Amtes Bersenbrück heist es;

Nachstehende Landesherrliche Eigenbehörige sind wäsentlich dergestalt einen Tag zu dienen schuldig, daß jeden 2 Pferde und beide Gespann ein Wagen hergeben, ihre beiden zusammen eine vierspannige Fuhr ausmachen, wofür sie im ganzen Jahre, wenn sie nicht dienen 9 Rthl. (in Ankum 7 Rthl.) mithin per Wagen 18 Rthl. (bezw, 14 Rthl.) bezahlen, so ist aber für jeden in Natura geleisteten dienst beide zusammen mit einschluß 1 Sch. Kostgeld, 7 Sch. 3 Pf. erhalten. (in Ankum 7 Sch. 8 Pf.)

1850.

1½ pfund Salz	2 ggr.
¼ pfund Mulis	3½
Zwieback	3
-----	3
¼ pfund Taback	4
an Taback	1
½ pfund Taback	6
Zwieback	6
½ pfund Taback	7
Zwieback	3
Loth Kassen	1
½ pfund Öl	6

Summa	45½ grt.

Simmersemester 1853

	10 ggr
	6

	16 ggr
	12

	1 Rthl. 4 ggr
Davon ab	15 ggr 2 Pf.

zusammen	12 ggr 10 Pf.

Zwangdienst der Landesherrlichen Hausgenossen.

Man findet zwar in der Fürstenauer Amtsregistern vom Jahre 1719 und 1734 bis 1737, inclus. 8 Vorfälle von bezahlten Zwangdiensten, wie man aber diese Sache hat wieder in bewegung bringen wollen und im Jahre 1775 einige Kinder der Eigenbehörigen zum Zwangdienst hat aufbieten lassen, so sind auf derselben Weigerung die darüber eingehen und bei dem Rescripte vom 11 Jan. 1776 dem Amte Fürstenau communicirten, durch besagtes Gutachten bestätigte zwei Gutachten dahin ausgefallen, daß danach demselben der Zwangdienst bei dem Hausgenossen des Amtes Fürstenau nicht für Herrgebracht zu erachten frey, den wegen Zwangdienst zu Wetzlar ruhenden Prozes reassumiren zu lassen.

Herbstschatz, aus dem Geldregister des Amtes Bersenbrück von 1848.

Ggr Pf

Wallmichrat	2 11
Schollwin	2 11
Hinze	2 11
R. Meyer	2 11
G. Thesfeld	2 11
Beuke	2 11
R. Vogt	2 11
Eilert jetzt G. Wernsing	2 11
Pirking	2 11

1819 Kornregister.

Rottbert fixirte am 30 August 1819 die ungewissen Gefälle zu 2 Malt 5 Scheffel Roggen.

Schöne desgleiche am 1 Mai 1819 zu 2 Malt 7 Scheffel Roggen.

Middelkamp am 1 Mai 1819 zu 2 Malt 5 Scheffel Roggen.

Marbold am 1 Mai 1819 zu 2 Malt 1 Scheffel Roggen.

Merschmann verschuldet 6 Scheffel Bohnen, statt dessen 9½ Scheffel Roggen. Amtsregister von 1819 und 1820.

Von Helmert in Wulften kommen nach der Alloodificationurkunde vom 15 August ein ständiger Lehnzehnte von 3 Scheffel Gerste.

An Hundehafer wurde geliefert;

Wehdel.

Alberding	8 Scheffel
Göhlinghorst	8
Jellmann	8
Oyemann	8
Ranze	8
Schierding	8
Beucke	8

Grothe und Wulften.

Hackmann	8
Hillebrand	8
Marbold	8
Merschmann	8
Rottbert	8
Schöne	8

Grönloh.

Beckermann	8
Bracke	8
Greve	8
Grönloh	8
Middelkamp	8
Gosmann	8
Wulfert	8

Wulften.

Gervesmann	8
Helmert	8
Mengert	8
Sönnke	8

Langen.

Sickmann	8
Siemermann	8

Für die relierte ... Versugung über das auf dem Hofe vorhande Blumenholz, zahlen jährlich laut Rescript von 30 August 1819;

Middelkamp zu Grönloh ½ Scheffel Weißhafer

Marbold zu Lechterke 1 Scheffel Weißhafer

Rottbert zu Lechterke 1 Scheffel Weißhafer

Einhaus in Grothe den 2 Juni 1819 2 Malter 6 Scheffel

2.6.1819 M. S. M=Malter S=Scheffel

Pachtroggen.

Gervesmann 1

Helmert 1

Mengert 1

Sönneke 8

Meyer zu Bergfeld 2 8

Meyer zu Devern 5

Hackmann 8

Hillebrand 8

Marbold 8

Rottbert 1

Ruwe 1

Schöne 1

Sickmann 1

Siemermann 8

Wehdel.

Meyer 5

Jellmann 8

Schierding 8

Oyemann 1

Rantze 1

Aus den Osnabrücker Lehnregister.

1561 Wessel tho Russing is belehnet uf gemeinen Lehdage mit dem erve geheten tho Rossingk mit syner thobehorungen, so dat belegen in der Burschop Veyst und Kerspell tho Batbergen zu Dienstmanstatt.

1730, No 166, Johan Rößing oder Roßmann mit seiner Rößings Stätte im Kirchspiel Badbergen. 1730 am gemeinen Lehntage.

1716 den 29 November, wurden die minderjährigen nachgelassenen Kinder von Johann Rößings Tochter an Dienstmannstatt belehnet. Den Lehneid schwur der Vormund Heinrich Thomann. Die Stätte war mit 2700 Rthl. Schulden belastet. Sie hätten nur einen Lehnbrief.

Stichtmann zu Vehes.

1622 am 8 November übertrugen Johann von Dumestorpe, Diederich Ledeberg und Vahlefeldt, dem Heuermann auf Stichtmanns Erbe zu Vehs im Kirchspiel Badbergen. 1724 wurde Johann Stichtmanns Frauen Schwester Sohn Wessel Awesing mit Stichtmanns Erbe und der Leibzucht an Dienstmannstatt, vom Bischofs belehnt. 1730 Wessel Stichtmann zu Vehes belehnet mit Stichtmanns Erbe Z.D. statt.

Johann Oißing zu Vehes.

Wir Ernst August pp thun kund und bekennen, in diesem Briefe, daß wir belehnet haben Johann Oeißing mit Oeißings Erbe und dessen zubehörung im Kirchspiel Badbergen un Bauerschaft Vehes belegen an Dienstmanns statt und aller maßen Johann von Dincklage zum Osthofe und Steinburg, unter andern auch solche Erbe nechsthin von uns zur Lehn ein, pfangen und getragen und jetza mit unseren lehnherrlichen consenß von

Johann von Dincklage an den Colonen Johan Ößing käuflich cedirtet und abgetretten warhen, behaltlich daran uns unserm Stifftte und jedermann seines Rechtens dagegen hat er Johan Oißing uns gewöhnlichen Eydt und Pflicht geleistet solch Lehngut zu verdienen, zu vernannen und vorstehen uns und unserm Stifte getreu hold und gewärtig zu sein, unser und des Stifftt pp. Osnabrück den 4 July 1696.

Ernst August Churfürst.

1712 und 1717 ist die Wittwe Engelke Wielage genannt Oißing behuf ihres Sohnes damit belehnet worden. 1726 den 24 October ist er Wessel Osing selbst damit belehnet worden. In dem Lehnbriefe vom 23 December 1717 heißt es; Der rechte Vasall sei noch unverheirathet und hätte 4 Halbbrüder und eins Halbschwester, worrauf er Mandatarus Dr. J.F. Schleddehausen, im Nahmen und in die Seehle seiner principalen Engelke Wielage, genannt Oesing, den Lehn und wirklich abgestattet hat, folgich in behuf ihres Stieffsohnes Wesselen Oising mit dem sogenannten Oissings Erbe und dessen zubehör und Gerechtigkeit im Kirchspiel Badbergen und Bauerschaft Vehes belegen, zu Dienstmann statt und aller maßen Johann Gerdt von Dincklage zum Osthofe unter andern solches Erbe vorhin zu lehen empfangen, dieser aber dasselbe den verstorbenen Oising Vater Johan genannt mit Lehnherrschafftlicher bewilligung käuflich überlassen hat, föglic gedachter Johan Oißing damit belehnet worden.

Die Stätte soll 1717 angeblich mit 3000 Rthl. Schulden belastet gewesen sein.

Die Stätte soll 17... 7 Molt 6 Scheffel an Ländereien und an Heuer 6 Scheffel, also im ganzen 7 Molt gros gewesen sein.

1717 am 3 November wurde Johan Wilhelm Schmidt, Vogt zu Badbergen, belehnet mit Ermelings vollen Erbe in Talge und Ploises Erbe zu Wehbergen, beide im Kirchspiels Ankum, welche früher Nicolaus Nagell zu Wallenbrück zu Lehn empfangen und getragen hat, nachgehends an vorgeannten Schmidt übertragen.

Meier zu Badbergen hat sich zwar bey general Lhenetage de Anno 1717 gehörig um belehnung angegeben, weilen aber zu seinem Lehen noch nicht qualificirtet und anderes mehr dazu gehörig, so ist die Sache dem Advocaten Fisci zur bruchtung des interesse camera fendalis aufgegeben, verfolglic bis hierhin nicht belehnt worden.

Lodtmann Acta Osnabrück I. Th. Seite 20.

Registrum tendorum de a. 1350 ad a. 1361, Kirchboldus van den Walle cias Quakenbrück infendatus est cum decima domus to Zymering et to Lutlike Vernsing et domus Gerhardi ton Pole, item domo ton Molenkampe sitar. in Burscapio ton Langhen in Batbergen. (Bischof Johan II Hoet zu Osnbr.)

Codem p. 203, Rudolphus de Rumke famulus infendatus est primo domo Johannis de Barlage in Wedele.

Codem 87, Buno de Besten infendatus cum D. duab. dominus to Veiss in parroctua Batbergen.

Osnabrückisches Lehnregister von 1556 op. An gemeinen Lehntage sind 1561 belehnet (mitth. d.h.v. 3.l. s. 117 - 206);

Otto Voß ist belehnt u.g.l. mit einem Erbe zu Warsingk in Kirchspiel Battbergen. (cod. Seite 157)

Herman von Dincklage ist nun ...behuf seiner Gebruder Johan Jobst und Gerd von Dincklage mit dem Poel Erbe und Zehnten und Gerechtigkeit im Kirchspiel Badbergen und Bauerschaft Langen belegen.

Johan auf dem Orde (1537 Johan) zu Quakenbrück ist belehnet uf gemeine Lehntage mit deren Zehenden über das Haus Borgerdingk, das Haus zum Thyse Over Vollgarsten Erbe zu Veeß belegen, im Kirchspiel Badbergen zum Erbtheil von ein Lehn in Dienstmannstatt. (Over Velgersten) cod. S. 176

Gerd Thom Einhueß is up gemeinen Lehndage belehnet mit einem tegedes ouer dat Poelerve unnd mit all.a des tegendens berechtung im Kerspell to Batbergen unnd Burschop to Langen belegen. Cod. S. 196

Dieser auf der Schulenburg befindliche Lehnbrief ist von Bischof Johan, 1561 montages nach Franceßi aufgestellt.

Am 20 Juni 1590 ist belehnt u.g.l. Johan uf den Orde mit unsers Stiftslehngüter, nemlich den Zehenden über das Haus Borchering, das zu Vehes belegen zum Erfftall mit ihren zubehörigen .. d..st und allermaßen er dieselben Güter von unsere Vorfahren auch zur Leh.. getragen.

Auslehnbriefe, Archiv des Hauses Schulenburg.

1510 belehnte Bischof Erich zu Osnabrück und Paderborn und Herzog ten Braunschweig, dem Johann von Sutholt, an Dienst...s mit Lynen esches Erve, belegen im Kirchspiel Batbergen.

Wir Johan von Gottes Gnaden postulirter Bestettigter des Stifftes Osnabrück, bekennen dat wy belenen Gerd von Eynenhuss mit einnen tegedten ouer dat Poelerwe und mit alle de tegedten berichtungen im Kerspell tho Batbergen und Burschup tho Langen a.d.r. 1561 montages nach Francesti.

Vacante Erbe im Kirchspiel Badbergen.

Bauerschaft Langen.

1645 Arendt Mencken, Halberbe, seit 12 Jahr vacant. Küist Halberbe, seit langer als 20 Jahr vacant.

1631 laut Schatzregister; Reineke upn Pole, Lüdeke in der Horst.

1781 Warnefeld, Erbkötter, vor 8 Jahr vacant. Der Colonus Beusmann daselbst ist der Eigenthümer. Of. bericht des Vogt Ledder.

Northmarsch-Markt, seit hundert Jahre Schulte zu Rüssel ist der Eigenthümer.

Lüdecke in der Horst, Markkötter, über 50 Jahre vacant, besitzer Drost von Hammerstein zu Loxten.

Nach dem Schatzregister von 1631 war verarmt und Armuth halber der Schatz erlassen; Wahlefelt, Schürmann, H. Dobbelman, die Danische, Otto Thole, Rudolph Klätte (ist nicht zu finden) und Brunneke.

Nach einem Berichte des Vogtes Schmidts an das Amt Fürstenau von Apr. 1715, wurde vor dem vacanten Halberbe Arend Menke, der Schatz entrichtet

Bauerschaft Grothe.

Nach dem Schatzregister des Amts Fürstenau von 1631, befanden sich in der Bauerschaft Grothe, folgende vacante Stellen; Johann Brunnert und Dreesch Lienesch oder Johann Kramer

Die Steuer ist 1631 Armuthshalber erlassen;

Wessel Veltmann, Essling, zur Kuhlen, H. Bubert, Schmit, Rudolph Meese, H. Boye, Bucksorgen, upr Heide, Brunnert, Straßenburg, Heitlage, Ortbrinck, Johann Koike beim steinen Kreuze, Hillebrandt, Engelke Dunker, Hermann Selbert, Boldewin Schwelgerdam, Lübbeck zu Eßelingh, Johann Brommann, Arnd Sundermann, Gerdt zu Eßelingk, Rembert Brunnert und Gerd Brinkmann.

1781 den 6 März berichtet der Vogt Ledder zu Badbergen aus Amt;

Fürstenaus Markkotten sub. No. 39 des Schatzregisters hat ex discussione die Bauerschaft Grothe von einigen Jahren gekauft

Drees Lienesch Erbkotten No. 29 hat der Landesherrliche Redemeyer zu Bergfeld gekauft.

Veltmanns Vollerbr No. 6 besitzt an die hundert Jahre ihr Landdroste von Dincklage zur Schulenburg.

Mimmelage, 1631 Mindmelage, 1490 Myndmelage.

1631 wegen Armuth der Schatz nicht gezahlt; Middendorf veräußert, Johan Meese unvermögend.

Markkötter;

Henrich bei der Rieden, Dam Diederich verbrandt, Reincke in der Woeste Vagabundus, Johan in der Woeßte und Poggen Wessel.

1645 Bauerschaft Mintmelage vacante Höfe;

Reincke in der Wösten ist Jürgen Oldenhagen daselbst zuständig wozu 2 Scheffel Saethlandes gehörig, welches vor diesen Jürgen Oldenhagen Leibzucht soll gewesen sein und zwei alte Leute uh.. t.. Tuarie ein gethan seyn, damit sie wieder an Oldenhagen Erbkotten fallen sollte, laut eines annoch vor handenen Versiegelten Brieffes. Thut an vollen Schatz 3 Schilling.

Johan in der Wösten präntendirt die Bauerschaft Nortrup im Kirchspiel Ankum, weil es in denen Mark belegen, das Haus ist vor etliche dreißig Jahr von den Weiland Herr Holtzgrafen Hugo von Dincklage zu Loxten, und denen Nortruper Bauerschaft Eingesessenen abgebrochen und nicht wieder aufgezimmert, gehören dazu 2 Scheffel Saetland, welche an Diedrich Oldenhagen verheuert, der die Schatz monatlich .. entrichtet.

Bauerschaft Wulften.

Es waren vacant; 1631 Chur

1645 wird berichtet Cuhr ist für etliche Jahr geaußert, umb welche Zeit das Haus verfallen und nicht wieder aufgebaut, weil der Colonus gestorben, zind aus der Eußerung davon etliche Scheffel saeth verkauft, welche in gebrauch hat der Chast? daselbst, welcher monatlich vollen anschlages an Schatz davon bezahlet, 8 Sch.

1645 Hasekampff und Jellkotte beide Erbkotten, Herr von Dincklage zur Schulenburg eigenbehörig, auf der ersten diegezimmert vor 60 Jahr, auf der andere vor 40 Jahr abgebrant, gehören zu Hasekampff 12 Scheffel saethlandes und 4 Fuder Heugewächs.

Zur Jellkotten gehören 12 Scheffel saethlandes, ist noch alles beysahmen und hat wollgenannter praenob. von Dincklage die Ländereyen theils verheuert, theils haben die creditores unter, und werden vom Hasekampfe monatlich Schatz vollen Anschlages 12 Schilling, von der Jellkotten aber 6 Sch. contribuiret.

Krögerye ist eine freie Markkotten zu Wulften wovon das Wohnhaus verfallen und verslossenen Jahres ganz abgebrochen. Dazu gehört 1 Scheffel saetgarten Landes, ist Heinrich Meyer in Badbergen zubehörig, welcher auch den vollen anschlag davon monatlich 7 Schilling an Schatz bezahlt.

1781 war der an der Krögers Markkotten wohnende Colonus Hasekamp ain Wulften Eigenthumer derselben. Das Wohnhaus ist nicht vorhanden, es gehören dazu 7 - 8 Scheffel halb Saetland halb Heugewachs.

1631 wurde wegen Armuth der Schatz nicht bezahlt von Rudolf Bröger?, D. Roeßmann und Helmich tor Schüren.

Bauerschaft Grönloh.

1631 war Hülsmann vacant, gehörte 1781 den Colon. Wittrock.

Bauerschaft Vehes.

1631 heist es im Schatzregister;

Lefert verarmt, 1645 wird berichtet Leferts auch ein freyes halbes Erbe, davon das Wohnhaus vor 80 Jahr verfallen und nicht wieder erbaut, weil der Colonus verstorben, und aus der Eußerung Stückweiß den Creditoribus verkaufft worden, daß nur 13 Scheffel saeth nebst 1 Sch. saet Gartenland übrig geblieben, welche Osing Diederich uffn Felde zu Vehes in gebrauch haben und davon nach vollen anschlage Monathlich 1 Rthl. contribiren.

Vehegersten wird in einem Lehnregister erwähnt. 1539 wurde Johan uuf dem Ord zu Quakenbrück mit dieser vollgarsten? Erbe in Veeß an belehnet.

1631 sind als arm verzeichnet;

Tiemann, Wernke beim Kreuze, Tebbe Klümke und Joan Wolle.

Lechterke.

1631 vacant; Geslich Biemann. 1645 Byemann ein Halberbe ist te.. darauff das Erbhaus vor 40 Jahren verfallen und weil der Colonus verstorben ist, wieder erbauet und ist noch ein Backhaus vorhanden, und gehören dazu 60 Scheffel saet gemein Land und 2 Sch. saet Gartenland. Ist vor 60 Jahren geeußert und haben creditoren pro rato crediti, unter welche monatlichen Schatz 2 Rthl. davon beitragen müssen.

Bauerschaft Wohld.

1781 Jürgen im Wohld Erbotten No. 1, der Eigenthümer is Colonus Stichtmann zu Vehes, welcher seit etwa 17 Jahre den Kotten in besitz. Von dem Kotten müssen jährlich entrichtet werden;

- a. An die Stadt Quakenbrück ein jährlichen Canon von 3 Rthl. 8 Sch. 4 Pf.
- b. Desgl. ums 12 Jahr ein Weinkauf von 20 Rthl.
- c. An den Grother Bauerrichter 7 Sch. canon.
- d. An Lechterke 3 Sch. canon.

Bauerschaft Wehdel.

1631 waren nach dem Schatzregister die folgende Grundbesitzer arm; Menke König, Ludeke König, Johan Schröder, Ludke Beucke (Markkotter), Boldewin Reinermann (Markkotter), Reinecke Oiemann (Markkotter).

1645 werden keine vocate Erben angegeben.

1781 wird angegeben, daß das Halberbe Karrenkamps sub. No. 13, dem Herrn Dr. Lentz zur Vechte gehöre und an die 100 Jahre mit keinen Wehrfester mehr besetzt gewesen. Die Stätte ist einem Hauptheuermann vom Eigenthümer übergeben, welcher seit einigen Jahren die Heuergelder nicht mehr erhalten, weil das pradium bei Hochfürstlicher Land= und Justitz=Cantzley in discussion gezogen ist. Es befinden sich bei dem Erbe;

- a. Das Wohnhaus
- b. Die Leibzucht
- c. Ein Nebenwohnung, welche alle in guten Stande sind.

An Pr....d sind zu zahlen;

An das Gotteshaus zu Bersenbrück dem Blutzehnten und ein Sechzehnten von jährlich 14 Sch. Rocken und 20 Sch. Habern.

1770 Sonnabend den 31 März nahm die vidua Gerd Busch geb. Helena Ottmanns, im beisein ihres Sohnes Casper Jürgen Busch von der Karrenkamps Nutte zu Wehdel, welches ihre Vorfahren schon über 100 Jahren bewohnt, besitz davon und zwar für diejenigen capitalien, welche ihr sel. Mann der Frau Postmeisterin Wittwe von Hosten geb. Nienkirchen zu Oldenburg geliesen, wofür ihr das Karrenkamps Erbe zum Unterpfande versetzt. (die Urkunde ist vom Not. Meesmann aufgenommen)

Vogtei Badbergen.

1663 besaß das Kirchspiel Badbergen keine schulden. Die Bauerschaft Wehdel verschuldigte dem Rittmeister Schmidt, Vogt zu Badbergen, 250 Rthl., codem die Bauerschaft Mimmelage 250 Rthl. (Acten des Amts Fürstenau Lfd. No 40 St.A.O.)

Am 2 Juli 1626 war Jacobus Thornorth Pastor in Hilter.

Bauerschaft Talge.

Colon Gerberding zu Talge erklärt am Sonnabend den 15 Febr. 1783 vor dem Notar Meessmann und Zeugen, daß er sich 1782 von dem Herrn von Münster zu Langelage, welcher das adliche Gut von Lohl, von dem Herrn von Busch, und wohin er eigengehört, frey gekauft hätte und zwar zu 2800 Rthl. (III 449)

Johann Burlage tipirte am 17 Sept. 1837 seine ungewissen Gutsherrliche ungewissen Gefälle als Auffahrt, Sterbefall, Freibriefe, Heimfalls= und Holzmitbrenzungsrecht zu einer jährlichen Rente von 6 Rthl. 15 ggr. Court. vom 15 August 1837 zu entrichten.

Am 19 Febr. 1839 erklärte die Landdrostei zu Osnabrück daß es nach dem der Col. Johann Burlage seine ungewissen Gefälle fixirt, der Gutsherrliche Consens zu einer beabsichtigten Klage gegen Brunswinkel nicht mehr bedarf, wollen jedoch eventuell den erbetenen consens hierdurch ertheilt haben.

Wilke Burlage fixirt am 14 August 1837 seine ungewissen Gefälle zu eine Rente von 6 Rthl. 23 ggr.

Talge.

Pachtroggen; Johann Burlage, 6 Scheffel und Wilke Burlage 6 Scheffel.

Pachthafer; Johann Burlage 6 Scheffel, Wilke Burlage 6 Scheffel.

Colon Meyer zu Talge.

Maygeld	2.10.-6
Holzgeld	-.7.-6
Hochzeitsgeld	-.10.-6
Schreibgarben	2.-5.-3

Johann Burlage.

Maygeld	2.10.-6
Herbstschatz	-.10.--
Lichtmesgeld	-.8.-9
Hochzeitsgeld	-.10.-6

Sonnenkamp.

Herbstschatz	-.2.-6
--------------	--------

Bernd zu Kappelen.

Herbstschatz	-.1.--
--------------	--------

Bauerschaft Langen.

Colon Harssmann zu Langen, Eigenbehörig an Herr von Hammerstein zu Loxten, kauft sich und seine Frau frei, damit sie das ihnen anheimgefallene lehnruhrige Seegemannsche Erbe zu Helle, Kirchspiel Gehrde, Amts Vörden, antreten können, für 350 Rthl. und 6 Rthl. Siegelgeld. Der Herr von Hammerstein, derzeitiger Drost zu Iburg, gestattet den Eheleuten Harssmann das Harssmannsche Erbe zu ihren nutzen zu verheuren und zwar solange bis es einem von ihren Kindern, als Helena Adelheid geb. 1765, Gerd geb. 1767, Schwithart geb. 1775, Hermann Heinrich Harssmann geb. 1778, wieder in Eigenthum ein gethan werden könne. Die Eigenthums gefälle, welche zu Gelde berechnet sind, sind folgende;

1) Die jährliche Pacht.

6 Malter Roggen á 7½ Rthl.	45 Rthl.
6 Malter Halbspieß á 5 Rthl.	30 Rthl.
6 Malter Hafer a 2 Rthl. 14 Schilling	16 Rthl.
Buttergeld jährlich	3 Rthl.
Für ein fettes Schwein von 100 ..	5 Rthl. (nocalai fällig)

2) Dienste.

Für den Naturellen Spandienst	8 Rthl. incl. lange u. Stadtfahren
Für sonstigen Fahren	6 Rthl.
Für den Majdienst	14 Sch.
Flachsdienst	10 Sch. 6 Pf.
Gutedienst incl. futteren 2 Schweine, oder Hund	1 Rthl.

3) Sonstige Leistungen.

So oft der Gutsherrliche Jäger mit wecks auf der Jagd oder sonst in Gutsherrlichen Angelegenheiten auf dem Pardie sich einfindet so soll er auf dem Hausmann schen Erbe aufgenommen, beköstiget und ein Trunk verabreicht werden.

Brunswinkel und Iding.

Christophorus Duuell seiner genehmigt fürsich den sammtlichen Capitularien der Collegiat Kirchen St. Sylvesteri zu Quakenbrück den verkauf eins Stuck Landes mit der befriedigung und dabei liegenden Dresche auf Langer Esche mit allen zubehörungen mit dem eine Ende auf Idingsgarten und der andere auf die Mark schießend, ihren Eigenbehörigen Johan zum Brunswinkel gehörend an Heinrich Iding und Töbken ... Hause. Die Kaufsumme, welche nicht genannt, hat Brunswinkel empfangen und zum Wiederkauf anderer Ländereien verwendet. Geschehen im Jahre 1608 den 2 Juli. Segel erhalten.

Specification Designation aller Zuschlage von 1623 am 3 April bis 1645. (St.A.O. 107,6)

Langen.

1) Middendorf vor 18 Jahren, bei seinem Elterlichen Wohnung, so er Carsten in der Horst erblich verkauft, einen Zuschlag in der Langer Mark zur länge 294 Fuß und 12 Fuß breite, 30 Rthl., welches ich zu Bauland gemacht, selbige ihnen ein Rotischer Richter Wilhelm Liesch geheißten wegen einer nichtigen praetension militaeria gewaltsam abgestezet.

2) Jürgen Stegemann, Zuschlag in der Horst für 30 Rthl. 273 Fuß lang und 84 Fuß breit, jetzt Acker.

Grothe.

Johann Thuemeß an seinem Voelde und Haus, Sandgrund. lang 66 Fuß und 66 Fuß breit, für 8 Rthl.

Melchior Steding, Leutenant, beim Garten auf der Berge aine Zaurrichtung, 66 Fuß lang 66 Fuß breit sumptig und sandiger Heidgrund.

Behrens Johann zum Brincke, eine kleine befriedigung für seine Voelde, 5 Rthl.

Albert Middendorp desgleiche 8 Rthl.

Wehdel

Johann auf der Landwehr, an seinem Kampe, Heidgrund jetzt Bauland, lang 170 Fuß und 28 Fuß breit, 20 Rthl.

Henrich auf der Landwehr, bei seinem Kampe, Bauland sandgen Grundes, lang 360 Fuß breit 24 Fuß, 10 Rthl.

Bei der Bosken Wohnung, lang 192 Fuß breit 21 Fuß, 18 Rthl.

Jürgen Karrenkamp, auch für 10 Jahr ein kleine Zaurrichtung, neben dessen Hause, auf beiden Enden schief und recht, inst mitten 20 Fuß, 7 Rthl., wird zum Voelde gebraucht.

Wohld.

Johann Ortland, 1643, von der Stadt Quakenbrück einen Zuschlag Heugrund, ist lang 252 Fuß an einem Ende 100 Fuß, 82 Fuß in der mitte und am andere Ende 58 Fuß, 58 Rthl. Und gibt jedes Jahr an die Quakenbrücker Stadt verordneten zur Ohrkund $\frac{1}{4}$ Rthl. Das Geld ist an die Stadt Quakenbrück entrigtet. Desgleiche einen Zuschlag sandiges Bauland bei seinem andern Kampe von 6 Scheffel Korn, ist 1643 zufriedigt, lang 378 Fuß, die breite 96 Fuß, darunter liegen annoch 84 Fuß, 40 Rthl. Kanon $\frac{1}{4}$ Rthl.

Wernke Ortland, einen Zuschlag, sandiges Land, 672 Fuß lang, 62 Fuß breit, für 60 Rthl. Kanon, $\frac{1}{4}$ Rthl.

Jürgen Gieseke, einen Zuschlag bei seiner Elterlichen Wohnung zum achtersten Kampe, 7 Scheffelsaat, lang 483 Fuß, 126 Fuß breit, 60 Rthl. kanon $\frac{1}{4}$ Saakt.

Ortland im Wohlde, einen Zuschlag, von 5 Scheffel Saat, hinter seinen Kampe, breit 38 Fuß, lang 315 Fuß, 60 Rthl. Jahrl. 3 Sch.

Cordt im Wohlde, eine Zaurrichtung von 7 bis 8 Scheffelsaat, 15 Rthl. Kanon 18 Sch.

Das Sämtliche Geld aus dem Wohlde ist zur wiedererstattung der den Oberstleute nant von der Horst zu Bramsche 1633 ab genommenen Pferde benutzt.

Bauerschaft Vehes.

Zu der Obbestimmten Zeit sind keine Zaurrichtungen un Zuschlags ausweisungen vorgenommen.

Wulften.

Johann Mengert, 1624, mehrere Zaurrichtungen, 60 Rthl.

Bernd Sonnek, Johann Helmert, Johann Gervesmann, Hermann Meßmann und Lambert Roeßmann, wegen der Wulfter Bauerschaft bekommen im Jahre 1624 in hedio vacantia, bei Vehnhagen vom Vogte Hembsteden bei Mennerwiese aufgeführten 80 L.

Melchior Steding, einen Zuschlag bei der Krögern, lang 210 Fuß, breit 189 Fuß, für 120 Rthl.

Gerd Meeßmann, Zaurrichtung bei seinem Zuschlage, 126 Fuß lang, breit 84 Fuß, für 22 Rthl.

Marie Mengers, eine kleine Zaurrichtung beim Kampe, 210 Fuß lang, 12 Fuß breit, für 22 Rthl.

Wessel Otto Moss, Zaurrichtung bei seinem Garten ist ein schrossandig Grund, 273 Fuß lang, 12 Fuß breit, 6 Rthl.

Grönloh.

Beckermann 1830 eine Zaunrichtung, für 5 Rthl.

Jürgen Wulfert, 1637 Zuschlag 10 Rthl.

Jürgen Theile, Zaunrichtung, 10 Rthl.

Jürgen Meese, Zaunrichtung, 82 Rthl.

Hermann Wittrock, Zaunrichtung, 30 Rthl.

Hermann Gräper, NN.

Johann Göhlinghorst, Zaunrichtung, 10 Rthl.

Johann Stiener, Zaunrichtung, 5 Rthl.

Johann Kahmann, Zuschlag, 30 Rthl.

Johann Chur, Zuschlag, 30 Rthl.

Nachfolgende Grönloher haben wegen vorhin bezeichneten Zuschläge an die Holdorfer und Lohhauser pfandweise bezahlen müssen.

Jürgen Wulfert, 6½ Rthl.

Tepe Meese, 2 Rthl.

Wittrock, 2 Rthl.

Johann Göhlinghorst, 3½ Rthl.

Johann Kahmann, 7 Rthl.

Hermann Beckermann, 3 Rthl.

Jürgen Chur, 10 Rthl.

Bauerschaft Talge.

Die Bauerschaft Talge hat durch den Bauerrichter Johann Rengermann berichten lassen, daß diese Bauerschaft im Jahre 1638 Hermann Struckmann zur Burlage einen horststeinigen Heidgrund vor ihrer Marke, worin die Abtissin zu Bersenbrück Oberholzgräfin, zur beisteuer damit er sich zur Zeit, als er vom Rittmeister zur Borgk zum Kriegsdienst angehalten worden wieder los kaufen mögten freiwillig verehrt, welchen Heidgrund nachgehends Jahren Haber von Struckmann hinwieder vor 10 Rthl. an sich verkauft und ist dieser Heidgrund inst middel 24 Fuß breit und 468 Fuß lang, an beiden Enden gehts scharf zur maßen ich befunden.

Noch hat die Bauerschaft Talge vor 15 Jahren Hermann Flotemersch einen hinter Wahlfelds Wiese liegenden Heidgrundt aus ihre Marke mit vorwissen und beliebens der Frau Abtissin zu Bersenbrück als Holzgräfin vor 13 Rthl., so die streitende Parteien der Zeit vor 3... verkauft, welchen Grund genannter Floteniersch vor 4 Jahren eingefriedigt und ist deshalb 90 Fuß breit und 468 Fuß langk und gehet an beiden Enden schief zu maßen von mir Endes benannten abgemessen und besichtigt worden.

1638 dem Hermann Struckmann zur Burlage ein wenig Heidgrund den die Abtissin zu Bersenbrück verehret, damit er Johann zur Borgk wieder losmachen möge, 44 Fuß breit und 426 Fuß lang, diesen Grund hat Struckmann wieder an Engelken Wießenburg verkauft. (St.A.O. 107,6)

Talge, Struckmann. (Arch. Schulenburg)

Derselbe war nach Ritterrecht dem Hause Schulenburg eigenbehörig. Derselbe löse am 9 Jan. 1841 die sämtlichen ungewissen Gefälle ab; als Auffahrt, Sterbefall, Freibrief, Heunfall und Mitbenutzung an Blumenholz für die vereinbarte Summe von 100 Rthl. und die Zinsen vom gr. 4%, von 1836-1840 mit 16 Rthl. Codem die dem Hause Schulenburg zu leisten den Gewissengefälls und Dienste als: ein Malter hafer, 8 Scheffel Roggen Anкуmmermaaß, sechs Goldgulden, drei Tage Mehen, drei Tage Flachsdienst, zwey Hühner, 60 Eier und eine lange Fuhr für die vereinbarte Summe von 524 Rthl. 16 ggr. 8 Pf.

Der vorstehende Ablösungsvertrag ist am 9 Jan. 1841 vor der Ablösungscommission des Districts Bersenbrück abgeschlossen und am 16 Jan. 1841 von derselben bestätigt.

Die Ablösungssumme von 100 Rthl. Caut. für die Ungewissen Gefälle sind schon laut Os. am 8 Sept. 1840 durch Johann Gerhard Heinrich Dicker in mehrischen Hause zu Langen bezahlt.

Berechnung des reinntages von Struckmann Erbe zu Talge.

Ertrag:	Th.Gr.Pf
Grundsteuer-Capital	75.-4.10

Wohnhaus-Mietherecht	6.16.--
Lasten und Abgaben:	
Grundsteuer	7.17.--
Haus...	1.-1.--
Gutsherrliche Abgaben:	
1 Malt Hafer(Ank.m.)	3.--.--
8 Scheffel Roggen	6.-6.-2
60 Eier	-.5.--
8 Hühner	-.5.-4
Dienstgeld	7.20.--
Eine Stadtfuhr	-.18.--
1 Scheffel Hafer an Past. zu Ankum	-.6.--
Kirchencanon	-.2.-3
Brandstoffbeitrag	-.14.-9
Die übrigen Lasten als:	
Kirchspiellasten	1.--.--
Hauserdienst 3 Kasten ..euen	3.--.--
Hand und Spanndienst zu Wegb.	4.--.--
Armenunterhaltung	-.16.--
Brücken, Gossen u.dgl.	-.16.--
Fluß und Haseramung	-.12.--
Kirchenrechnung	-.16.--
Kirchspielfuhren	1.-8.--
Bauerschaftrechnung	1.--.--
Schulabgaben	-.4.--

Summa	41.22.-6

Anno 1600 den 19ten July.

Verkauft, vor dem geschworenen Richter Martin Lueningk, ehrsamem Johan Strückman, Soldat, seinen älterlichen Haus, Hof und ganzen Strückmans Kotten, bewegl. und unbewegl. Güter, im Kirchspiel Ankum und Bauerschaft Talge belegen. Darauf er geboren und erzogen, der edel vieltugendsamen Gerdruth Nagels, Wittwe des Edlen und ehrenvesten gottseligen Herman von Dincklage, und dessen nachgelassenen Kinder. Johan Struckman bekennet Frauen Voß er von vorgenannte und deren Sohn Herman von Dincklage in ihren Hofe binnen Quakenbrück die Kaufsumme empfangen. Die Gerdruth Nagels pp nennt sich Struckman seine Gutsherrin pp (Schulenburg Siegel gut erhalten)

Johann Erdwin von Dincklage ist anno 1625 den 24 July geboren und 1649 den 20 Februar gestorben. (Arch. Loxten in einer Notiz Lechterke-Zehnten- Voss c. Freitag 1668.)

Verhältnisse. Acta Extrajudicialia in Causa des von Böselager zu Eggermühlen.

Bürgermeistern und Rath der hiesigen alten Stadt in pto eines gepfandeten Kessels (1743-1745)

1743 den 28 November beschwert Herr von Böselager zu Eggermühlen darüber, daß der Bürgemeister und Rath der alten Stadt Osnabrück in Specie Rathsherr Stüwe für etwa 3 nicht geleisteten Wachen dem zur bewachung des adliche Eggermühlischen am Hegerwale? belegenen Hofes Einwohner Friederich Teger einen kupfernen Kessel abgepfandet und ferner am 24 März 1743 daselbst wegen dem Herrn von Baer kurz vorhero gestohlenen Geländer eine Haussuchung vorgenommen habe. Bemerket wird, daß Friederich Teger kein burgerliche Nahrung treibe. Am 12 December 1743 erstattet der Magistrat den erfordereten Bericht ab. Das fragt Haus wird der Rohlandhof genannt.

In sonnentlichen Acten wird behauptet und auch zugegeben, daß derjenige der die sadliche execution genießen, keinerlei bürgerlichen Nahrung= und Handthierung treiben dürfe. Die in den zu Act. No. 9, adj. C. bis M. mitgetheilten bewilligungen von Freiheiten lediglich an die vorstehende bedingung geknüpft.

Zu adj. lit. F. wird 1661 den 29 December dem Syndicus und Obergog..sen Iteln von Schorlemer, licencius, die Freiheit von allen bürgerlichen beschwerden, real und personal auflagen, gestalt sie vorhin, sothaner immunität für selbst gemäßigt setze, wann Sie sich an einer oder anderer Acte, alhir auf der alten oder neuen Stadt unter unser jurisdiction Hauslich niederlassen wollten, dan auch ihren Kindern muß, welches solche ihre etwa acquirirende Wohnung hiernach erben und mit erhaben wirdt, exemt und befreyet seyn, jedoch sie keinerley commercien und bürgerliche Nahr= oder Handtierung sich unterziehen und an maßen, auch dieseuser concession zu unseren und unser Nachkommen praejuditz und nachtheiliger consequentz nicht verstanden oder gedeutet werden solle. Bürgemeister und Rath der Stadt Osnabrück.

Dgl. adj. lit. G. dem Herrn Philip Möllern, br. Lüneb. Cammersecretär und dessen Frau Margaretha Geseng.

Dgl. lit. H. Gustaf Bernhard von Molcken, Geheimen-Cammerrath und Drost zu Fürstenau.

Lit. J. Der Frau Magdalenen Elisabeth geb. von Steinbergen, Ehefrau der beiden Böckel und Holzenklinck und Wittwe von Vehs und dero Herrn Söhne exemption auf einen Hoff in der Hahmstraße?

Lit. M. 1750 den 27 November erhielt der Cantzleyrath Herr Bernhard Boldewin Niemann ein Exemption und Freyheit auf seinen in der Havenstraße? belegenen Wohnhoff, für sich und einer seiner 3 Töchter, welchen künftig diesen Wohnhoff bekommen und bewohnen wird, dergestalt, daß dieselben die Zeit ihres Lebens von allen Bürgerlichen ordinarum? auflagen, Schatzungen, Wachten, Kosten und Drechten exempt und befreiet sein, und dieser wegen keines wegese gemeiner Stadt halber beschweret und besprochen werden solle, jedoch und mit dieser beding, daß sie ato sonst niemandt in diesem Hoffe keienley commercien Bürgerliche Hanthier oder Nahrung unternehmen und sich anmaßen solle, zum Falle aber ein solthanen Hoffe Bürgerpflichtige Nahrung getrieben würde, behält man sich stets bevor, dieselbe zu alle meiner Bürgerlichen last billig mit anzuziehen und zu belegen.

Aus den Amtsregistern.

1) Zwangdienst der Landesherr Eigenbehörigen.

Man findet zwar in den Fürstenauschen Amtsregistern vom Jahre 1719 und von 1734 bis 1737 incl. 8 Vorfälle von bezahlten Zwangdiensten, wie man aber nur diese Sache wieder in bewegung, im Jahre 1775 einige Kinder der Eigenbehörigen zum Zwangdienst hat aufbieten lassen, so sind auf derselben Weigerung die darüber eingeholten Gutachten dahin ausgefallen und bei dem Rescripte vom 11 Febr. 1776 dem Amte Fürstenau communirten durch besagtes Rescript bestätigte Gutachten, dafür ausgefallen. Das danach demselben der Zwangdienst bey den Hausgenossen des Amtes Fürstenau nicht für hergebracht zu erachtet, nicht für diesem zuhalten frey den wegen Zwangdienst zu Wetzlar ruhenden Proces reassimiren zu lassen.

2) Nachstehende Landesherrn Eigenbehörige sind wöchentlich dergestalt einen Tag zu dienen schuldig, daß jeder 2 Pferde und beide zusammen einen Wagen hergeben, folglich ihren 2 ein 4 spannige fuhr ausmachen, wofür sie in ganzen Jahre wenn sie nicht dienen 9 Rthl. (in Ankum 7 Rthl.) mithin ein ganzes Spann 18 Rthl. bezahlen, sonst aber für jede in Natura geleisteten dienst beide zusammen erhalten 6 Sch. 3 Pf. und 1 Sch. Kostgeld. (zu Ankum 6 Sch. 8 Pf. und 1 Sch. kostgeld)

Aus Procesacten Beckermann zu Grönloh, Mahljahr 1773.

Demnach der Landesfürstliche Hausgenossene Colonus Gerd Beckermann zu Grönlohe im November 1743 zur zweiten Ehe mit seiner noch lebende Ehefrau Margaretha gebohrene Graelmanns geschritten und damahls 24 Mahljahren am Amt Haus Fürstenau bedungen worden, der Sohn erster Ehe dannen hero darauf bestanden, daß sein Vater nach verlauf der in ansehung der zwoten Ehe bestimmten Mahljahre das Erbe ihm ein raumen, und mit seiner zweiten Ehefrau die Leibzucht beziehen solle, der hingegen dafür gehalten, daß eines theil die Mahljahre nur in ansehung seiner zweiten Ehefrau wann er inmittelst verstorben wäre, bedung er aber sich seines von seinen Eltern ererbten Rechts nimmer vorgeben, andern theils auch aus andern Ursachen gedachten seinen Sohn die Anerbschaft bestritten, und darüber seithen weitlaufigs Processus geführt, welche auch bei den Reichskammergerechte zu Wetzlar in unentschieden Rechten schweben, er ist endlich mit

genehmigung des Gutsherrn am 5 März 1773 dieser Streit dahin verglichen, daß der Vater das Erbe behalten und der Sohn die Leibzucht bezogen

(T= Reichsthaler, S= Schilling, P= Pfennig)

Aus dem Geldregister des Amts Bersenbrück. (na 1817)

	Rindgeld Maigeld T. S. P.	Herbst- schatz T. S. P.	Hochzeits Geld T. S. P.	Bruchholz Geld T. S. P.
<u>Wulften.</u>				
Gervesman	2.10.-6	--.11.10½	--.3.-3	1.--.--
Mengert	2.10.-6	--.6.10½	--.3.-3	1.--.--
Helmert	2.10.-6	--.6.10	--.3.-3	1.--.--
Sonneke	2.10.-6	--.2.-6	--.5.-9	
Roeßmann		--.15.--		
Gast		--.3.-3		
Jürgen Truhage		--.2.-6		
Chur		--.3.-3		
<u>Langen.</u>				
Sickmann	2.10.-6	--.9.-4½	--.3.-1½	1.--.--
Siermann	2.10.-6	--.6.-10	--.3.-3	1.--.--
Vageding		--.15.--		
Volquert		--.15.--		
Klatte		--.5.--		
Bröne		--.7.-6		
Rovekamp	--.5.--			
Iding	--.7.-6			
Wahlefeld jetzt Niedfeld	--.7.-6			
Lindekamp		--.2.-6		
Reineke uf P. jetzt Pohlsander	--.1.-3			
Nortmersch		--.2.-6		
Hermann im Busche		--.1.-3		
Haverkamp		--.1.-3		
Arnd Menke		--.3.-9		
Kuest oder König		--.10.--		
<u>Grothe.</u>				
Merschmann	2.10.-6	--.14.-4½	--.7.--	
Jütting		--.6.-3		
Beußmann		--.3.-9		
Einhaus		--.12.-6		
Hackmann	2.-10.-6	--.6.10½	--.3.-3	1.--.--
Thumann		--.2.-6		
Hageman		--.3.-9		
Gerd Brinkmann		--.2.-6		
Johan zu Devern		--.3.-9		
Dunker		--.3.-9		
Tebbe zur Kuhlen		--.2.-6		
Kramer		--.2.-6		
H. Thumann		--.2.-6		

1579 genehmigten die Stände ein Tüchtige Vogte zu erhalten, auf denen damals ito Schatz ito Unterthanen hauptsächlich beruhete, denselben aus dere Marken etwas Acker und Heuwachs anzuweisen. Stuve, des Hochstift II 252.

1560 war Gerhard Stuerwalt Vogt zu Badbergen. Derselbe wird als Zeuge genannt in einer Gerichtlichen Urkunde über Gerdes Erbe und Kotten zum Vorde in Gr. Mintmelage.

1674 bekennet Hermann Evert von Dincklage Erbherr zur Schulenburg und Quakenbrück, daselbst auf Seiner Burgmann, daß er vor dem in Gottverst. Johan Hembstede weilen Vogt zu Badbergen in den vorigen schwirigen Kriegsjahren 240 Rthl. vorgeschaffen und dafür bis 1641 ein sicheres unterstand muß brauchlich genossen. Die Oblig. ist von 1630.

Die Reihenfolge der Vögte zu Badbergen so weit sich selbige nachweisen läßt.

- 1). 1524 wird in einer zur Zeit des b. briefs? von J. Moring aufgenommen 1527 wird ein Bernd von Detten Vogt zu Badbergen genannt, zur Zeit des Sch...ischen Krieges war Jasper Krt.mann Vogt zu
- 2). 1594 starb Herbart Steuerwold, derselbe wird schon 1587 den 27 Febr. in einer Urkunde Vogt zu Badbergen genannt. 1581 den 23 Juni wird er Zeuge in einer Urkunde b. Yding genannt. 1560 in November wird Borchard Stuerwalt Vogt zu Badbergen. Zeuge im Gerichte zu Quakenbrück b. Vortmanns ...
- 3). 1595 wurde Johann Nottbecke Vogt zu Badbergen. Derselbe starb 1623. In einer bei Col. Wittrock befindliche Urkunde wird er 1610 den 10 Mai im Gerichts zu Badbergen als Zeuge angeführt. In einer Urkunde vom 24 Dec. 1608 im St.A.O. In einem Bericht von 1625 meldet sich die Wittwe J. Nottbecke.
- 4). Nach dem tode des Johann Nottbecke wurde seine Sohn Johann Nottbecke Vogt zu Badbergen, und wegen dessen Jugend wurde am 3 April 1623 der Schwiegersohn der Wittwe Nottbecken, Johann Hemstede, mit der Verwaltung der Vogtei zu Badbergen mit 8 Jahr beauftragt.
- 5). In einen im St.A.O. befindliche Urkunde von 10 Dec. 1649 wird ein Joannes Schröder als Zeuge genannt. In dem Schutzregister von 1655 und 16.. wird ein Schröder als Schwedischer beger. Waseburgischer Vogt genannt.
- 6). 1677 bat Wilhelm Schmidt, Vogt zu Badbergen um Adjungirung seines ältesten Sohnes Gerhard Schmidt. Die Genehmigung erfolgte am 24 März 1677. Den 14.12.1682 wird Gerhard Schmidt Vogt zu Badbergen genannt. Acte Discusion von Heding? zu Möringburg. 1660 den 20 NN, bericht des Vogts Wilhelm Schmit. p.p.
- 7). 1686 den 21 October wurde dem Wilhelm Schmidt Vogt zu Badbergen, in Quakenbrück, seine Schiegersohn Johann Diedrich Sutfeld adjungiret.
- 8). 1691 den 30 October wurde Johann Wilhelm Schmidt zum Vogte in Badbergen angenommen. Derselbe mußte 5000 Rthl. Caution stellen.
- 9). 1718 den 19 November wurde Utermark Vogt und an selbigen Tage des abgebelten Vogts Schmidts Sohn cum ipe futurae successionis substituirt und adjungirt. Am 3 April 1726 wurde Zacharias Wilhelm Utermark als Vogt nach Bippen, Berge und Menslage versetzt und nun Wilhelm Schmid Vogt in Badbergen.
- 10). Nach Wilhelm Schmidts tode wurde am 26 October 1730 Johann Casper Krimpenforth Vogt zu Badbergen. Es stellte seine im Kirchspiels Berge belegenen Habe und Güter, als Haus, Hof und Garten, seine Rothlagen Erbe zur Sicherheit. Am 16 Jan. 1748 wurde dem selben Eilert Georg Holling adjungiert, Dem alten Vogte verblieb die ganze Einnahme. Krimpenforth starb am 15 Mai 1753.
- 11). Am 28 Mai 1753 wurde der Wittwe Holling zu Badbergen bis zu Grosjährigkeit ihres Sohnes die dasige Vogtstelle verliehen und zwar dergestalt daß selbige die trägliche Stelle durch einen geeigneten Substituten solle verwalten lassen. Dem Vogte Holling zu Menslage wurde anfänglich die hebung des Monatschatzes im Kirchspiel Badbergen übertragen. Später erhielt die Wittwe Holling diese hebung selbst und stellte deshalb ihr Kormanns Erbe im Kirchspiel Menslage zur Sicherheit. Für die Verwaltung der Vogteistelle konnte die Wittwe

Holling anfänglich keine passende Persönlichkeit finden, Zuerst empfahl sie zu diesem Ende den Katholischen Küster Buchholz, welcher aber von dem Amte Fürstenau als ungeeignet bezeichnet wurde. Am 2 Jun. 1755 wurde der Advocat Strothmann mit der Verwaltung der Vogteistelle zu Badbergen beauftragt. Am 24 Sept. 1756 wurde Johann Andreas Ledder der Wittwe Holling als Vogt substituiert und bald darauf selbstständig zum Vogte ernannt. Er war ein ernster würdevoller Mann. Denn er pflegt selten seinen Namen zu schreiben ohne ein Notarius Legalis dahinter zu setzen. Auch verdient wohl bemerkt zu werden, daß er der erste Vogt war welcher in seinen Berichten unsern Bezirk ans... Kirchspiel, welches immer in das größere Ansehen der Geistlichkeit hätte er innern können, mit einem volltunenden: "die Vogtei Badbergen" bezeichnete. Während seiner Verwaltung fällt der siebenjährige Krieg zu den größten Uebeln welche der siebenjährigen Krieg über unsern Vogtei brachte, gehören unstreitig die Festungsarbeiten zu Rinteln und Minden, welche als Spandienste den Landesherrlichen Meijern und als Rundefuhren dem ganzen Kirchspiels zu laß fielen.

12). Am 17 August 1799 wurde den Vogte Ledder wegen seines hohen alters und Schwächlichkeit, weshalb er vorhin selbst um die Adjungirung des Vogtes Sextro zu Alfhausen nachgesucht hatte, der Verwalter Johann Christian Block zu Loxten als Adjunct zu geordnet.

Auszüge aus Urkunden, das Original bei Wittrock in Grönloh.

1616 den 13 Junii, alten Calenders verkaufte vor dem Richter Dieterich Leuning der Ehrnhafft und wolturnehmer auch ehr= und tugendsame Johan Kramer Ratsverwanter daselbst zu Quakenbrück und Adelheit Arse seine eheliche Hausfrauwe dem beschedenen Hermann Wittrock in der Bauerschaft Grönloh ufn Fledder und Kirchspiel Batbergen wohnhafft, Annen Reithorstes deßen ehelich vertraueten braut und künftigen Ehehaus trauen und dessen Erben oder den getrauen halter diesses Brieffs mit ihren guten Vorwißen ihre angeerbte Wische, de Fledderwischen geheißten und daselbst in Grönloh an seinen Wittrocks Hause und Garten belegen mit allen alten und neue zubehör p.p. für ein genugsame zwischen ihnen bedunge Kauffsume, welche Verkäufer empfangen, 1620 am 13 Mai verkaufte Hermann Wittrock diese vor dem Richter Dieterich Lünig zu Quakenbrück, gekaufte Fledderwiese und seine von seiner Eltern angeerbten Gerechtigkeiten im Gogerichte zu Quakenbrück dem Lambert Polmann. Segel erhalten.

1573 am Montag den 18 Mai erschienen Hermann, Johann, Rollff, Catharina und Hillen Wittrock vor dem Notar Eberhardus Lustidus und verkauften ihr Väterliches und Mutterliches Haus, Hof, Kamp und ganzen Kotten an Johann Wittrock zu Grönloh.

1581 brachten zwey Brüder auf Klatten Erbe den dritten um das Anerberechts Willen ums Leben.

1580 brannte Tepe Walfelds Frau, zu Talge im Kirchspiel Ankum, ihres eigenen Grosvatters und Nachbars Haus nieder. St. H. II. 289./ Erd.L. III 92.

1573 am Freitags nach Margaretha, auf den Mittags, vertronken den reichen Johann thom Warnefelde im Kirchspiel Ankum bei Bersenbrück wohnhaft, seine beiden Knechte beim baden. Erd.L. III 59.

Thesings von Badbergen Hochzeit - Mord. L. Erd. III 92.

1585 die Pest in Badbergen und Vörden. III 128.

1590 am Mitwochen nach Pffingsten zog der Grafe Hermann von Berg von Cloppenburg nach Badbergen und blieb daselb eine Nacht, zog dan nach Ankum auf Lingen- thut großen Schaden obwohl die Osbr. ihn abgekauft hatten mit 50 Pferden 80 Wagen und 300 Schutten. Cod. III 147.

1566 Pastor Wilhelme Voß, Past. St. Cath. in Osbr. III 34.

1540 sind 5 Häuser in Gr. Mintmelage angezündet von der Blixum. III 147.

Marken. 1572 haben sich die Badberger mit den Dincklagischen wegen des Wulfenauer tapfer geschlagen, also das um den Badb. einen und v. der Dinckl. auch einer ist geblieben und viele verwundet. Erd. L. Cr. III 56.

1579 haben am Laurenti auf befehl der Beamten zu Vechta die Vechtischen im Amte Vörden im Stifte Osnabrück und im Kirchspiele Badbergen und warfen viele Kampe, Garten und Zaunen außerwesentlichen großen Schaden.

Wy Conradt von Godes Gnaden, Bischof to Osnabrügge, don kont unn bekenne un nigt dusen unsen apnien besegelden breive von unst und unse nacomelinge, dat wi beleuuet, bewilliget geuolbort undeheben geortnet belenen willigen b.olbehoden und ortuen gegenwerdich ken in kraft dieses brefes den gemeinen Männer und gebrechenen Fruen und Nachkomlingen to Lechterke in dem Kerstspele to Badtbergen belegen dat Se rennen Erer nent willen rumen to gebreuchen erer Marke liggende over der Hase egen brugge onner de Hase mogen maken unnd de tho erer nutzen erer Mark myt driften erer varen der haun ock myt Plaggen und torun dar over to varen to halen unde to comen erer acker to varen to vruchten gebreuchen mogen nicht to thanen underscheide das de vorgemeldete Männer ere erven unde Nacomblingen sollen egnen Rounen bome nigt einer Siegelen up den vorgemeldeten brugge beschlot maken falden unnd waren sollen dat anders Niemandt onner de brugge ude ofter vorn denn so allegen sind lernt Sake dat nien vonn jedemande dar an insterunge geschehen derhalben wollen wy Se befinden unde dar by beholden Herrn wahren wy unde unse lennert getruben wolten von Schnetlage unse amtmann to Forstenu Herr von Kirchen und Clauß von Sanete und desto Vorder erlaubniß der warheit hebben wy Conrad Bischof vorgemeldet unse ingesegel vor uns und von Nachkomblinge witliche an diesen bref den hangen, vorgemeldet geben in dem Jahre unser Herr destent verhindert und negentig des donnerdage im Sanete appollomen dage.
Pro Concordante Copia Gustavus Surenbroce Notarius publicus suspsit et subcripsit.

Dem 1ten Juni conf. dem quot eingesandt.
1750.

Verzeichnis deren zum dienste der Königl. Großbritannischen und den aliirten Truppen von denen Eingesessenen der Vogtey Badbergen praestirten fuhren, als;
2 März, sind transportirung des dortigen Magazins abgefahren, worab die specificque und nahmentliche Liste den 25 ejusdem eingesandt ist. Nach Wahrendorf und Münster 53 vierspannige Wagen 11 Tage darauf zugebraucht

30 Ap. sind abermals nach Minden 57 Wagen abgegangen, aber wegen incapla Pferde 2 Spann ledig geblieben folgsam daselbst nur sich einfinden können. 55 vierspannige Wagen 10 Tage darauf zugebraucht nach Wahrendorf und Münster.

Codem. Sind, laut nembliches Verzeichniß, mit Rocken beladen abgegangen, 10 vierspannige Wagen nach Münster, dazu 4 Tagen gebraucht.

5 und 6 May, sind diese Rockenfuhren nach Münster wiederholt, ad 10 vierspannige Wagen, 4 Tagen dazu gebraucht.

Codem desgleiche nach Münster 7 vierspannige Wagen 4 Tagen gebraucht

(W.= Wagen, T.= Tage, B.=Bestimmung)

27 Martii sind mit des Husings Habern beladen nach Freckenhorst abgefahren 18 Wagen so von nachgesetzten hergegeben und formiret als;

<u>Grothe.</u>	W.	T.	B.
Feltmann und Jüttmann	1	6	Freckenhorst
Thumann, Veelage jun., Deelmann	1	6	
Schulenburg, Veelage, Devermann, Cuzzelmann	1	6	

Wulften.

Meesman, Roesman, Gervesmann und Helmert 1 6

Grönloh.

Beckermann, Bracke, Greve, Grönloh 1 6

Wollermann, Goesmann 1 6

Wehdel.

Oyeman, Bernd Landwehr, Boske, Pelle 1 6

Baarlage, Karrenkamp, Giese, Ottemann 1 6

Sander, Muse, Hoffstall, Wallman 1 6

Langen.

Hat dasmahl concreto ausgemacht 3 6

Minmelage.

Lüdeling, Gräner, beide Vortmans 1 6

Möhlmann, Suderlage, Oldenhage, Burding, 6

Albert Lüdeling 1 6

Rickehauf, Middendorf, Engberding, Osing 1 6

Vehs und Lechterke.

Geben dasmal in concreto ausgemacht W. T. B. 3 6

1758 sind mit Husings Habern zur Armee abgefahren in allen 25. So nachfolgende hergegeben.

Grothe.

Einhauf, Thuman, Hageman, Lienesch 1 6 Wahrendorf

Drees, Lienesch, Kuhlman, Deverman, Ohrbring 1 6

Pahlman, Brinckman, Arnd Thuman, Kappelman 1 6

Meyer zu Devern, Brorman 1 6

Linneman, Graelman, Wohninger, Hawighorst 1 6

Hawighorst, Venhage, Otteman, Möhlenkamp, 6

Lücke Mengert 1 6

Grönloh.

Wollerman, Wulfert, Gerdt Kahman, Rethorst 1 6

üdem Habern zu Wahrendorf Brodt gelahden und 1 2

nacher Münster gebracht. 1 6

Kahman, Rantze, Witrock, Gräger 1 6

Wehdel.

Karrenkamp, Barlage, Giese, Otteman 1 6

Sander, Rüse, Hoffstall, Wallman 1 6

Schierding, Alberding, Göllinghorst, Rethorst 1 6

Kahman, Meyer, Jellman, Rantze 1 6

Langen.

Hat aber einst in Concreto mit sich ausgemacht, 4 6
worab von Wahrendorf Brodt gefahren.

Mimmelage.

Ahlert, Dieckman, Wulfert, Jutten Thalke 1 10 Coesfeldt

Buermester, Meese, Schiphorst, Mohleman 1 10

Jürgen Oldenhage, Luerding, Thoman	1	10
Santhorst, Sunderman, beyde Wendte	1	10

Vehese und Lechterke.

Haben die ihrige unter sich ausgemachtet, dahero
anhnmentlich nicht gemeldet werden können, ad

	4	10
--	---	----

Fernere ist den 24ten May zur Armee mit Habern abgegangen, und nachgesetzte tage über dabey
aufgehaltener fuhren

Vehese.

Vahlkamp und Gerding	1	12
Roesman und Elting 1	12	
Wingman und Lüdecke	1	12
Remelleman, Stigman	1	12
Wessel und Jürgen Arnhorst	1	12
Lüdeling und Borcharding	1	12
Wübbelman und Middendorf	1	12
Brunnert und Osing 1	12 *	
Vorsteeg, Wielage, Bornhage, Middendorf	1	12 *

NB. * Diese beyden sind zurückgekommen.

Fernere Lub. codem durch Münster ledieg zur Armee abgegangenen fuhren sind 35 gespan woab aber nur 32
eingetroffen.

Grothe.

	W.	T.	B.
Grothe, Santman 1	11		
Thumann, Merschmann	1	11	
Hagemann und Einhauß sind wegen erkrankte Pferden unterweges Ling und zurück gelassen	1		
Beußmann, Lienesch	1	16	
Teese, Trine tor Kuhlman, Devermann, Veelage	1	11	

Wulften.

Gerd Bringmann, Dreesch, Lienesch, Dunker, Johan Bringemann 1	11	
Gast Werhage, Hasekamp, Wessel Braake	1	15

Grönloh.

Kleine Wollerman, Dettmar, Theilner, Neteler	1	15
Herman Kahman, Rantze, Witrock, Graper	1	15
Friecke Kahman, Rethorst, Eylers	1	15

Wehdel.

Meyer, Kahman 1	15	
Rethorst, Göhlinghorst	1	15
Giese, Otteman 1	15	
Bruke, Pelle, Boske 1	15	
Baarlage, Karrenkamp	1	15
Wehlborg, Borgstede, Sander, Rüse	1	15
Lantwehr, Liere, Hofstall, Wallman	1	15

Fernere zur Armee ledieg abgegangene Wagen.

Langen.

Harsing, Heye	1	15	
Iding und Volquart	1	15	
Boye Wernsing	1	15	
Bredenkamp, Brunswinkel, Weride		1	15
Brähne, Vageding	1	15	
Thöle, Wilke in der Horst, Otto Thöle, Menke		1	15
Nortmersch, Amerkamp, Hern im Busche, Iding		1	15

Mimmelage.

....., Berend Oldenhage, Burding		1	16
Henniger, Thoman	1	16	
Theese, Pausthorst, Jürgen Oldenhage, Klümpke		1	16

Wulfert, Franke, Sandman, Dickman. Diese beyde sind zwar mit abgefahren aber schlechte Pferde halber nicht mit über kommen könne.

Lechterke.

Ruwe, Marbolt	1	10	
Brörmann, Vette	1	10	
Beymann, Schöne	1	10	
Hofmann, Rotbert	1	10	

Wolder.

		W.	T.	B.
Jürgens, Berens, Jasper, Meyer		1	14	
Lübbert, Evert Ohrtland, Thuman, Ortland		1	14	

Dorf Badbergen.

Einige vor und nach passirten Comedirten haben geg.. müssen ein Virspanwagen.

Den 25 April Wernsing und ...mann	1	1	Ankum
Wernsing	1	1	Dinklage
Thesing	1	1	Alfhausen
Linnbos	1	1	Dinklage

Wulften.

Helmert	1	1	Dinklage
---------	---	---	----------

Über diese fuhren sind noch verschiedene Pferde zum reithen nach Osnabrück und sonst hergegeben, so alle nicht mehr specificirt werden können.

Heedemann und Kopmann haben noch ledige magazin Säcke nacher Quakenbrück transportirt. pp 336
Wagen

Beym Durchmarschen sind einquartirt in ganzen Kirchspiels, 104 Mann und 52 Pferde, so mehren theils Bauer Pferde gewesen.

Marken im Kirchspiel Badbergen.

Schüttungen und Schweinetuft.

1615 am 22 Mai verglichen sich die Rußforter und Langer wegen der Schüttung in der Rußforter Mark. Den Rußforter sollen jährlich bei hellen Tage 3 Schüttungen zwischen Mai und Jacobi zugestanden werden und soll ihn für jedes Stück aufgehobenes Vieh 4 Sch. 3 Pf. zugestanden werden. Die Rußforder lassen die Schüttung. Die Rußforder lassen ihre übrige angegebene Schüttung fallen und die Langer zahlen dafür ein für alle 50 Rthl. Urkundel. im org. v. Lidt. H... 194.

1615 7/8 Der Vertrag zwischen Quakenbrück und Vehs wegen der M. Schnatt enthält auch Bestimmungen über Schüttung. Cod. 195 und 196.

1584 Vergleich wegen der Schweinetuft zwischen Herman von Dincklage und der Rübford, Wulfter und Devener Markgenossen. Cod. 185.

Grenzvergleiche.

1). 1769 verglichen sich die Vehser und Mimmelager wegen ihrer Markengrenze, das Nähere findet sich in dem Vergleich selbst.

Wehdel und Wohld.

Nach einem Vergleich von 1697 ist der Colon Behrens im Wohld verpflichtet uns 7 Jahr und jedes mal wenn auf Behrens Stätte ein neuer Colonus kommt den 13 voll- und halb erbmäner zu Wehdel, eine Tonne Bier, einen Schucken, eine Butter und ein Roggenbrod zu geben.

Zm Jahre 1679 den 12 April haben sich die Wohldtleute verglichen, wornach die Bauerschaft Wehdel verbunden ist, wenn die Wohldtleute ihr assignirte Au actum an die Bauerschaft oder Bauerrichter zu Wehdel liefern, dasselbige annehmen und angehörigen Orts abzuliefern verpflichtet. Auf diesen Vertrag wird 1741 von Amt Fürstenau verwiesen